Der Zwergpirat #7



Servus Leute!

Mitglied in der organisierten Piratenvereinigung

Ist noch gar nicht so lange her das wir uns gelesen haben oder? Hab diesmal ein paar Arschtritte bekommen und mich in meiner momentanen großzügigen Freizeit ziemlich reingehangen. Zur aktuellen Ausgabe ist zu sagen, dass ich auf mehrfachen Wunsch die Schriftart geändert habe. Ich hab einige Leute, Artikel für die #6 lesen lassen und ich bekam die Reaktion auf die Schriftart: Lesbar! Na ja ich fand es auch ok, bis dann die ersten negativen Reaktionen kamen. :/ Für das neue Heft habe ich mich mal ganz auf unsere deutsche Musikszene konzentriert. So spar ich mir nämlich Porto. ;-) Obwohl das so nicht ganz stimmt, da ich nämlich mit den slowakischen Glatzen von Incident ein Interview am laufen habe. Aber der Rado hat es bis zum Redaktionsschluss leider nicht geschafft die Fragen zu beantworten. Im näxten Heft dann, hoffentlich. :/ Genauso schauts auch mit dem euch versprochenen Schandmaul Interview aus, da die Jungs und Mädels das lieber auf einem Konzert machen wollten. Und da sie im April in München aufspielen, werden wir wohl das dort führen. Schau ma mal. Und mysteriöserweise ist in dieser Ausgabe null Hardcore und kaum Bodybuilding & Folk zu finden. Dies ist aber völlig unbewusst geschehen. Na ja, das bestätigt wieder ein weiteres Mal die Einzigartigkeit und Unberechenbarkeit jedes einzelnen Zwergpiraten. *harharhar* Die näxte Nummer kann aber schon wieder ganz anders aussehen. Vom Layout her muss ich sagen, das die #7 auch nen Zacken besser geworden ist, auch wenn mich die Thamar diesmal ein wenig hat hängen lassen. :/ Na ja, hoffentlich klappt es dann beim näxten Mal wieder besser. So jetzt habe ich meinen Fanzinerkollegen mit Sicherheit schon ein wenig für ihr Zwergpiraten-Review unter die Arme gegriffen, indem ich hier schon so einige erwähnenswerte Stichpunkte aufgeführt habe die sie in die richtige Richtung führen werden. ☺ Die neue Trabireiter „Seid lieb" hat es leider nicht mehr in die Reviews geschafft, da mir noch kein Exemplar vorlag. Aber ich kam bereits in den Genuss sie mir intensiv anzuhören. Und ich lege euch die Scheibe der Thüringer wärmstens ans Herz. Sie sind textlich ziemlich ernst geworden, aber es wird immer noch ein Auge zugedrückt. Seinem Sound ist man aber treu geblieben. Echt ein klasse Album. Kommt wohl auch demnächst auf LP bei Psycho T. Na denn. Genauso ernst wie bei den Trabireitern geht es momentan auch wieder in der Welt zu. Man denke dabei nur an Eurabien versus den intoleranten Islam, an die sich sicherlich schon weit verbreitete Vogelgrippe und jede Menge andere Probleme die Mutter Erde auf ihren Rücken von uns Kaputten aushalten muss. Und neben all diesen Problemen wird es in Deutschland mit diesem momentan gefahrenen Kurs wohl nicht wirklich aufwärts gehen können. Aber der Zwergpirat ist ja nun einmal ein Musikmagazin -und was er auch in Zukunft bleibt- für uns, von uns und für unsere geliebte Subkultur. Darum möchte ich ihn auch nicht als politische Plattform für meine Ansichten benutzen. Denn jeder hat seinen eigenen Kopf zum Nachdenken!

Da muss man nix vorbeten. Achso. Bei Beten fällt mir ein, das vor kurzem die Bibel-Christen bei mir an der Tür geklingelt haben und mir prophezeiten, dass in einigen Jahren Jesus die Weltherrschaft an sich reißen wird und alle Ungläubigen bestrafen wird. Und jede Nation wird dann gerichtet. Das steht wohl auch alles in der Bibel. Hmm? Na dann. Prost Mahlzeit. Versucht man es jetzt etwa auf die harte Tour wie der Islam? Es ist ja allgemein bekannt, das die christliche Religion ständig an Boden und Mitgliedern verliert...Aber mit ihren christlichen Fanzines wollte ich dann doch nicht tauschen. ;-) Obwohl die nicht schlecht aussahen. Mit Farbcover, interessantem Layout und so. ☺ Damit soll es jetzt aber gut sein und ich verabschiede mich bis zum nächsten Heft. Vielleicht liest, hört & sieht man sich doch auch noch vorher. Viel Spaß mittem neuen Zwergpiraten! Und mit freudiger Erwartung sehnen wir uns unserer neuen Terrorherrschaft unter Jesus' Führung entgegen! Heil Jesus!

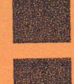
Sláinte & Oi! Carsten

Kontakt: Carsten Hantel
Augsburger Str.18
85290 Geisenfeld
E-Mail: c.hantel@gmx.de











Inhalt

Gruß & Dank gilt allen die zu dieser Ausgabe etwas beigetragen haben! (Artikel, Promos usw.)

Drüben: Meine Eltern und die Verwandtschaft, meine Madame, Eschi, Felix, Geno, Litti & Swantje, Vincent, Mark / Bandworm Rec., Reik, Nettobilly, Lollo, Dirk & Familie, SPC Crew, Mr. Wong, Sven, Früwi & Yvonne, Brachial & Carmen, Klatscher, Flüsch, Andi, Babsi Mc Oi!, Blank & Madame, KleinKaisa & seinen Kollegen, Schmitti & Madame, Bauch, Jana, Henni, Axel, Günnar & Madame, Siska, Stefan & Susanne, Christian & die Hantelz, Mario & Kerstin, Philipp & Jenny, Steven, Koi, Schusterjungs, Micha, Zille

Hier: Martin & Nadja, Roman, Geißi, Wulf & Verena, Carmen & Torsten, Fäx, Bärbel, Lurchi, Metzger & Familie, Tino, Babs, Dome, Bog, Crunchies, Markus (PAF), Christian & Andrea, Efendi, Susi, Goran, Uli & Nina, Silke, Daniel & Bianka, Matze, Schnippi & Madame, Ameise, Containa, Maiden, Yvonne, Kaylar & Cleo, Krissi, Sven (where are you?), Markus (IN), Rolo, Jul, Dennis, Mike & Madame, Chris & Madame, Andi, die E-Wirt Crew, Vini, Maggi, Simon, Beni & Andy / Tattoostudio Zaubernadel, Crunchiechaosbrothers, Jochen & Katja, Cori, Sepp, Aleks & Zsoka, Maffy, Philipp, AllgoiMike & Madame, Flo, Hubi & Madame, Basti, Christian & Kerstin, Gurki & Madame, Katja & Thamar, TAOS, Schnitzel & Mimi, Rafael / Discohater Rec., Markus /B7, die Fanzinekollegen mit denen man noch so im Tausch steht, die Leute die ich jetzt leider vergessen habe & die man immer wieder auf Konzerten trifft und natürlich dich geneigter Leser & eventueller Käufer

kleine Zwergpiratenbörse

<u>Zwergpirat Fanzine #1:</u> (Babelsberg Pöbelz, Oisters Mailorder, Jesusskins, Tattoostudio Zaubernadel,...) 1,-
<u>Zwergpirat Fanzine #2:</u> (Hardsell, Müllstation, Ultimo Asalto, The Backseats, The Steam Pig, Die Hantelz, Ruhestörunk, Psychotest, The Meteors, Körperwelten, Hiccups,...) 1,50
<u>Zwergpirat Fanzine #3:</u> (Youngang, Free of Charge, Bud Spencer, Mimmis, Up to Vegas, Punk bei Beate Uhse,...) 1,-
<u>Zwergpirat Fanzine #4:</u> (Lourds 5, Crusaders, Discipline, Terence Hill, DestrOiling, Hateful, The Pogues,...) 1,50
<u>Zwergpirat Fanzine #5:</u> (Neck, Discharger, SAHT, The Sexmachines (Ex-Vanilla Muffins, Lady Godiva,...) 2,-
<u>Zwergpirat Fanzine #6:</u> (The Legionnaires, Spectaculatius, Step Down, Skint/Blood or Whiskey, xCrosscheckx, Lammkotze, Spider Crew, 88-Falter, Full Force 05,...) 2,-
<u>Lammkotze - Demo</u> (klasse 4 Song Demo in Top Qualität, der sympathischen oberbayrisch/sächsischen und baden-württembergischen Oi! Kapelle) CD-R 2,-
<u>SAHT - Tironanija</u> (das brandneue Album der Belgrader Oi!sters, 14 neue Songs in Heimatsprache) CD 10,-
<u>Zwergpirat Fanzine Shirt:</u> alle Größen je 8,-
<u>Lammkotze Bandshirt:</u> alle Größen je 12,-



<u>Lammkotze Button:</u> 1,-

bei Bedarf, Portofragen und anderem, E-Mail an mich! (steht links auf der anderen Seite)

die lieben Kollegen zur legendären Ausgabe #6 des Zwergpiraten

Oi! the Print

Der Zwergpirat ist ziemlich fett geworden, immerhin wurden über den Sommer genug Festivals besucht, über die berichtet werden. Spidercrew mit einem recht aussagekräftigem Interview....einheitliche Schrift in einem Zine zu verwenden, davon bin ich eigentlich ein Freund...aber warum altdeutsch? Gibt Schriften, da bekommt man weniger Augenprobleme, hehe! Aber geht okay, aber gewöhnt sich dran....an Hip Hop Konzertberichte wird ich mich hingegen eher nicht so bald gewöhnen. Mittelalter-Musik auch eher nicht...aber macht nix, Carsten zieht sein Ding durch, ziemlich viel Hardcore-Zeugs und ein Interview mit Lammkotze, die ich jetzt einmal anhören werde, dürften nicht so mies sein wie ihr Name es vermuten lässt. Schöne Ausgabe!

Stolz*Stil

Was hat sich das Heft inzwischen rausgeputzt. Die letzte Ausgabe war schon übelzst korpulent, diese hier ist ganz schön fett mit 92 Seiten, für 2 Oi's und da auch der Inhalt stimmt lohnt sich die Anschaffung allemal. Hier habt ihr mal wieder ein Zine indem nicht nur die üblichen Interviews und so Zoigs drin sind, sondern es auch mal öfters was zu lachen gibt. - Skinheads Parole Spaß! - Ich frag mich nur die zweifelhaften, zwielichtigen Bands, bzw. Reviews sind die von manchen Fanzinekollegen vom Macher so angeprangert werden? Einen Tip, Carsten, einfach gar nicht mit solchen Schundblättern die Hefte tauschen, denn Klopapier gibt's auch billiger im Supermarkt. In dieser Ausgabe mit am Start: „Der 88-Falter", Skint / Blood or Whiskey, Crosschecks, Lammkotze (haben auch im Interview nicht punkten können), Spider Crew, The Legionnaires (einen unsympathischen Eindruck hinterlässt das Interview), Presse - halt die Fresse!, ect, ect...
Delikate Kost und nicht langweilig durch mehrere Gastschreiber.

Voice of the Streets

Ahhhhh...92 A5 Seiten! Willst du mich in den Wahnsinn treiben Carsten? Im Sommer muss der Hr. Hantel, entgegen seinem wohlklingenden Nachnamen, wohl mehr Zeit bei Konzerten und vor dem Computer verbracht haben, als in der Muckibude. Aber ok, du hast es so gewollt, dann beanspruche ich mit meinem Review wohl wieder am meisten Platz in deiner „Reaktion der werten Kollegen zum Zwergpirat#6" Rubrik, selber Schuld hehe...Man war, wie davor schon erwähnt, viel auf Konzerten unterwegs und dementsprechend sind auch einige Berichte in diese Richtung im Heft vorhanden, wobei sie aber allesamt relativ gut geschrieben sind und nicht die übliche Langeweile beim lesen aufkommen lassen. Man scheute sich auch nicht davor größerer Festivals zu besuchen, so war man auf dem With Full Force XII, dem Oi! The Meeting 2005 und auf dem Endless Summer Festival 2005. Dazu kommen noch mehrere „kleinere" Konzerte; auf der „Fuck The Scene Party" wäre ich auch gerne gewesen und zwar wegen folgenden Bands: Produzenten der Froide (Stuttgarts Skandalpunkrocker hehe), Manifestation (klingt von der Beschreibung her ganz interessant), Mummys Darlings, Spider Crew (yeah VSHC) und den Settle the Score. Neben einigen anderen hat man dann noch ein Madball und ein Ignite Konzert besucht, ihr merkt auch im Zwergpiraten steigt der Hc - Anteil, was mir persönlich gut gefällt. Neben der Fülle an Konzertberichten, gibt es auch noch einige feine Interviews, befragt wurden: Step Down (die einfach mal das Logo der Shutdown leicht verändert als Bandlogo übernommen haben), Skint / Blood or Whisky (Sehr interessantes Interview mit guten Fragen!), Lammkotze (Oi! Band mit beschissenen Namen aus Bayern), Spider Crew und dann wurden noch die XCrosscheckX und die Legionnaires befragt. Die letzten zwei Interviews möchte ich hervorheben, verlaufen sie doch ziemlich gegenläufig. So unbeholfen nämlich, wie der Carsten bei dem xCrosscheckx Interview wirkt (SxE Hc Bands dürften halt nicht sein Spezialgebiet sein hehe...), so vorbereitet wirkt er bei dem Legionnaires Interview. Bei den Legionnairs handelt es sich um eine Oi! Band aus Amerika, mit einem textlich starken Hang zum historischen...ein gefundenes Fressen für den Zwergpiraten. Der Carsten rockt dabei seinen Interviewpartner in Grund und Boden,

Ich trage einen großen Namen...



Wolfgang Döhner (43) aus Ingolstadt
Heuer war ich erst einmal auf dem Christkindlmarkt, und mein

der hätte sich wohl nicht erwartet auf einen solchen vorbereiteten und historisch interessierten Interviewer zu stoßen hehe...Die Bodybuilding Legende Nr.6 ist ein gewisser Sergio Oliva, kann man gut lesen, da der Mann eine interessante Lebensgeschichte vorzuweisen hat. Verschiedene Reviews (Musik/Bücher/Filme) gibt es dann auch noch zum lesen und würde ich das Review des Zwergpiraten jetzt hier beenden, wäre der Zwergpirat wieder ganz oben dabei....aber, da gibt es doch noch ein paar Dinge die ich kritisieren will: 1. der Hip Hop Konzertbericht, mit dem ich wirklich überhaupt nichts anfangen kann, da er auch ziemlich langweilig geschrieben ist. 2. das Interview mit so einer Mittelalter was weiß ich Band Namens Spectaculatius, da reichte mir schon die Aufzählung der verwendeten Instrumente um schnell weiter zu blättern...mit so In Extremo Gedöns und wie die alle heißen kann ich halt rein gar nichts anfangen. 3. der Mongolei Reisebericht...als ich die Überschrift gelesen habe, dachte ich mir, was denn bitte einen ausgerechnet in die Mongolei treibt? Das wird dann aber schon in den ersten Sätzen des Reiseberichtes geklärt, die Freundin natürlich, besser gesagt die Eltern der Freundin. Na gut somit wäre das Reiseziel schon mal verständlich, unverständlich bleibt dabei aber trotzdem wieso dieser Bericht mit ins Heft genommen wurde, denn der Informationsgehalt des Berichtes geht schon ziemlich gegen Null. Da schau ich mir lieber eine Folge Universum zur Mongolei an, dürfte 100 mal so interessant sein....Das wären meine Hauptkritikpunkte an der Nr.6, etwas störend fand ich auch die durchgehend altdeutsche Schrift, besonders bei den Großbuchstaben hatte ich so meine Schwierigkeiten und da ich ein relativ schneller Leser bin haben es mir zwei Buchstaben besonders angetan, das „v" (𝔳) und das „b" (𝔟), ich habe die so oft verwechselt, dass sie zu meinen persönlichen Hassobjekten in dieser Ausgabe geworden sind. Ansonsten gibt es beim Zwergpiraten aber nichts zu hassen, denn die restlichen 80+ Seiten des Fanzines lassen keine Wünsche offen und es dürfte für jeden was Interessantes dabei sein. Der Spruch auf dem Frontcover „zu gewaltig für jegliche Art von Schublade" lässt sich beim Zwergpiraten sicher in mehr als nur eine Richtung deuten.

Bewertung: 3/5 (MaZ)

Stahlwerk

Zu gewaltig für jede Art von Schublade, steht auf dem Cover und das kommt wahrscheinlich sogar hin zumal ja wieder starke Männer und nun auch noch HC ne wichtige Rolle in diesem Heft spielen obwohl jetzt könnte man ja doch noch eine Schublade aufmachen. Machen wir aber nicht sondern kommen zu erst mal auf das Layout zu sprechen das ich in der letzten Ausgabe noch kritisiert habe, Kompliment ist diesmal wirklich gelungen dafür find ich die Schrift nervig und vor allem die Smilie Gesichter. HC regiert scheinbar bald die Fanzine Szene zumindest habe ich das Gefühl das, dass immer mehr Hefte werden die sich dieser Szene annehmen, mein Geschmack ist es nicht so das ich mir die Bands auch Größtenteils geschenkt habe. Im Gegensatz zum sehr interessanten The Legionnaires Inti ja der Herr Hantel hat ein feines Näschen für außergewöhnliche Bands. Das Oi! the Meeting und Endless Summer wurden auch besucht So das ich euch noch Lammkotze empfehlen kann, die Band scheint wohl nur einen bescheuerten Namen zu haben ansonsten kommt das Interview sympathisch rüber. Reviews, Mittelalter Zeux und Konzertberichte runden das ganze ab. Alles in allem sehr gemischt muß jeder selbst entscheiden ob da jetzt was für ihn bei ist, aber für das Geld kann man nicht meckern bei 91 Seiten.

Violence

Neue Ausgabe des HC/Punk/Oi - Fanzines, Schwerpunkt dieses Mal ist allerdings der HC (sagt man auch selber im Vorwort). Getalkt wird mit The Legionnaires (Gangsta-Rap hört man? Ohne Worte, Skinheads oder was?), Step Down, Spectaculatius, Skint, Crosscheck, Spider Crew & Lammkotze (endlich mal wieder ein spektakulärer Name???). Grinsen musste ich beim 88-Falter und Spiegelbericht. 92 Seiten für diesen Preis sind natürlich gut und wem der Inhalt zusagt, soll ordern.



Brachial

-Chaos Rock'n'Roll aus dem Ohrekreis / Sachsen-Anhalt-

Da man sich inzwischen ganz gut kennt und sich auch immer wieder auf Konzerten trifft habe ich mich zu einem Interview mit den sympathischen & aufstrebenden Sachsen-Anhaltinern entschlossen welches Andi beantwortet hat. So einfach kann's sein.

Servus Andi.

Stellt Euch bitte mal meinen Lesern vor. Wer spielt bei Euch welches Instrument, wie alt seid Ihr, und mit was für einer Arbeit verdient Ihr Euch Eure Brötchen? Und für meine weiblichen Leser die man wahrscheinlich an einer Hand abzählen kann: wer ist noch zu haben in der Band?

Mahlzeit der werten Leserschaft, die Froinde der beschleunigten Gitarrenmusik sind:

Andi, 28 Jahre, Gesang, Schichtleiter und Schrecken aller Lehrlinge,

Mike, 20 Jahre, Bass, Bauarbeiter und Straßensportler,

Honsa, 28 Jahre, Gitarre, Tütenbauer und Hobbymetzger,

Schlick, 30 Jahre, Gitarre, ebenfalls Schichtleiter und immer freundlich ☺,

Mc Fly, 27 Jahre, Schlagzeug, Schlosser und ständig betrunken.

Alle Mädels aufgepasst, es sind noch alle von uns zu haben außer der Andi, der hat das Carmchen.

Gibst Du mir mal bitte Eure Bandgeschichte wieder? Wann, wie und aus was für Gründen habt Ihr angefangen zu Musizieren? Wie schauts aus mit Besetzungswechseln?

Also, Brachial entstand im Oktober 2003 aus einer Bierlaune heraus. Mc Fly, Honsa, Andi und Beend waren die Anfangbesetzung. Im April 2004 stieß der Schlick von Backstreet Firm als zweiter Gitarrist zu uns und wir waren dann zu fünft. Da uns Beend und unser zweiter Bassist Djunky wegen Frauen, Saufen und anderen Beweggründen verließen, ist seit April 2005 der Mike bei uns am Bass, ansonsten gab es keinen weiteren Wechsel in der Band.

Gab es denn für die Bandmitglieder schon ein musikalisches Leben vor Brachial oder war dies die erste Band für jeden einzelnen? Da gab es doch mal ein Projekt namens Texas. Erzähl ma. Habt Ihr Euch da bei der Namenswahl an Helge Schneider gehalten?☺

Wir haben alle ein musikalisches Vorleben, Schlick war vor Brachial, Gitarrist bei „Backstreet Firm", Mike war Sänger und Bassist bei den „Domstadtbois", Mc Fly und Andi hatten vorher „Texas", wobei der Name nichts mit dem alten Helge zu tun hat, sondern leider auch das Bier. Und Honsa hat sich bei mehreren Punk und Hardcore Projekten probiert, wo aber nie richtig was zu stande kam.

Seid Ihr denn noch auf andere Weise in der Szene tätig? Euer Schlick macht doch so ein Fotozine für Lesefaule oder? Würdet Ihr Euch denn gerne mehr in Szene betätigen oder seid Ihr mit der Band ausgelastet genug?

Mit der Band sind wir so ziemlich ausgelastet, sind ja auch nicht mehr die Jüngsten und arbeiten gehen wir ja auch noch alle, versuchen aber trotzdem soviel Veranstaltungen wie möglich mitzunehmen. Das Fanzine von Schlick ist erst mal eingestellt da die Arbeit mit der Band im Vordergrund steht.

Orientiert Ihr Euch an anderen Bands oder findet Ihr selbst Einflüsse von anderen Kapellen zu haben?

Da wir alle einen unterschiedlichen Musikgeschmack haben kommen da viele Einflüsse, mehr oder weniger ungewollt, zusammen die man dann auch verarbeitet, aber wir wollen nicht irgendeine Band kopieren sondern unseren eigenen einfachen Stil durchziehen.

Von was für Themen handeln denn so Eure Texte? Und wer von Euch in der Band ist für jenige verantwortlich?

Die Texte handeln von unserem Leben, vom Skinheaddasein, Partys, Sex und was es da sonst noch so alles gibt, der Spaß fehlt natürlich auch nicht. Früher haben Honsa und Andi die Texte verfasst, jetzt macht das der Schlick da die anderen zu faul geworden sind und der Schlick auch mehr Zeit hat.

Würdet Ihr Euch selbst als Proll-Oi!-Glatzen Band sehen? ☺ Wollt Ihr Euern Hörern mittels Euren Texten eine bestimmte Message mit auf den Weg geben oder vermitteln? Den Geist vergangener Tage vielleicht?

Klar wollen wir unseren Zuhörern unseren Standpunkt vermitteln, sonst hätte das ganze ja eh kein Zweck und deshalb bezeichnen wir uns nicht als Prollband, denn wir sehen im Skinheaddasein mehr als Ideologien vergötternde Kacksackhosentragende Turnschuhfetischisten. Skinhead ist keine Modeerscheinung.

Wo treibt Ihr Euch denn am Wochenende so rum wenn Ihr mal nicht auf der Bühne steht? Kann man in Eurer Umgebung was losreißen? Oder fahrt Ihr da immer nach Magdeburg?

Am Wochenende sind wir meistens im Proberaum oder betrinken uns irgendwo anders. Bei uns in der Provinz ist nicht wirklich viel los genau so wie in

Magdeburg *(uhh, das stimmt leider -Car)*, deshalb greift man immer wieder auf die selbe Sache zurück.

Wie zufrieden seid Ihr bisher selbst mit Eurer Band? In punkto Veröffentlichungen, Auftritten, Fortschritten usw.?

Mit seiner eigenen Musik ist man sicherlich nie zufrieden, es gibt immer was zu meckern. Unser Demo hat sich über 300-mal verkauft, aber was wir halt selbst nicht ganz nachvollziehen können. Auftritte sind sehr rar, könnten definitiv mehr sein, Live spielen macht ja auch am meisten Spaß.

Was findest Du selbst hat sich seit Eurer Demo bei Euch musikalisch getan? Inwiefern habt Ihr Euch weiter entfaltet (wenn Ihr das überhaupt wollt)?

Inwiefern wir uns weiter entwickelt haben könnt ihr auf unserer neuen Platte selbst feststellen, wir selbst wollen das nicht so beurteilen.

Wo und mit wem habt Ihr Euch denn eigentlich schon überall auf der Bühne präsentiert? Auf wie viele Auftritte könnt Ihr bisher verweisen und wäre da vielleicht noch ein Ort wo Ihr gerne spielen oder eine Band mit der Ihr gerne auftreten würdet?

Wir hatten bis jetzt so ca. zehn offizielle Auftritte unter anderen mit Kampfzone, Last Riot, Casuals, Spy Kids, Schusterjungs, Riot Company, Bombecks, Ultima Thule, Get Out, Kriegsberichter... Wir haben in Sachsen, Thüringen, Niedersachsen und natürlich auch in Sachsen-Anhalt gespielt. Bis jetzt ist ein Konzert in Italien und eins in Belgien geplant. Wir würden mit fast allen Bands zusammen spielen die genau so eine gesunde Einstellung zum Skinheadleben haben wie wir.

Ihr habt ja mal als eine Eurer Lieblingsbands Ultima Thule angegeben. Wie war das denn mit einem Eurer Favoriten die Bretter die die Welt bedeuten zu teilen?

Erst mal müssen wir klar stellen das Ultima Thule nur die Lieblingsband von Mc Fly ist, Andi hört die Musik ab und zu, Honsa und Schlick sind da absolut nicht von zu begeistern, aber ist ja Geschmackssache. Der Auftritt war genial, es hat unheimlich Spaß gemacht vor so einem geilen Publikum zu spielen. Für den einen oder anderen von uns war es halt ein unvergessliches Ereignis.

Ihr habt ja des Öfteren in Interviews betont, das genug Bandbier bereitstehen muss wenn Ihr zum Tanze aufspielt. Habt Ihr denn da schon einmal negative Erfahrungen gemacht? Oder das Euch ein Veranstalter sonst irgendwie über den Tisch gezogen hat?

Wir haben sehr wohl schon schlechte Erfahrungen damit gemacht, wo Veranstalter dann mit acht Biermarken für jeden ankamen oder Schlafplätze versprochen werden, die dann doch im eigenen Auto sind und das auch noch bei Minusgraden. Wir wollen nicht viel fürs Spielen aber Freitrinken den ganzen Abend und nen Schlafplatz sollte schon drin sein.

Hattet Ihr denn bisher schon herausragende oder eher negative Konzerterlebnisse von denen es wert wäre zu berichten?

Negative Dinge gab es bei Konzerten bisher nicht, jedes Konzert war vom Spaßfaktor und vom Publikum her geil.

Ihr werdet ja demnächst Euer erstes großes Album veröffentlichen. Kannst Du dazu schon ein wenig erzählen? Ihr bringt das ja auch wieder in Eigenregie raus, genau wie Eurer Demo und Eure Split EP mit den Casuals. Findet sich für Euch kein Label oder wollt Ihr alles selbst über die Bühne bringen?

Über die LP können wir noch nichts genaues sagen das sie noch in Arbeit ist, lasst euch mal überraschen. Wir bringen die Platte auf jeden Fall selber raus, da sich bis jetzt noch kein Label für uns



interessiert hat, wir dadurch auch völlig unabhängig das rausbringen können was wir wollen und um den Preis dieser Platte so gering wie möglich zu machen für den Konsumenten.

Wen von Euch treibt es denn zum glory FCM? Und wie weit geht dort Eure Einsatzfreude?

Das sind leider auch nur Andi und Mc Fly die sich für Fußball und den Club begeistern können. Wenn die Zeit dafür ist geht man auch zu den Spielen und unterstützt die Jungs. Es ist und bleibt aber der geilste Club der Welt.

Habt Ihr noch Pläne für andere Veröffentlichungen, Gigs oder ähnliches? Habt Ihr noch irgendwelchen Merch den Ihr loswerden wollt?

Ja wie schon erwähnt ist die LP in arbeit und andere Pläne für Veröffentlichungen gibt es bis jetzt noch nicht. Gigs spielen wir halt auf Einladung und was sonst so noch kommt wissen wir bis jetzt noch nicht.

Wenn Ihr noch jemanden grüßen möchtet oder sonst noch etwas loswerden wollt könnt Ihr das jetzt gerne tun.

Grüße erst mal an dich und dein Heft und an alle die uns kennen und mögen. Danke für das Inti und bis zum nächsten Fest irgendwo in diesem Lande.

André Klisch, Uhrsleber Str. 2, 39343 Erxleben/Tel.: 0170-2124681
E-Mail: midgard04@aol.com
Schlick: Tel.: 0162-7706661

Helge Schneider in -Helge in Weltall-

im Stadttheater zu Ingolstadt am 27.10.05

Als man erfuhr das Helge in Ingolstadt gastieren sollte, gab es kein Halten mehr und man besorgte sich Karten. Dieses Konzert sollte der Auftakt zu einem langem ereignisreichen Wochenende sein. Ich war schon mächtig gespannt da dies nämlich mein erstes Konzert sein sollte was ich von ihm sehen sollte. Habe ihn ja bisher nur auf einer Lesung erleben dürfen (siehe Zwergpirat #4). Da man aber an diesem Donnerstag noch Arbeiten sollte wurde es ein wenig stressig. Als man am Theater ankam war es dort schon gut gefüllt und man konnte sogar unverhofft einige Zwergpiratenmitarbeiter sichten. Nachdem man seinen reservierten Platz besetzt hatte, erschien Helge auch schon nach kurzer Zeit in einem feschen Ganzkörperanzug und mit "Band". Die neue Band besteht aus Pete am Schlagzeug und Sergej Gleitmann als virtuoser Tänzer und Bassaxophonist. Und natürlich Helge am Gesang und als Multitalent an hunderttausend Instrumenten. Losgelegt haben sie sogleich mit einem, natürlich jazzigem, Instrumentalstück. Und sofort konnte man Gleitmanns Tanzkünste erleben. Ein alter Mann im eng anliegenden Unterkleid mit langen Haaren überall der über die Bühne mit absurden Bewegungen gleitet. Helge ging ja schon in seinen Anfangstagen mit Gleitmann auf Tour. Aber wirklich überzeugen konnte mich der Mensch nicht da es eigentlich nur albern und unter Helges sonstigem hohem Niveau war. Danach gab Helge zwei Songs zum Besten. Das erste wäre „Katzeklo" in einer aber ziemlich coolen Version und ein Lied über eine Oma & einen Säugling. Danach kam seine dolle Nummer „Defektes Mikro" die ja vom „Hefte raus - Klassenarbeit" Album bekannt ist. Ist schon ein starkes Stück wie er es hinbekommt nur Brocken eines Satzes oder nur von Wörtern in einem zusammenhängenden Text zu bringen. Respekt. Weiter ging es mit dem Lied „Keine Tapete an den Wänden" und dem neuen saucoolen Stück „Die Trompeten von Mexiko" wo Helge zu eben jener an seiner Orgel greift. Achso ja die Orgel hat ja er ja selbst bemalt mit einer blutroten Farbe und Flammen ringsherum. ☺ Nun kam noch ein Kirchenstück an der Orgel und ein Livebericht von einem Besuch der Queen in Bochum ebenfalls mit Orgelunterstützung. Dazwischen gab es dann noch mal ein Instrumentalstück in welchem sich Gleitmann wieder austoben konnte. Nun war nach einer Stunde erst einmal eine Pause angesagt. Zum Fazit der ersten Halbzeit kann ich sagen das mich und das restliche Publikum das bisher Dargebotene noch nicht wirklich vom Hocker gehauen hat. Zwischen den ganzen hier aufgeführten Nummern erzählte Helge irgendwelchen Nonsens oder Anekdoten aus seinem Leben, beleidigte die Band & das Publikum. ☺ Aber das Beste war eigentlich das er sich von seinem Assistenten Bodo, der Helges alte Anzüge auftrug, ihm seine Instrumente reichen und seine Stühle hinterher tragen musste, immer Tee bringen ließ, ihn pausenlos beleidigte und schikanierte. Hopp Hopp Bodo. ;-) Die Pause nutzte ich um mir das "Drehbuch" von seinem Musical „Mendy das Wusical" zuzulegen. Nachdem man nach Pausenende wieder seinen Platz einnahm trug Helge einen Song in Spanisch auf der Gitarre vor. Dort kamen dann auch solche Ausdrücke wie Inkontinentia und Vagina vor welche bei dem bunt gemischten Publikum (tja, der Erfolg hat halt seinen Preis...) so manchen Lacher hervorlockte. Na ja so einfach kann man die Leute begeistern. Oje. Und wieder muss ich sagen, unter Helges selbstgestecktes Niveau. Schade. Nun setzte sich der Chef ans Klavier, nahm sich seine Lieblingszeitung die Wendy zur Brust und machte aus einigen Seiten einen klasse Song. Welcher wahrscheinlich auch auf seinem Musical basiert. Weiter ging's mit dem Meisenmann in dem er den Rattenpapst Udo Lindenberg verarschte und sich so langsam der Bezug zu seinem diesmaligen Tourneenamen bemerkbar machte. Nun gab es noch ein dolles Medley mit Klassikern und Gleitmann am Bassax und auf Publikumswunsch „Es hat gefunkt bei mir". Zum Abschluss gab es noch zwei Songs die von Helge solo vorgetragen wurden und nach 2 ½ Stunden war Schluss. Ich muss sagen diese Vorstellung war nicht wirklich berühmt was sich sicherlich auch so mancher im Publikum gedacht hat (was man auch während des Auftritts gemerkt hat). Schade.

AUS DER SZENE...



...FÜR DIE SZENE

♠ ASTREINES BIER ♠

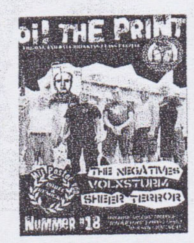
THE WORKING-CLASS STRIKES BACK!

www.Schwalben-Braeu.de

Fanzine-, Bücher- und Comicbesprechungen

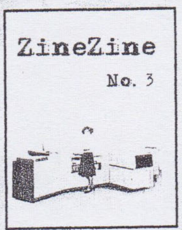
-Sämtliche Fanzines haben eine Daseinsberechtigung und dürfen gelesen werden! Support your scene!!!-

<u>Oi! the Print #18, 44 Seiten, info@oitheprint.at 1,-</u>



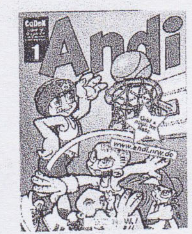
Wieder mal 100% geballte Infos aus dem Ösiland. Wenn ihr das Heft durchgelesen habt (bitte nicht am Stück, sonst platzt der Kopf) wisst ihr wieder einiges mehr über Bands in unserer Subkultur. Ausgequetscht wurden Beerzone & The Hotknives (Brighton Special), Mario Bros. (sehr informativ), Pöbel & Gesocks (so ein Alphabet Interview) und die Boover Boys. Mehr als ausgequetscht, quasi die letzten Tropfen rausgeholt wurden aus Volxsturm, denen auf acht Seiten so einige Sachen entlockt wurden über sich selbst, ihren Athengig und ihre Bio. Des Weiteren gibt es Infos über Freefight (sehr gut), Bomml`s Rauchgewohnheiten, Emergency, Skatalites, Wunderbach, die neuen & coolen Aktivitäten von Matzi vom Hellboundstudio, The Negatives (swe) & Sheer Terror. Zudem klärt uns der Macher ein wenig über die Entstehung seines Zines auf. Das war ja auch mal nötig! ;-) Eine Top Ausgabe des Trinkerklassen Zines. Man merkt das Bomml`s Herz für Musik schlägt und er mit Leib und Seele beim Heft dabei ist.

<u>ZineZine #3, A5, 44 Seiten (zinezine@baerenhor.de) ?,- plus 0,85 Porto</u>



Das is doch mal ne Idee. Ein Fanzine in erster Linie für Fanziner. An dem Heft arbeiten Leute die selbst Fanzines machen oder anderweitig in der Szene involviert sind und zudem beim Berliner Archiv der Jugendkulturen mitwirken. So geht es im ganzen Heft eigentlich nur um Heftinterne Sachen die wohl Außenstehende nicht wirklich interessieren würden. Nehme ich mal an. So gibt's Meinungen, wo man denn Zines überall lesen kann, ein Interview mit einem Fanziner der wohl das erste deutsche Punkzine gemacht hat, einen Bericht übers Layouten, alte Zineschätze die im Jugendkultur-Archiv lagern und vierzehn (!) Seiten Fanzinereviews. Zwischen diesen wirklich vielen Fanzinekritiken steckt auch meine #5, die da aber nicht wirklich zu den ganzen anderen besprochenen Heften reinpassen will. Sieht irgendwie seltsam aus. Ist aber cool. ☺ Das Ganze kommt im genehmen Computerlayout mit einigen gut platzierten Bildern. Nicht mehr nicht weniger. Was mich nun doch stört sind die ewigen politischen Diskussionen die sich auch durch die Zine-Reviews ziehen. Und auch beim Schreibstil merkt man, dass so mancher Verfasser ein Studierter ist und man das nicht wirklich hinterm Berg lassen kann. Dazu empfehle ich als Exempel den Artikel „Warum ich Zines mag, die sich im Subjekt verlieren". ;-) Aber nichtsdestotrotz eine famose Idee über die ich immer noch erstaunt bin. Aber ob das nun für die "Allgemeinheit" interessant ist, ist jedem selbst überlassen.

<u>Andi #1 (Innenministerium / NRW) 0,- inklusive Porto ☺</u>



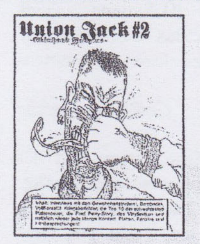
So da isser. Der Anti Nazi/Skinhead Comic vom Verfassungsschutz des Landes NRW. Durch diesen sollen Schüler über Rechtsextremismus und seine Symbolik aufgeklärt werden. Das ganze hat man in eine etwas düsige Story gepackt die an einer Schule mit gemischten Kulturen spielt. Zudem verarbeitet man Ereignisse wie z.B. die CD Verteilungsaktion der NPD. Na ja die Story strotzt nur so vor Vorurteilen und Dämlichkeiten aber egal. Wir sind ja tolerant. ;-) Der Hauptprotagonist sieht aus als hätte er seine Nächte mit Kiffen durchgemacht, ja ja Videospiele...Der etwas einfache und kantige Zeichenstil ist im Kulleraugen Manga-Stil gehalten, so dass er auch ja unsere schwer zu interessierende Jugend anspricht. Und auf den letzten Seiten werden noch verschiedenste Symbole aufgelistet, praktischerweise gleich mit Infos dazu ob sie verboten sind oder nicht. Kann ich mir doch meinen Schild fürs Reenactment bauen mit einer schwarzen Sonne darauf. ;-) Ganz nett als Aufklärung über diese bösen Skinheads und Rechten. Aber ich habe auch wirklich nichts anderes erwartet.

<u>Stolz✠Stil #17, A5, 72 Seiten (Stolz✠Stil, Postfach 1143, 99610 Sömmerda) ?,- plus 0,85 Porto</u>



Das neue der Thüringen Boys kommt mit einem Cover das eigentlich auch im gleichen Stil der anderen Ausgaben ist, aber irgendwie sagt mir dieses ganz besonders zu. Es ist nicht wirklich aufwendiger oder so aber es hat einfach etwas was mich total anspricht. Ein sehr guter Anfang. Aber ansonsten bleibt man seiner Linie in punkto Computerlayout treu. Gut. Mit Fragen wurden diesmal penetriert: der Fred von Skarface (Boah. Wann gab es denn das letzte Mal ein Skainterview im S.✠S.? Bin jetzt aber zu faul alte Ausgaben durchzublättern. Und wann gab es das eigentlich das letzte Mal im Zwergpiraten? ☺ Und anscheinend hatte der Fred hier mehr Muße im Fragen beantworten als im

letzten VotS.), Mr. Sideburn & the Barons (sehr schöner Name), die 7'er Jungs (wundert mich ein wenig das der Markus hier vertreten is), die aufstrebenden Brachial (Kniefall, you know? ;-)), der ZAP von den Casuals (Die Aussage vom ZAP zu ihrem Bassisten ist zu schön! Da merkt man doch erstmal wieder wie klein und heimelig doch unsere geliebte Szene eigentlich ist. ;-)), Comanda Suicida und ein altes neues Inti mit den Weimarer Spy Kids (sind ja anscheinend recht spaßige Leute). Dazwischen geistern ewig viele Konzertberichte von ends interessanten Bands umher. Auch wenn sich diese doch ab und an mal des Öfteren wiederholen. Auffallen tut hier der Göring der mit seinen Berichten immer ends viel Platz braucht, in etwa wie andere Leute für Festivalberichte. Die Berichte ziehen sich durch viele unwichtige Dinge in die Länge. Vom Kuggnäs Festivalbericht hätte ich mir aber auch ein bisschen mehr erwartet, schade. Da ich mich tierischst gefreut habe einen eben solchen hier zu entdecken. Vielleicht hätte man einen etwas mehr Vikingrock interessierten Außenmitarbeiter den Artikel verfassen hätte lassen sollen? ;-) Fast hätte ich ja das weitere Kapitel vom „Deutschland und Doc Martens" Skinheadroman vergessen und dazu bekommt man noch tolle Infos über den Bajuwaren Dr. Maertens. Auch nicht schlecht da man über Fred Perry ja inzwischen schon alles weiß. Unterm Schnitt bleibt eine durchschnittlich gute und sympathische Ausgabe des Skinhead Zines ohne besondere Höhen, Tiefen oder Überraschungen, aber wie immer mit vielen Infos.



Union Jack #2, A5, 40 Seiten, (Union Jack Fanzine, c/o Felix Müller, Postfach 2159, 29403 Salzwedel), 1,- plus 0,85 Porto

Aha, früh übt sich wer ein Fanziner werden will. Gibt's mal wieder ein Fanzine von einem Sachsen-Anhaltiner was auch wirklich von dort kommt. ☺☹ Das Layout ist für eine #2 schon recht ansprechend und man entwickelt sich ja weiter, das habe ich ja bei mir auch gemerkt. Für das Cover das man sich von KC geliehen hat gibt's auch gleich einen Pluspunkt. Die Bildquali ist jetzt schon ziemlich gut, aber bitte keine Autofotos mehr. Oder beschäftigt man sich auch mit Autotuning so dass man das mit im Heft einfließen lässt? ;-) Mit Fragen belästigt wurden Vollkontact, Bombecks, Gewohnheitstrinker (fühlen sich die denn in dieser Runde wohl?) und Kriegsberichter. Die Fragen wurden auch schon gut gestellt. Des Weiteren hat man noch mal mehr mal weniger gut geschriebene Konziberichte, Reviews (nicht immer gerade die frischesten Plattenbesprechungen) und anderen Schabernack mit dabei. Aber warum der Felix zwei Vorworte hat muss er mir mal erklären da ich seine äh „Schmuddelecke" leider als nichts anderes interpretieren kann. Na ja. Ist doch ein ganz nettes Heft was noch so seine Macken hat, sich aber sicherlich positiv entwickeln wird.



Brath #5 (crossgen.de), 6,90

Mit dieser Nummer sollte die Brath Kelten Saga ja eigentlich mit einem offenen Ende wegen den Querelen bei Crossgen zu Ende gehen. Aber die Macher konnten den letzten Teil der in einer s/w Version vorliegt noch organisieren. Dieser wird dann mit der vorletzten Ausgabe aus Amiland zusammen erscheinen. Drum ist dieser Band hier auch billiger. Da nicht wie sonst drei Amiausgaben zusammen gefügt wurden sondern diesmal nur zwei. Nachdem Brath im letzten Band seine fetten Kolloseumkämpfe überstanden hat kann er nun mit Hilfe von Ule fliehen. Aber ist klar das die Flucht entdeckt wird und kurz bevor sie entwischen können es noch ein fettes Gemetzel gibt. Während dessen begibt sich sein Eheweib Tani auf einen unberechtigten blutigen Rachefeldzug für ihren Sohn. Woher soll sie auch wissen? Hauptsache, Leute abmurksen. ;-) Na ja da bin ich ja mal gespannt zu was für einem spektakulären Ende sie die Story noch spinnen.



Helge Schneider - Mendy - Das Wusical, ca. 60 Seiten, 2,-

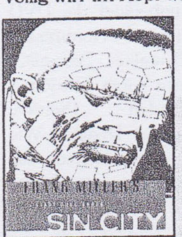
Dieses Ding habe ich ja schon im Bericht zu Helge erwähnt. Hier handelt es sich um das Textbuch zu seinem ersten Musical was auf seinen geliebten Wendy Heften basiert. Könnte man eigentlich Tragödie nennen. Ist auf jeden Fall ein Hammerstück wo ich mir nach durchlesen dieses Büchleins unbedingt die DVD zulegen muss. Die Story sticht genau wie die Kommissar Schneider Romane durch heftige Brutalität, Sexualität und Wahnsinn heraus. Ein verdammt gutes Stück mit buckelnden Knechten, grillenden Pferden, Selbstaufopferung, Vulgarität und totaler Realität. Wie man es kennt vom Genie des Wahnsinns. Schade das ich seinerzeit als es aufgeführt wurde nie eine Karte ergattern konnte. :/

Oi!Kanuba #10, A5, 76 Seiten (Heiko Fey, Im Hausgarten 45, 79112 Freiburg) 2,- plus 0,85 Porto



Man behält seine Vorliebe für Knochen bei, was sich auch auf diesem Cover auswirkt. Ansonsten ist in punkto Layout nicht wirklich viel voran gegangen, - warum auch - man bleibt dem Schnippeln treu. Und das Oi!Kanuba hat sich mal wieder die größte Frechheit erlaubt die mir in meinem bisherigen Fanzinerleben vor die Augen gekommen ist. Man hat ein Interview mit Discharger dabei und das komplette (!) Layout wurde aus meiner #5 - in welchem ich ein Inti mit jenen hatte - rotzfrech und extrem mies rauskopiert. Es wurden nur noch die eigenen

Interviewfragen & Antworten eingefügt und das war's. Zudem hat man meinen Rechtschreibfehler auch gleich noch mit übernommen. ;-) Keine Ahnung was sich die Leute dabei gedacht haben. Provokation? Simples Klauen? Oder doch Ehrung? Oder wollte man mir nur beweisen mit was für bösen Bands ich Interviews führe??? Ok, in irgendeiner anderen Ausgabe wurde mal zu 100% Interviewfragen übernommen, da kann es sich eigentlich auch nur um Frechheit oder viel eher Dummheit gehandelt haben da das noch frühere schlechte Interviewfragen waren. Aber das hier übertrumpft doch schon. Nichts desto trotz mach ich hier mal mit dem Review weiter...Mit Fragen wurden weiter bedacht: Asses on Fire, Blanc Estoc, Oli / Randale Rec., Frische Muscheln und Unit Lost (inzwischen ist man schon soweit gesunken das man mit bösen Dim Bands Interviews macht...). Dazwischen gibt's Berichte von Punkrock- bis hin zu Deutschpunkkonzerten, Reviews und einigen anderen Blödsinn. Aufgefallen ist mir noch die Story von Johnny Cash die man mal flugs außen Netz gezogen und von Google hat übersetzen lassen. Was natürlich mit der Grammatik vorne und hinten nicht hinhaut, da das Ganze nicht wirklich einen Sinn ergibt. Positiv hervorheben möchte ich hier mal den Greif der doch die ein oder andere nette Story zum Heft beigesteuert hat, auch wenn er fürs Discharger Inti zuständig war. Und wer hat eigentlich behauptet dass ich unpolitisch wäre? Häh? Man muss ja nicht seine Meinung im Fanzine so penetrant breittreten wie das hier der Fall ist. Vielleicht liegt es ja am Wohnort das man durch die ganze politische Szene da unten mit der Zeit völlig wirr im Kopf wird.



Frank Miller - Stadt ohne Gnade., ca. 210 Seiten, (crossxcult.) Hardcover, 19,80

Nachdem ich ja von der Comicverfilmung schwerst begeistert war musste ich mir doch auch mal das Original zur Brust nehmen. Und ich bin übelst erstaunt wie die Verfilmung bis ins winzigste Detail umgesetzt wurde. Im ersten Band um Frank Millers Saga geht es um meinen favorisierten Charakter, nämlich dem psychopathischen und brutalen Antihelden Marv der am Ende auf dem elektrischen Stuhl landet. Die Story ist fesselnd und extrem spannend. Und die Zeichnungen passen sehr schön zu der Umgebung in der FM seine Geschichten angesiedelt hat. Hart, brutal und in Schwarz/Weiß gehalten. Die Storys spielen sich in einer korrupten Stadt ab in der nur das Gesetz der Gangs und der Straße zählt. FM hat sich wohl dabei von Las Vegas und ähnlichen amerikanischen Städten in den 20er und 30er Jahren inspirieren lassen. Also zur Zeit der großen Gangs und Schiessereien. Deshalb kann man auch von einer "gewissen" Ultrabrutalität in seinen Storys sprechen. Der Comic kommt ihm schicken Hardcover mit einem interessanten Vorwort zu Frank Miller und einigen exklusiven Zeichnungen. Nobel geht die Welt zugrunde. ☺



Stahlwerk #4, A5, 88 (!) Seiten (Stahlwerk Zine, Postfach 2030, 66520 Neunkirchen / stahlwerkzine@yahoo.de) 2,50 plus 0,85 Porto

Das neue Stahlwerk habe ich mir nahezu in einem Rutsch durchgelesen während ich mir neue Farbe in die Haut hacken ließ. Das Cover bei dem man Unterstützung erhielt kommt schön sauber und man gibt sich bei seinen Gesprächspartnern global. Bei der heftinneren Gestaltung bleibt man sich treu und verbindet Schnippel- mit Computerlayout, nur diesmal n Zacken besser als in der #3. Wie schon gesagt gibt man sich bei den Interviews global, ganz im Gegensatz zur Vorgängerausgabe. So sprach man mit: den eigentlich nicht mehr existenten Badlands, Stage Bottles, 7er Jungs (Die man laut Review aber eigentlich gar nicht so gut findet?), Lutece Borgia (auch eine dieser Franzacken Bands die ich gerne mal befragt hätte), Ultimo Asalto, Operace Artaban, Mark Foggo, Loikaemie, Urban Rejects (sehr schön) und die Prowlers. Die Interviews sind eigentlich alle qualitativ wertvoll da die Fragenqualität inzwischen verhältnismäßig weit oben liegt. Dazu gibt es Konzertberichte die inzwischen auch durchgängig gut geschrieben sind, Reviews, News & Termine, Bandvorstellungen, Klolumnen und Leserbriefe. Ich muss echt sagen das Stahlwerk hat wieder viele Sprossen auf der Fanzineleiter erklommen. Steffi; die Arbeit hat sich gelohnt.



Asterix #33 - Gallien in Gefahr (Ehapa), 5,-

So so, der neue Asterix. Mit viel Pompös und Getöse angekündigt. Auf jeden Fall sehr eigenwillig der Band. Fällt ein wenig aus dem Rahmen der letzten drei schlechten Asterixe. Er ist ein Zacken besser als sie aber an die genialen alten Geschichten kommt er nicht wirklich ran. Zuerst habe ich mir ja beim Titel gedacht, dass es jetzt in Gallien wirklich dem Ende zugeht und dass GANZ Gallien romanisiert wird. Aber dem ist nicht so. Denn die Gefahr kommt diesmal direkt aus dem Himmel. In Form von Außerirdischen :/ die sich das Geheimnis des Zaubertranks aneignen wollen. Ist ja klar, dass das Ganze wieder gut ausgeht und mit einem Festmahl unterm Sternenhimmel endet. Die Dialoge sind hier ganz interessant. Aber warum beim Festmahl ein Buch auf dem Stuhl des Außerirdischen liegt muss mir mal jemand erklären. Wie gesagt sehr seltsam die Story. Mir wäre es ja lieber gewesen sie hätten wieder eine Reise gemacht. Vielleicht zu den Pikten? Da waren sie bisher noch nie gewesen. Das Ganze ist immer noch in demselben Zeichenstil wie die letzten Bände auch, mit

dem ich nicht wirklich warm werden kann. Wer den braucht...



Vae Victis #10 - Arulf der Icener (Kult Editionen). 11,95

Nun also auch der neue Vae Victis Band in meinen Reviews. Tja, storymäßig geht's da weiter wo sie mit „Caesar - Der Eroberer" aufgehört haben. Nämlich Caesars Versuche Britannien zu erobern. Königin Boadicca versucht die britischen Keltenstämme im Kampf gegen Rom zu einen was aber genauso ausweglos ist wie in Gallien. Nach einigem Hin und Her wählt man Cassivellnaunos zum Kriegskönig und wirft die Römer wieder für eine Weile zurück. So dass man erst einmal wieder Ruhe hat. Und mit diesem Band endet auch der zweite Zyklus. Das gute an Vae Victis ist das die Leute ihren guten Zeichenstil über Jahre hinweg behalten und ihre Figuren nicht in jedem anderen Band anders aussehen. Sehr gute historische Comic Serie.



Munichzine #6, A4, 38 Seiten (Stefanie Emader., Barbarossastr. 6, 81677 München, emi@munichzine.com) ?, plus 0,85 Porto

Das neue Machwerk der Emi und ihrer bayrischen Spießgesellen kommt mit einem sehr komischen Cover was bei mir nicht wirklich Anklang finden kann. Eigentlich fehlen da nur noch diese Teletubbies im Hintergrund... Zudem hat man das Format geändert und wandelt nun auf eher unpraktischen A4 Pfaden. Ich kann jetzt auch nicht wirklich sagen, dass das Layout für jemanden entspricht der bereits bei der #6 ist. Ok, machen wir aber beim Inhalt weiter. Befragt wurden Trojan Rec., Hiccups, Warfare, 7er Jungs (oh Mann die sind wieder überall drinnen, wird langweilig, zum Glück werde ich nie belästigt...☺), Boover Boys (recht dürftige Fragen aber die Jungs sind sehr gesprächig) und die Crusaders, (Wird mal wieder das "politische" Image der Band auseinander klambüsert. Und wo sind denn bitte in ihrer zweiten Scheibe die "irish" Einflüsse zu finden? Oder wollte man das böse Wort Vikingrock nicht mit ins Heft nehmen? Obwohl das ja ein himmelweiter Unterschied ist.). Das Heft wurde weiterhin mit dürftig unterhaltsamen Konzertberichten aufgefüllt die sich größtenteils um Wiens No.1 drehen. Und auch die Kolumnen können nicht wirklich die Latte reißen. Und was man sich mit diesem Artikel über Ostdeutschland gedacht hat, bleibt mir leider verschlossen. Kann ja sein das der von einem Ostkorrespondenten geschrieben wurde, keine Ahnung. Da könnte ich mir denken, dass man dies als Satire auf sich selbst geschrieben hat. Falls es doch aus der Feder eines Bajuwaren stammen sollte ist es einfach nur dämlich und ein überflüssiger Versuch satirisch zu sein. So ist auch manches Review recht dürftig und man sollte doch schon bei Fanzinereviews eine Kontaktadresse angeben, ist leichter zum Bestellen für den Leser. ;-) Nicht wirklich atemberaubend aber ganz nett, wer sich halt für viel Ska und "Oi!Punk" interessiert.



Susanne El-Nawab - Rockabillies, - Rock'n'Roller - Psychobillies / Portrait einer Subkultur, ca. 190 Seiten (Archiv der Jugendkulturen) 18,-

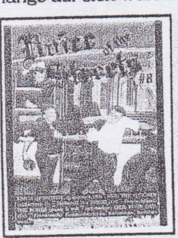
Eine Subkultur von der ich bis jetzt noch nicht viel wusste. So konnte mir das Buch doch so manche Eindrücke aus diesen Szenen geben da ich zwar schon a bissl Bescheid wusste, aber hier gestandene Szenemitglieder zu Wort kommen sollen. Hab das Buch auf der Toilette liegen gehabt wo normalerweise bei mir Fanzines oder die ADAC Motorwelt liegen. Aber das Ding ist ziemlich gut aufgebaut da man sich mit diversen Leuten unterhält und die Interviews / Berichte in der Regel so ne gute Seite lang sind. Aber der Titel verspricht mehr als er hält denn die Psychobillys kommen hier um einiges zu kurz und Fotos sind meiner Meinung nach auch zu wenig drin. Hmm, anscheinend sehr scheu diese Rockabillys obwohl sie stundenlang vorm Spiegel hocken und immer n Kamm inner Hosentasche mitschleppen. ;-) Na ja, man kann nicht alles haben. Was mir auch noch ein wenig sauer aufstößt und recht nervig ist das ewige Nachgehake und dieses Psychozeugs der Autorin mit dem man alles analysieren muss. Trotzdem ein interessantes Buch was die Rockabilly Szene bis auf die Unterhose durchleuchtet und auch den Kult drum herum erklärt. Und wer beim Lesen gefallen an jener Szene findet kann sich gleich noch Klamotten-, Taddoo- und Frisurentips aus dem Buch holen. ;-)





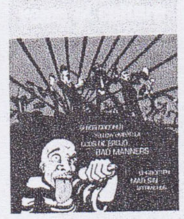
Bite it you scum #1, A5, 82 Seiten (eine Seite hat man auf gewaltsame Art entfernt ☺) (biysfanzine@yahoo.de), ?,+ 0,85 Porto

Ein neues Heft aus dem süddeutschen Raum welches von einem GG Allin "Fan" (vermute ich mal) gefertigt wird. So liegt das Hauptaugenmerk auch auf Punkrock und Artverwandtem. Da sich wohl die Fertigstellung des Hefts drei Jahre ins Land gezogen hat sind so manche Intis und Berichte nicht mehr sooo aktuell. Aber das stört hier nicht weiter. Interviews gibt es mit Red Union, Freiboiter, Uppercuts, einem Undergroundauftragszeichner ☺, eine fette Zinerumfrage die sehr interessant ist, USK, Klaus der Geiger (?), Cheeky Rascals, Schrottgrenze und Smalltalk mit Fabsi von den Mimmis. Die Bands wurden mit guten & durchdachten Fragen belästigt was die Interviews lesenswert macht, sofern die Kapellen einen interessieren. Angereichert wurde das Heft mit fast durchgängig guten Kolumnen (die von der Elli hat mich fasziniert, das können aber auch nur wieder Frauen wissen ;-)), Reviews, Konzertberichten und anderen Pipapo. Man schimpft zwar über das eigene Layout (PC-Layout) aber es gibt Zines die schon ein paar mehr Nummern vorweisen können und weniger zu bieten haben...Das ganze kommt zudem noch in einem korrekten und sympathischen Schreibstil daher. Für eine #1 ein fettes und klasse Heft. Respekt. Aber da die #1 wohl nur für Freunde und Bekannte und quasi als Test (?) gedacht war ist hier auch nicht die Auflage wirklich hoch, ihr wisst was das heißt...Die #2 soll wohl nicht lange auf sich warten lassen.



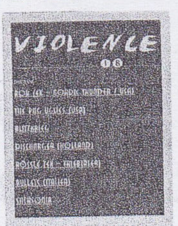
Voice of the Streets #8, A5, 48 Seiten (vots@gmx.at,) ?,- plus ? Porto

Massimos #8 kann von der Qualität her fast nahtlos an seine #7 anschließen. Interviews gibt es diesmal mit den 7er Jungs (Oje, darauf hab ich mich schon in der Vorankündigung "gefreut". Sorry Massimo, nichts gegen dich, aber die Kölner ;-) kann ich einfach nicht mehr lesen, zu viele Intis in letzter Zeit mit ihnen...so hab ich das Ganze auch nur grob überflogen), Kings of Nuthin, zudem geht die Skinhead Österreich History gelungen mit einem klasse Inti weiter das einem die 80er Jahre näher bringt, The Bones (eine Band der ich nicht so viel Beachtung schenke aber das seltsame live Inti hat mich dann aber doch interessiert) und The Butcher (Interessante Hardcore Band die mich im Inti genauso überzeugen kann wie die Slumlords damals. Und sie werden gleich mal über diverse Aufnahmemöglichkeiten ausgequetscht die man für die eigene Band gut gebrauchen kann. ☺). Dazu gibt es dann noch Reviews, eine Buchvorstellung mit Auszug und vier zusammenhängende Seiten Konzertberichte. Das Cover ist wieder gelungen und beim Layout verwendet man nun ein neues Programm. Aber ich muss sagen, dass mir das alte (wenn auch nur minimal veränderte) Layout besser getaugt hat. Aber der Massimo arbeitet sich ja gerade erst damit ein. Interessantes Heft, aber näxtes Mal bitte mehr davon. ;-)



voice of culture #4, A5, 96 Seiten (voiceofculture.de), 2,+ 0,85 Porto

Das Heft existiert ja auch als Onlineversion. Hab ich aber genauso wenig gekannt wie ihr Printzine vom dem dies die erste Ausgabe ist die ich in den Händen halte. Vom Layout her kommt das Heft sehr professionell rüber. Mit Farbcover und gut layouteten Seiten aber so mancher würde sicherlich sagen im wäre es zu steril. Ist halt ein semiprofessionelles Fanzine. Inhaltlich gibt es eine ganze Bandbreite von Musikstilen zu entdecken. Die euch bekanntesten Bands sind sicherlich Mad Sin, Spermbirds und Bad Manners. Ansonsten berichtet man halt über viel Ska, n bissl Streetpunk, Hip Hop, Techno, Swing und viel lateinamerikanische Musik die mit anderen hier aufgezählten Stilen gemixt wird. Ich muss zugeben das mich nicht wirklich alles interessiert hat und ich versucht habe alles zu lesen aber dann doch abgebrochen habe da es nicht wirklich mein Geschmack ist. Obwohl ich ja doch ein offener und interessierter Mensch bin. Aber so manches Interview ist wirklich ziemlich langatmig da man ab und an immer auf ein und dieselbe Stelle einhackt bzw. nachhakt. Dazu kann man aber noch so einige lesenswerte Kolumnen entdecken (mir fehlen einfach die Ideen dazu da ich mich schon reinhängen muss um den "normalen" Fanzinekram zu schaffen), Reviews natürlich, eine Vorstellung vom SO 36, einen ausführlichen Laurel Aitken Nachruf, ein Gespräch mit Höhnie Rec. und vieles andere mehr. Hier wurden wirklich viele Infos und Musikstile von einer ganzen Crew zusammengetragen. Muss jeder selbst wissen ob das was für ihn ist.



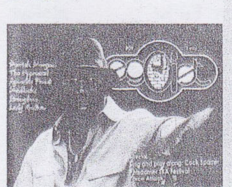
Violence #18, A5, 48 Seiten (Violence, Postfach 3409, 38024 Braunschweig), 2,50 inkl. Porto

Die 18. Ausgabe kommt mit einem interessanten Cover das vollkommen schlicht gehalten wurde. Aber ansonsten hat sich beim bewährten Layout und am Inhalt nicht viel getan oder geändert. Unterhalten wurde sich mit den toten Nordic Thunder, Blitzkrieg, Bullets, The Pug Uglies, Discharger, Triebtäter und Sachsonia. Wie man schon im Vorwort selbst erwähnt geht's in dieser Ausgabe nicht eindimensional zu. Von Streetpunk bis ganz weit rechts außen ist diesmal wieder alles dabei. Dazwischen geistern wie immer Neuigkeiten, Reviews, Konzertberichte und CD Vorstellungen umher. Wieder mal was für die ganz bösen Buben unter euch.



Brath #6 (crossgen.de) 6,90

Na ja so spektakulär ist das Ende nun doch nicht da es nämlich immer noch offen ist, Scheiße. Ich hasse so was. Brath kehrt nach Bestehen einer Seeschlacht wieder in seine Heimat zurück und steht dabei aber vor einem Trümmerhaufen. Sein Clan und sein Dorf ist vernichtet, seine Familie weg und keine Sau mehr da. Während dessen begibt sich sein Weib Tani auf die Suche nach ihrem tot geglaubten Sohn. Der wiederum kann sich aus den Klauen seiner Entführer retten und findet dabei einen neuen gewaltigen Freund der im zur Seite steht. Tja und da endet das ganze dann leider. Im Crossgen "Abschiedswort" wird noch wild spekuliert wie die Story weitergehen könnte, aber das ist nicht wirklich hilfsvoll. Scheiße halt. Aber weitergehen wird es nach der Crossgen Übernahme definitiv nicht. Dieser letzte Band beinhaltet wieder zwei Hefte. Das erste noch voll coloriert im sauberen Zeichenstil der mir hier aber Ausnahmsweise echt gut gefällt (sonst ja eigentlich nicht so) und das zweite Heft noch in grob/feinen Schwarz/Weiß Zeichnungen. Dieser letzte Band ist wohl nur bei uns erschienen und wenn nicht wäre es eigentlich auch egal. Schade um diesen guten Keltencomic der total vollgepackt war mit ends muskulösen Typen. ☺ Aber im März bekommt man schon wieder Nachschub in Form von einem Comic mit zwei Teilen namens „The last battle" welcher sich um die Entscheidungsschlacht zwischen Kelten und Römern in Alesia dreht. Schau ma mal. Wird mit 100%er Sicherheit auch hier besprochen. Nichtsdestotrotz; Rest in peace Brath!



EgOist #9, 80 Seiten (info@egoist-fanzine.de, Egoist Fanzine, Postfach 58 02 17, 10412 Berlin) 2,- plus 0,85 Porto

Der erste Egoist aus Berlin den ich in den Händen hielt da man mit mir per Post nicht tauschen wollte, dies aber wie schon im P&D Bericht erwähnt das dann dort tat. An dem Heft arbeiten vier Leute, wobei zwei von denen wohl dem anderen Ufer zuzuordnen sind, sagt man... :/ Na ja. So lange es keine Fetischpartyberichte und ähnliches gibt. ;-) Und getauscht hab ich ja mit dem Thomas. Puhh. Das Layout ist jetzt nicht wirklich innovativ und abwechslungsreich aber dafür kann man das Heft gut und bequem lesen. Interviews gibt's mit Agnostic Front, Derrick Morgan, Lady Godiva (leider leider aufgelöst), The Madlocks, The Oppressed (die geben es wenigstens zu, die Re-union nur für die Kohlen machen) und Strongbow. Des Weiteren gibt es Konzert- und Festivalberichte (würde ich nie auf zwei Seiten unterbekommen), Klolumnen, n Pin-up Miniposter, n Comic, n Schnapsbrennbericht, Reviews und anderes. So, im Großen und Ganzen ein ganz nettes Heft was viel Infos und Unterhaltung bietet. Kann man.



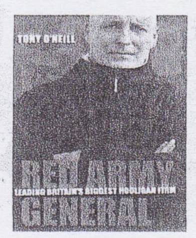
Robert Crumb - Fritz the Cat (F.A.Z.) 4,90

Sehr schön das Taschenbuch hier. Die Frankfurter Allgemeine bringt mit Fritz the Cat den 19. Teil ihrer Comicbibliothek raus. Zunächst gibt es ein ausgedehntes Vorwort über den Künstler welches mit einigen seiner Illustrationen ausgeschmückt wird. Dann kann es endlich mit dem ewig Shit rauchenden und stets geilen Kater losgehen. So erlebt man ihn in seiner Studentenzeit in welcher man sich lieber mit Orgien befasst, als Agent der gegen die Kommunisten kämpft oder als abgehalfterten Star und egal was er auch macht, es findet sich immer Zeit für ein feuchtes Liebesabenteuer. ☺ Nach 90 Seiten Poppens ist dann leider Schluss und andere Figuren aus Crumbs Drogengehirn kommen zu ihrem Auftritt. So Mr.Natural der wohl an die damalige Esoterikwelle angelegt ist. Aber mit dem komm ich überhaupt nicht klar. So sind auch die anderen Figuren und Geschichten ziemlich krass und irre. Aber das hier lohnt allein wegen Lustmolch Fritz. Achso, erwähnenswert ist vielleicht das Crumbs Storys und Figuren so in der Hippiezeit spielen. In dieser Reihe finden sich weitere glanzvolle Namen wie Hägar, Gaston, Die Schlümpfe ☺☺☺ und einige andere mehr. Interessante und kostengünstige Sache bei ca. 260 Seiten!



Ultra Toxico #1, A5, 36 Seiten (ultra-toxico@gmx.de) 1,50 + 0,85 Porto

Der Freibierjäger ist tot. Es lebe das Ultra Toxico. Nach Sonics Aussagen hat sich einiges geändert so auch der Stil. Aber das konnte man ja schon im letzten Freibierjäger merken. Viel Hardcore und Horrorpunk / Rock'n'Roll / Psychozeuxs. Auch wenn dort der Punk und Oi! Anteil noch relativ hoch lag und nun auf das Minimalste zurückgeschraubt wurde. Auch vom Layout her kann man die beiden Hefte vergleichen. Etwas unkontrolliertes aber genehmes Computerlayout. Ausgefragt wurden die Berliner Anticops und ein Skinheadkumpel der den Straight Edgen Way of Life geht. Ansonsten gibt's ne ganze Menge Hardcore- und ein paar Psychokonzertberichte, eine Rancid Story und anderes. Ist doch ganz ok geworden. Bin gespannt auf die näxten Ausgaben, ob die vielleicht noch einen Zacken abwechslungsreicher werden.

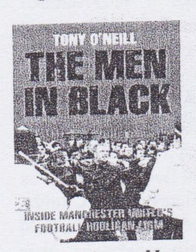


Tony O'Neill - Red Army General

Das ist der Name den ihm Cops und Presse gegeben haben. Er, das ist Tony O'Neill. Der Topmann von Manchester United's Firma. Hier schildert er seine Biographie und seine Erlebnisse im, ums und

außerhalb des Stadions! Der Bestandteil des Buches ist auch ein Kapitel der (hierzulande unter Kurzhaarigen vergötterten) "Famous" ICF. Sehr objektiv geschrieben das ganze, was den großen Unterschied zu anderen Büchern ausmacht. Niederlagen des Mobs werden offen zugegeben und eine absolute Antirassismus Haltung eingenommen. **(Aleks)**

<u>*Tony O'Neill - The men in black*</u>



Das ist die Fortsetzung von Red Army General. Nur noch fesselnder! Im Gegensatz zum vorherigen Buch wird dieses abwechselnd von Tony O'Neill, Paul Doyle, JB und Steve Barnes geschrieben. Letzterer war seiner Zeit Undercover Cop und schreibt aus seiner Sicht. Dieses Buch ist ein absolutes Muss für jeden Freund der 3.Halbzeit. Vielen Dank an Steve N. **(Aleks)**

<u>*Oi! the Print #19. 48 Seiten (OTP. Markus P., Wiener Ring 18-2-5. 2100 Korneuburg. - Österreich-) 1.-*</u>



Auf dem letzen Drücker kommt hier das neue Oi! the Print reingeschneit. So reicht es leider nur für eine Inhaltsangabe. Aber wer das Ösizine kennt, der wird eh wissen was ihn erwartet. Interviews gibt's mit den Briefs, Soberphobia (Greek Oi!), Court Jesters Crew (im Zusammenhang mit dem Laurel Aitken Beitrag), Bust the Chain (Hardcore im OTP?), Warfare, The Eight Balls und Urban Rejects. Des Weiteren gibt's ne Bruisers- und ne Herberts-Story, n Wiens No.1 Studiobericht, Reviews, Konziberichte und anderes. Und man hat sich diesmal anscheinend sehr der heimatlichen Szene gewidmet. Sieht gut aus.

<u>*Vae Victis #11 - Keltill, der Vercingetorix (Kult Editionen) 11,95*</u>

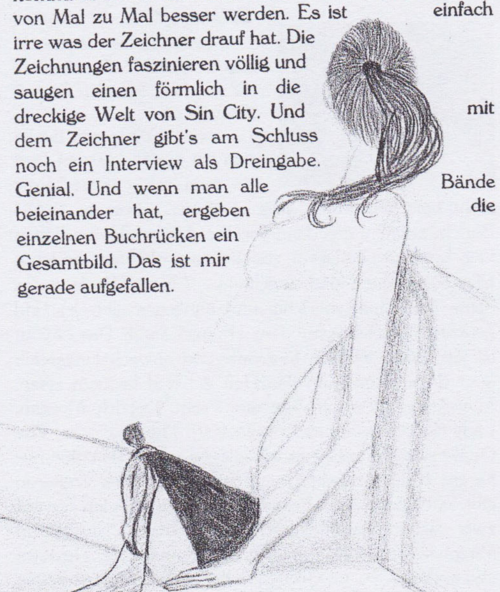


Rasant weiter geht es mit der genialen Vae Victis Saga. Hab ich doch was von einem Jahr als Erscheinungsdauer gehört. So kommt hier kurz vor Redaktionsschluss bereits der näxte Band an. Nach dem zweiten abgeschlossenen Zyklus treibt es Boadicca nun zurück nach Gallien. Nachdem sie Kunde von ihrer wahren Liebe Milo erhielt, dass er noch lebt und dass in Gallien der Belgenhäuptling Ambiorix (genau der über den auch Les Vilains ein Lied verfasst haben) Aufstände gegen die römischen Besatzer führt. Darauf hin hält sie nichts mehr in Britannien und reist ins besetzte Gallien um die Aufstände zu unterstützen. Mit einer handvoll Männer kommt sie in Gallien an und trifft auf den geschlagenen Ambiorix. Mit jenem feuert sie den Widerstand unter der keltischen Bevölkerung an. Aber eine Armee braucht auch einen Anführer. Und Boadicca's Favorit ist Ambiorix, welcher aber im Hinterhalt getötet wird. Wow. Eine sehr interessante Spekulation über dessen Tod. Da in der damaligen Zeit - und auch noch heute- sein Schicksal ungewiss ist. Wieder ein äußerst spannender Band und auch hier werden wieder viele große und kleine Eigenschaften die die Kelten auszeichneten mit eingebaut. Das großartigste was ich in der Richtung Keltencomic kenne. Ein klasse, sich nicht veränderter Zeichenstil, zu 85% authentische Ausrüstungen & anderer Pipapo und man hält sich einigermaßen an der wirklichen Geschichte. Und die Reihe reißt nicht ab, zum Glück. Ich erwarte mit Spannung den näxten Band.

<u>*Sin City - Eine Braut für die man mordet. ca. 225 Seiten (crossxcult) Hardcover. 19,80*</u>



Teil 2 der genialen Sin City Reihe. So weit ich mich erinnere kam die Geschichte die hier behandelt wird gar nicht im Film vor. Dieser Band haut mich noch mehr um als der erste. Hier geht es um Dwight der in seinem Leben abgestürzt ist, und wer ist schuld? Natürlich die Frauen! Die Story kann ich jetzt gar nicht so kompakt wiedergeben. Muss man einfach selbst gelesen haben. Ist klasse wie man sich so was zusammenreimen kann und dann immer wieder von neuem überrascht wird. Kann nur so viel sagen das es um blinde Liebe, Hass und Gewalt (davon wieder eine ganze Menge) geht. Achso, und Marv taucht auch wieder auf. ;-) Die ganzen einzelnen Storys spielen ja parallel von einander. Mir kommt es so vor als wenn die genialen s/w Zeichnungen von Mal zu Mal besser werden. Es ist einfach irre was der Zeichner drauf hat. Die Zeichnungen faszinieren völlig und saugen einen förmlich in die dreckige Welt von Sin City. Und mit dem Zeichner gibt's am Schluss noch ein Interview als Dreingabe. Genial. Und wenn man alle Bände beieinander hat, ergeben die einzelnen Buchrücken ein Gesamtbild. Das ist mir gerade aufgefallen.



Spaß an der Atemnot

Aus dem unterfränkischen Verbrauchermagazin „Markt“

Aus der „Main-Post“: „Das Opfer flüchtete zu einer Nachbarin, konnte aber festgenommen werden.“

Neue Leichenhalle vorerst gestorben

Aus dem „Trierischen Volksfreund“

☆ Bis Weihnachten ist mein ☆
☆ ☆ Hosenladen ☆ ☆
durchgehend offen!

Aus den „Ostfriesischen Nachrichten“

Aus der „Main-Post“: „„Es kann doch nicht angehen, dass man einer Frau ungestraft in den Schritt greifen kann‘, empörten sich viele Leserinnen und Leser beiderlei Geschlechts, ‚wo bleibt denn da die Gerechtigkeit?‘“

Aus der „Frankfurter Rundschau“: „„Wer täglich Gehirnjogging macht, der erhöht nicht nur seine Merkfähigkeit. Auch der IQ steigt auf fünf bis zehn Punkte‘, sagt Medizinpsychologe Lehrl.“

Aufgrund der momentanen Lage muss die Vogelschau leider ohne Vögel stattfinden.

Wir bitten um Verständnis und freuen uns auf Ihr Kommen.

Aus einem Inserat im „Wasgau-Anzeiger“

Putzfrau mit EDV-Kenntnissen

gesucht, die halbtags ein kleines Architekturbüro betreut, Telefon und Ablage versieht und Briefe auf Maschine oder Computer schreibt.

Anzeige aus dem „Darmstädter Echo“

Aus der „Westdeutschen Allgemeinen Zeitung“: „Im Rahmen der Unfallaufnahme stellte sich heraus, dass der Lkw ziemlich alkoholisiert war.“

Aus der „Rheinischen Post“: „Nur frische Eier können schwimmen: Einen Teelöffel Salz in ein Glas Wasser geben, Ei hineinlegen. Ein altes steigt nach oben, ein frisches sinkt.“

Wir suchen keine Zahnärztin, keinen Zahnarzt, sondern teamfähige, innovative und erfolgshungrige

SmileDesigner

Aus einer Anzeige in den „Zahnärztlichen Mitteilungen“

Diebe kauen Bahn-Kabel

Verspätungen auch bei Fernzügen

Aus der Hannoverschen „Neuen Presse“

Aus dem „Westfälischen Anzeiger“: „Auch die Polizeibeamten wurden von einem 50-jährigen Gast angegriffen und nach Einsatz einer Ladung Pfefferspray unter heftigem Widerstand festgenommen und gefesselt.“

Aus einem Schreiben der Deutschen Bahn: „Es tut uns Leid, dass Ihre Bahnreise am 13. Mai störungsfrei verlaufen ist.“

10 Jahre Bandworm Records Imperium Festival

im Mikrokosmos / Sackfabrik zu Magdeburg ab 28.10.05

Sers Leute, Hier ein etwas fetter Bericht von einem fetten Wochenende. So viele Seiten sind ja normalerweise eigentlich nur Festival/Open Air Berichten vorbehalten. Aber egal. Gab einiges zu erzählen. Den Bericht hab ich zusammen mit dem Geißi, meinem Praktikanten verfasst. Die kursiven Sätze stammen ausschließlich aus meiner Feder. Der Rest ist Teamarbeit! Here we go! Carsten

Da das Festival schon lange ausverkauft war, hatte ich ziemliche Probleme noch an eine der begehrten Karten zu kommen *(Was bei mir genauso war, nur das ich über gute Beziehungen in Magdeburg an eine der schwer gehandelten Karten gelangte, ein Danke an dieser Stelle an dich Geno!).* Das klappte aber doch noch, weil der Andy aus Erlangen kurzfristig abgesprungen ist. Dann ging's los Richtung Osten / *Heimat.* Aber bei Hof konnten Carsten und ich uns erst mal zwei Stunden in einem fetten Stau stellen. *Scheiße. Wir hätten einfach nur mal ein Stück Bundesstraße fahren sollen, wäre kein Ding gewesen. Vielleicht sollt man doch mal ab und an den Verkehrsfunk einschalten? Während Kolonnen von Rettungs- und Räumfahrzeugen an uns vorbei fuhren tat der Geißi mit Omas flirten die in einem Bus einer christlichen italienischen Reisegruppe saßen.* Am Stauanfang lag ein LKW im Graben, der nicht mehr ganz nach Lastwagen ausgeschaut hat. *Der Geißi konnte es auch nicht lassen und musste ganz sensationslüstern wie er war Fotos vom Unfallort schießen.* Als es endlich weiter ging, stärkten wir uns erst mal am nächsten MäcD, wo auch der uns bisher unbekannte Taddoo Johnny mit seinen Kameraden zum Essen ging. Wir hatten Spaß. ;-) Als wir endlich nach ca. sechs Stunden in Magdeburg angekommen waren, konnten wir erstmal ewig irgendwelchen dubiosen Fackelumzügen hinterher fahren bis wir uns endlich von unserem Begrüßungsgeld einen Kasten Bier kaufen konnten. Mit dem frischen tschechischen Gerstensaft als Geschenk für den Gastgeber fuhren wir dann zu Geno's Wohnung die sich für die nächsten Tage als Treffpunktzentrale entpuppen sollte. Dort wartete man auch schon sehnsüchtig auf uns da die Zeit anscheinend drängelte. Mit dem ganzen Mob ging es dann ab in Richtung Mikrokosmos, wo heute Abend der erste Tag *(der punkerige)* des Bandworm Festivals mit Red Union, Sperrzone und den Starts über die Bühne gehen sollte. Davor wurde Mark von Bandworm Records noch mit einem Kniefall *(? Diese Aktion verpassten wir leider aufgrund unseres Lochs im Bauch.)* die Jubiläumstorte von einigen ausgewählten Magdeburgern überreicht. Carsten und ich sind dann erst mal zu einem nahe gelegenem Dönerladen; nicht dass wir noch unterm Konzi vom Fleisch fallen. Während wir unser Dönertier mit fetter Knoblauchsauce verspachtelten füllte sich das edle Speiselokal mit weiteren Kurzgeschorenen und weiblichen Anhang dazu. Bei den weiteren Kunden des Orientalen handelte es sich um die aufstrebende Skinboy-Band Brachial aus Sachsen-Anhalt die zusammen mit den Mädels ziemlich über Mitmenschen lästerten die dem Carsten sehr wohl bekannt waren *(das war wie beim Friseur, auch wenn ich schon lange keinen mehr von innen gesehen habe).* Dieser sagte aber nichts, da er sich sein Wissen für den Höhepunkt des Gesprächs aufheben wollte, wo er dann die Bombe platzen ließ und alle Beteiligten mit seinem Insiderwissen verblüffte. Insbesondere einem netten Mädel aus dem Raum Leipzig das am meisten schimpfte. ;-)



Danach verstand man sich gleich prima mit den Brachialern und sie luden uns noch zu ihrem Punkrocküberschallmobil zum Zechen ein. Nach dem tausendsten Anruf vom Geno, dass wir doch endlich mal reinschauen sollten gingen wir dann in den Mikrokosmos, wo die Starts gerade ihr Bestes gaben. Ich hatte die vier Torgauer schlechter in Erinnerung *(Ich auch. Viel deutschpunkiger auf jeden Fall. Heute Abend haben sie mir richtig gut gefallen da ihr Sound inzwischen eine gute Härte erreicht hat und eben auch durch die englischen Texte.).* Die haben mir richtig gut gefallen. Sie spielten viele englische Songs und auch noch ein Blitz-Cover. *Ich muss sagen dass es mir im Mikrokosmos überhaupt richtig gut gefallen hat. Eine genehme Größe und heute war auch richtig familiäre Stimmung da nicht wirklich viele Leute anwesend waren. Das einzigste was mir sauer aufgestoßen ist waren die Bierpreise. 2,60 für ein 0,5er!. Kneipenpreise! Aber das ist inzwischen egal denn dieses Konzert war eh das Letzte was dort stattfinden sollte, denn der Klub hat inzwischen seine Pforten geschlossen.* Danach waren dann die Punkrocker von Sperrzone aus Torgau an der Reihe. Sie hatten den gleichen Gitarristen wie die Starts. Der Sound hat mir jetzt nicht mehr zugesagt, so dass man sich dem Genuss von Alkohol widmen konnte. Von den alten Serben von Red Union aus Novi Sad hat man dann nicht mehr



ganz so viel mitbekommen. Ich, auf Grund des hohen Alkoholkonsums und der Carsten war mit einem Mädel die er an dem Abend kennen gelernt hatte in Gespräche vertieft *(jene von unserer Dönerialokalbekanntschaft)*. So nahm der Abend dann seinen Lauf *und sein langsames Ende.*

Am nächsten Tag erstmal den Rausch ausschlafen und dann gleich wieder mit dem guten Sternburg angefangen. Zum Mittagessen fuhren wir dann ganz dekadent ins Magdeburger Kartoffelhaus. Schmeckt wirklich super da. *Man gönnt sich ja sonst nichts. Außerdem muss man ja zeigen wo man herkommt. Ja, ja der feine Westbesuch.* ☺ Dann waren wir noch im Plattenladen, wo der Herr Hantel seinen Zwergpiraten auslegen musste. *Was heißt müssen? Sie hatten die Ehre!* Hatten gute Sachen gehabt in dem Geschäft. Nachdem sich am Abend der Mob wieder bei Geno versammelt hat - inzwischen waren auch einige Potsdamer vom Archiv anwesend - ging es dann mit der Bahn auf in Richtung Sackfabrik zum Hauptkonzert an dem Wochenende. *Den Sonnabend hat man im Nachhinein vom Mikrokosmos in die um einiges größere Sackfabrik auf Grund der hohen Nachfrage verlegt. Immer wieder schön in diesem sympathischen Klub zu sein.* War schon eine super Party im Zug mit ca. 20 Leuten. Vor der Sackfabrik traf man dann gleich wieder bekannte Gesichter vom Vortag (inkl. Brachial und Begleitung). Carsten hingegen suchte nur nach einer Person, während ich den Zwergpiraten verkaufen durfte. *Na na na, nicht frech werden Herr Praktikant! Hab mich nur nach bekannten Gesichtern und potentieller Kundschaft umgeschaut.* ;-) Nach dem Einlass hab ich mir erstmal ein T-Shirt von Perkele gekauft, was ich aber nicht anziehen konnte, weil ich ja Werbung für LAMMKOTZE machen musste. *Welche auch super angekommen ist.* Von den Stammtischprolls, die als erstes spielten habe ich nicht so viel mitbekommen, weil ich mit Leute begrüßen und kennen lernen auf dem WC nicht mehr nachgekommen bin. *Ich hab mal kurz reingeschaut aber mehr als auf Platte konnten sie mich auch hier nicht überzeugen. Gute deutsche Texte aber zu derber Oi! Punk Sound. Und so fand sich auch nur eine Handvoll Publikum vor der Bühne zu den Jungs aus Arendsee ein.* Zu den Schusterjungs war man aber wieder im Saal und das war echt ein super Auftritt. *Von jenen sollte heute der Mark auch noch einen vergoldeten Schusterjung zum Jubiläum erhalten.* Der Pogo war ziemlich wild. Sie spielten Lieder wie „Alles oder nichts", „Revange", „Skinheads" oder „Mein Engel". *War eine sehr schöne aufgeheizte Stimmung.* Der gute Gig war ein Grund die Weißenfelser gleich mal zum 17.12. ins Bayernlande einzuladen, dass sie mal mit uns spielen dürfen. Jetzt war es endlich soweit und die ollen Nordländer von Perkele betraten die Bühne. *Die ja inzwischen sehr sehr hoch gehandelt werden und die wohl selbst so gar nichts mit ihrem großen Erfolg anzufangen wissen. Ja ja, Bescheidenheit ist eine Zier. Selbst als die neuen Cocksparrer wurden sie schon bezeichnet.* Der Hauptgrund, warum ich nach Magdeburg gefahren bin. Und die Schweden haben sich wieder mal selber übertroffen. Sie waren noch um einiges besser als am Oi! -the Meeting in Leipzig dieses Jahr. Sie spielten ziemlich viele Hits - wie z.B. „Heart full of pride", „Heroes of today", "Moments", "My Home", „Visitors" oder "Yellow and blue". *Zudem wurde noch für den Alex ein Geburtstagsständchen abgehalten.* Carsten machte sich gut als Starfotograf für den Zwergpiraten auf der Bühne. Und ich grölte lautstark vorne jedes Lied mit. Perkele war echt die Krönung dieses Wochenendes. *Schöner Pogo, absolute Hammerstimmung, also eine riesige gute Skinheadparty. Fein, fein.* Nach dem Konzert ging es dann noch zur Tanke zum Vernichtungssaufen. *Für mich nicht, da ich mir noch in der Sackfabrik den weiteren Abend mit Brachial & ihren netten Anhang vertrieb und ich mir auch keine Raste machte wie ich zum Geno kommen sollte was mir in dem Moment auch schnuppe war. Ich weiß schon gar nicht mehr wie spät das war als mich die Mandy fragte was ich hier denn noch trieb und ob ich nicht mit ihnen Heimfahren wollte. So hab ich mich denn verabschiedet und hab mich noch mit meinem dunkelhäutigen Kumpel Vincent in Magdeburgs*



Kneipenleben gestürzt. Ja, so war's! Danke nach Sachsen fürs Erinnerungslücken schließen. ;-)



Jetzt war schon Sonntag und ich sollte echt mit zum Heimspiel vom *glory glory* 1.FC Magdeburg. Ach du Scheiße - Hochverrat!! Da muss man ja wohl oder übel schon früh zum Saufen anfangen. Das Stadion war recht gut gefüllt, obwohl es ja nur gegen Meuselwitz ging. *Zudem konnte man später noch den Lurchi begrüßen der aus Mittweida am heutigen Tage zustieß. Das erste mal das ich im neuen alten Stadion war. Schande über mich.* Am Ende eines torreichen Spiels stand es aber leider nur unentschieden. Nach dem Spiel hat man beim Geno noch weiter getrunken und da er direkt über einer Pizzeria wohnt musste man natürlich das ausnutzen um etwas zu essen. *Mehrmals an diesem Wochenende.* Jetzt sollten heute Abend auch noch Discipline und zwei weitere Bands in der Sackfabrik spielen. *Unabhängig vom Bandworm Festival. Und leider ohne Brachial nebst lieben Anhang.* Also wieder den Mob versammelt, die Bahn geentert und ab dahin. Als Vorbands spielten Subculture Squad. Eine Hooligan Combo mit zwei Sängern aus der Stadt des Prügelprinzen Ernst August also aus Hannover und die Roughnecks aus Wegeleben/Sachsen-Anhalt. *Da mich Subculture Squad sehr überzeugt haben konnte ich sie auch für ein späteres (hatte leider kein Diktiergerät und keine Fragen dabei☺) Interview gewinnen was an anderer Stelle zu lesen ist. Eine coole Band mit zwei Stimmung machenden Sängern und guten Liedern (siehe Reviews). Aber da helfen die besten Stimmungsmacher nichts wenn die Band beim Publikum unbekannt ist und so war auch dementsprechend was los vor der Bühne.* Der Mucky von den Roughnecks musste ziemlich viel aushalten, da er mit mir nach ihrem Gig das Schnaps trinken anfing. *Ja ja Geißi die alte Schnapsdrossel kann zu den Bands nicht mehr wirklich viel berichten da er sich heute noch mal richtig den Abschuss in Magdeburg gab. Aber zum Glück war ich ja aufmerksam. Die Roughnecks waren für mich die zweite Bandmäßige Überraschung an diesem Abend. Ich kannte sie ja bisher nur von ihrem alten Demo. Inzwischen haben sie sich Musikalisch sowie Textlich gemacht und beherrschen nun auch den Übergang vom Oiligen Punkrock hin zum Hardcore. Von welchem sie uns am Schluss eine Kostprobe von gaben. Sehr schön. Zudem wurde noch ein letztes Mal der zweite Sänger für ein, zwei Songs auf die Bühne geholt da man mit ihm nach Streit vernünftig auseinander gehen wollte. Schöner Auftritt mit guter Stimmung und einem sehr sympathischen Sänger mit dem man sich später noch eingehend unterhielt.* Dann lernte man an der Bar noch den Bassisten von Discipline kennen und so konnte ich den Rest des Abends auf Bandkosten saufen. Die Holländer machten eine gute Stimmung und ich stand durchgehend im Pogo. Am Tag davor wurde ja in Cottbus das Discipline Konzert von extra angereisten Hooligans zerlegt, aber in Magdeburg blieb alles friedlich trotz des sehr "bunt" gemischten Publikums. Sie spielten viele Lieder von ihrem aktuellen Album „Downfall of a working man". *Ich hab nur eben vorne meine Fotos gemacht so das ich Joosts massigen Körper abgelichtet hatte und danach hab ich mich in den Vorraum verzogen da ich mir den Gig in Ruhe geben wollte da ich die Käsbohrer ja erst vor einiger Zeit auf dem Full Force sah. Und ihre heutige Setlist war auch ungefähr vergleichbar mit der vom Full Force. War klar dass es brechend voll war, die Stimmung demzufolge kochte und es einen Mörderpit gab.* Nach dem Konzert musste ich noch mit dem Besitzer von der Sackfabrik mein Lammkotze T-Shirt gegen eines von Discipline tauschen. Dies war für seinen Kumpel der ein pakistanischer Koch & Bodybuilder ist und nur Lamm aufgrund seiner Religion kochen darf *- oder so ähnlich.* Total voll machte man sich jetzt auf den Weg zum Geno um endlich zu schlafen. *Nachdem wir dich mit aller Gewalt zum Taxi schleifen mussten. In welchem uns ein Taxifahrer mit fettem Motörheadlogo auf dem Hinterkopf und Discipline im CD Schacht mitnahm. Lange nicht gehört. ;-) Während Geißi noch wüst junge Bäume beschimpfte die nur wegen ihm dort von der Antifa gepflanzt wurden damit er da gegen rennt begaben wir uns schon mal zum Schlafgemach.* Am nächsten Morgen mit ziemlichem Kater aufgewacht, setzte man sich dann beim Carsten *nach einer wahren Verabschiedungsorgie in Magdeburg* in den Corsa um nach Hause ins Bayernlande zu fahren. *Zuvor wurde aber noch beim Imperialisten gefrühstückt!* Es war echt ein saugeiles Wochenende, was ich sofort wiederholen würde. Also Grüße nach Magdeburg - man sieht sich!!

Geißi / *Carsten*



Subculture Squad

- 12 Jahre Artenvielfalt aus Hannover -



Tja, hab ja schon im Bericht zum Bandworm Festival erwähnt das mir der Auftritt der Jungs ziemlich getaugt hat und sie mich damit positiv überrascht haben. Und das ich mit dem xNILSx ein Interview vereinbart habe. Drum brauch ich jetzt hier auch nischt weiter großartig rumreden.

Servus xNILSx!

Moin Carsten...☺

Bitte stell mir als erstes die aktuelle Bandbesetzung vor. Wer spielt was, wie alt seid Ihr und was arbeitet Ihr?

Zur Zeit sind SCS: Jan, 30 (vox, guit), Max, 150 (vox), xNILSx, 30 (vox), Davey, 30 (guit), Dirk, 170 (bass) und bei Liveauftritten noch André, 33 (drums) Ansonsten spielt bei uns Kollege Computer, 3 (drums) auf.

Du hast mir ja erzählt, dass es Euch schon seit ca. 10 Jahren gibt. Wieso konnte man bisher noch nichts von Euch Hören geschweige denn Lesen (Reviews, Interviews und dergleichen)?

Gerade die ewige Suche nach Schlagzeuger die entweder musikalisch und/oder menschlich zu uns passen hat einiges an Tribut gefordert. Wir haben zeitweise recht erfolgreich live gespielt und in der Gegend von Hannover und Berlin waren wir recht beliebt. Unsere CDs haben wir aber immer über unser eigenes Label herausgebracht, die Niedersachsenterror ist also die CD mit der wir unseren Bekanntheitsgrad steigern wollen. Reviews und Interviews aus der Vergangenheit gab es aber eigentlich in allen bekannten Fanzines (SOS Bote, Ox, Moloko Plus, etc.)

Erfüllt es einen schon mit Stolz nach 10 Jahren mit der Band immer noch dabei zu sein und Spaß am Zusammenspielen zu haben?

Na, ich würde mal sagen, wenn es nicht so wäre dann hätten wird die Sache schon an den Nagel gehängt. Wir sind eben hartnäckig in der Absicht unsere Musik Anderen auszudrängen. ;-)

Wann hat die ganze Sache mit Subculture Squad denn genau angefangen und aus welchen Gründen? Wer ist noch von der Originalbesetzung mit dabei? Könntest Du mir quasi ein Bio in Kurzform wiedergeben?

Im Wesentlichen geht SCS aus den ehemaligen „SKAmburger" hervor, Jan und ich (xNILSx) sind aus der Ur-Besetzung noch mit an Bord, zweitältester ist quasi Dave. Bandbio schicke ich Dir gesondert mit, da steht das Wissenswerte eigentlich drin. Unsere Absicht war und ist Musik für alle Subkulturen zu machen, denn wir lassen uns nicht besonders gerne auf einen Stil festnageln - das war damals schon schwierig und ist es denke ich bis heute noch. Da fehlt einigen Leuten eben entweder musikalischer Background oder Akzeptanz wenn wir auf der einen Seite mal Slayer knüppeln und als nächstes Cocksparrer ins Rennen werfen. Es war und wird aber immer der Skinheadkult einen maßgeblichen Anteil an unserer Musik haben - das sind unsere Wurzeln und verleugnet werden die nicht!

Bandbiographie

10 JAHRE ARTENVIELFALT - Im Januar 1994 gründeten Jan (Gesang / Gitarre) und Nils (Gesang / Bass) die, erst als Projekt gedachte Band SUBCULTURE SQUAD. Die Philosophie war und ist, alle musikalischen Vorlieben der Bandmitglieder in einem eigenen Sound zu vereinen. Nur ein Jahr später erscheint das erste Demotape "Enjoy Oi!", auf dem die ersten, noch sehr Punk- und Oi! - orientierten Stücke vorgestellt werden. Kurze Zeit später stößt Dave (Gitarre) zur Band und es werden die ersten erfolgreichen Konzerte gespielt. Bereits Ende 1997 entsteht das zweite Demo "Demonstration", welches SCS durch die Experimentierfreudigkeit mit Stilrichtungen wie z.B. Hardcore, Ska und Metal wesentlich reifer und interessanter erscheinen lässt. Es folgen weitere Gigs und es gelingt den Jungs sich einen



Bekanntheitsgrad zu erspielen, der weit über die Region Hannover hinaus reicht. In dieser Phase kommt Max (erst Bass dann Gesang) in die Band und es erscheinen einige Sampler, auf denen SCS mit neuen Songs vertreten sind, sowie die Demo-Compilation "History". Im Oktober 2002 wird das Live-Demo "Oldschool" eingespielt. Ende 2003 komplettiert Daniel die Band und es können endlich wieder Konzerte gespielt werden. Es folgt das Jubiläums-Demo „10 Jahre Artenvielfalt", Momentan ist das das Album „Niedersachsenterror" aktuell.

Was ich auch immer wieder bemerkenswert finde, ist wenn eine Band zwei Sänger aufweisen kann und diese dann auch noch auf der Bühne "harmonieren". Da dies unheimlich für Stimmung sorgt wie in Eurem Fall. War das bei Euch schon immer so, dass Ihr zwei Sänger wart?

Das Ganze hat sich eher aus Zufällen entwickelt. Max hat mal einige Zeit Bass gespielt, da ich mich auf das Singen konzentrieren wollte, Wir haben teilweise auch auf Konzerten dann Bass und Gesang zwischendurch getauscht. Also hat sich aus der früheren, klassischen Besetzung mit einem Gesang über den Zwischenschritt die jetzige Situation entwickelt... Daher singen Max & ich und Dirk spielt den Bass (kann der eh von uns am Besten). Das das Ganze harmoniert ist Ergebnis von Proben mit Blut, Schweiß und Tränen.

Könntest Du mir Euren Musikstil beschreiben? Welche musikalischen Einflüsse habt Ihr. Ihr seid ja eine recht gemischte Band. Kommen da alle musikalischen Einflüsse zusammen oder wie ist das?

Alles durch den Garten Metal, Punk, Oi!, Ska und Hardcore bis Psychobilly. Eben alles was Spaß macht. Das war und ist ja auch Ziel der ganzen Band. Auch auf die Gefahr hin, dass die Phrase ausgelutscht ist „If the kids are United" kann eben doch klappen.

So in Sachen Konzerten seid Ihr auch nicht wirklich aktiv oder? Wollt Ihr das für die Zukunft ändern? Liegen Angebote vor? Was verlangt Ihr für einen Gig?

Wir haben uns in letzter Zeit etwas rar gemacht weil wir die Platte aufgenommen haben. Da alle von uns arbeiten ist das schon schwierig Konzerte klar zu kriegen. Wir haben aber für 2006 einige in Planung und hoffen, dass es mehr werden. Denn eine Band besteht nun mal auch um live zu spielen. Wir haben einige Angebote, die aber noch nicht so fest wäre als dass man sie schon abdrucken könnte. Ich halte Dich auf dem Laufenden, übrigens sind die Gigs auf unserer Homepage immer aktuell.



Für einen Gig verlange wir Spritgeld + Kiste Bier + Kiste Wasser. Sonst nix ! Interessenten können sich gerne an mich wenden.

Nils, Du bist Straight Egde oder? Bist Du damit der einzige in der Band oder gehen noch andere bei Euch diesen Way of life?

Ich bin und werde wohl auch der einzige sein. Es ist für mich eine sehr persönliche Entscheidung, die ich für mich vor ca. 7 Jahren getroffen habe. Der Rest von uns säuft und raucht sich die Hucke zu - öfters zu meinem Leidwesen, denn wer die ganze Bande nach Hause gondeln darf ist ja klar. ;-)

Wann war der Zeitpunkt und was war der ausschlaggebende Punkt für Dich diesen Way of life zu wählen und konsequent durchzuziehen? Was war vor Deiner Wahl und wie war der Übergang für Dich?

Na ja das war vor 7 Jahren so eine Art von "jetzt auf gleich" Entscheidung. Alk finde ich persönlich langweilig, teuer und schmeckt auch nich. Ich trinke lieber Malzbier oder Brause, da raste ich schon genug bei aus. Vorher habe ich gesoffen aber auch eher moderat, wenn ich voll war bin ich meist eh eingepennt und so dolle war's auch irgendwie nicht. Ich verschwende mein Geld lieber für Auswärtsspiele und/oder technischen Schnickschnack und Süßigkeiten aus aller Herren Länder - finde ich spannender.

Ihr ward in Magdeburg eine der beiden Überraschungsbands für mich. Ich kann mich sehr düster dran erinnern mal ein Demotape von Euch gehört zu haben. Wo und mit wem habt Ihr denn bisher schon überall gespielt und wie seid Ihr beim Publikum angekommen?

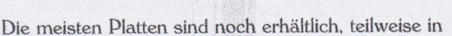
Uh, das Demotape ist ja mal so ungefähr 10 Jahre alt und stammt noch aus der ganz alten Zeit...wir haben uns hoffentlich weiterentwickelt. Wir haben u.a. gespielt mit: Discipline, Perkele, Mad Monster Sound, Vortex, Reject

The Limit, Driftnet, Riot Company und noch einigen anderen, unbekannteren Bands. Vorwiegend im Raum Niedersachsen, Berlin du bis jetzt hat sich aus dem Publikum noch kaum einer beschwert.

Wo wir gerade von Veröffentlichungen sprechen. Kannst Du mir bitte gleich nach Eurer Bandbio noch Eure Discographie aufzählen?

Ohne Samplerbeiträge wären das:

2005 - Niedersachsenterror (CD)
2005 - V/A - An international tribute to the man in black (CD) „Thirteen"
2004 - 10 Jahre Artenvielfalt (Demo CD incl. Oldschool)
2001 - Oldschool - (Demo CD - ausverkauft)
2000 - Subculture Squad - History (Enjoy Oi!, Demonstration, Live- und Samplerbeiträge - ausverkauft)
2000 - Christmas Hardcore 2000 (Live CD - ausverkauft)
1998 - Demonstration (Demo CD - ausverkauft)
1995 - Enjoy Oi! (Demotape - ausverkauft)



Die meisten Platten sind noch erhältlich, teilweise in zweiter Auflage. Mehr dazu in unserem Webshop des Labels: www.rebellion-records.com/shop

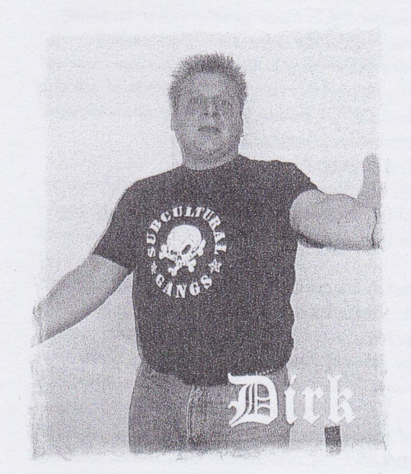
Ich könnte mich auch nicht erinnern jemals Tonträger von Euch in einem Mailorder oder ähnlichem offeriert zu sehen. Woran liegt das?

Hmm, wir haben einen Großteil der Sachen immer auf unseren Konzerten verkauft und an Mailordern haben wir nur wenige beliefert. Als wir zeitweise ein Fanzine „Daily Riot Scene" gemacht haben, waren wir stärker in Mailordern vertreten. Die „Niedersachsenterror" ist aber in allen wichtigen Mailordern und Vertrieben und weltweit beziehbar.

Ihr habt ja auch so eine Art Ableger, ich weiß nicht wie man so was nennen könnte, vom holländischen Label Rebellion Records. Bitte erzähl mir mal ein paar Worte dazu. Wie es zustande kam usw.

Das ist eine eher witzige Geschichte. Wir haben schon relative lange unser eigenes Label, „Rebellion Records" und irgendwann vor ca. einem Jahr flatterte mir eine E-Mail ins Postfach so á la „Cool, ich hab auch ein Label „Rebellion Records" aber in Holland." Dahinter stand Wouter und wir haben relativ schnell angefangen zusammenzuarbeiten. Erstes Produkt dieser Zusammenarbeit ist der Internationale Johnny Cash Underground Tribute Sampler. Weitere Releases sind geplant. Also gibt es nach wie vor Rebellion Records Germany und Rebellion Records Holland - beide sind eigenständig.

Wo wir schon bei anderen Aktivitäten sind. Seid Ihr denn noch anderweitig in der Szene involviert, außer mit Subculture Squad und Rebellion Rec.? Spielen Mitglieder der Band vielleicht sogar noch in anderen Kapellen oder konnten Erfahrungen vor Subculture Squad dort sammeln?



Label und Band sind schon ein Fulltime Nebenjob. Jan und ich haben früher mal ein Fanzine gemacht „Daily Riot Scene" sowie einen kleinen Mailorder. Mangels Zeit sind aber beide Projekte auf Eis gelegt. Aber wer weiß - vielleicht wird ja mal wieder was aufgetaut...das wird sich zeigen.

Erzähl mal ein wenig über Dein Fanzine. Wann und wie lange hast Du es herausgebracht, Musik und Themenbereiche, Auflage, usw.

Wir (Jan und ich) haben damals vier Ausgaben des "Rude Dog" gemacht und danach 7 Ausgaben des "Daily Riot Scene". Es war für uns eine Möglichkeit sich der Szene mitzuteilen und selber was zurückzugeben für all die Musik und Jugendkult "Verrückten". Wir haben eine Menge Spaß gehabt und Highlightinterviews gemacht, die man heute glaube ich noch bedenkenlos abdrucken könnte. Auch habe ich eine Menge Spaß am layouten gehabt und das war auch die Hauptsache. Die Auflage war anfangs bei 100 Stück und zum Schluss bei 1000 Stück - immer aus eigener Tasche wohlgemerkt. Das nennt man wohl "Idealismus"...Musikalisch die ganze Schiene von Ska, Oi!, Hardcore, Punk und Metal - also alles was Spaß macht.

Hältst Du Fanzines im heutigen Internetalter noch für wichtig?

Ich hab's persönlich lieber zum durchblättern. Wir haben damals 94 ein Online-Zine gehabt - mit wahrscheinlich dem ersten online Interview der Dancehall Crashers - damals revolutionär, heute eher inflationär. Es gibt zu viele Online-Zines, die sich selten wohltuend aus der Masse abheben. Das scheint es mir so, dass wenn etwas gedruckt wird, doch eher der Wille da ist sich auch Mühe zu geben beim Verfassen der Artikel. Meine Highlightzines aus alten Tagen: der SOS-Bote, Info Riot, Hullaballoo und wegen des Layouts das SKINtonic. Lokalpatriotisch gesehen sollte ich noch Brittas "Soberphobia" nennen.

Also: greift lieber wieder zur Tastatur um Papier zu füllen :-)

Eine Frage zum Internet Verweis auf Eurer CD zum Shop von Subcultural Gangs. Ist dies lediglich ein Shop oder steckt da mehr hinter der Gang Sache?

Wir haben durch Zufall die Jungs von Subcultural Gangs kennen gelernt, hauptsächlich weil unsere Grundhaltung zu den unterschiedlichen Jugendkultdingern gleich ist. Wir haben daher beschlossen gemeinsame Sache zu machen - SG mit den Klamotten und SCS mit der Mucke. Um das banaler zu beschreiben - SC sponsert uns mit Klamotten und wir machen den Krach dazu.

So jetzt kommen wir mal wieder zu Eurer Musik zurück. Eure eigenständige Coverversion von Agnostic Fronts „Gotta go" ist klasse. Ebenso Euer „Niedersachsenterroristen". Ist mal nicht bloß pures abkupfern sondern ein intelligentes Verbraten. Was auch ziemlich cool und überraschend ist, ist Euer Cover von dem 80er Jahre NDW Song „Pogo in Togo". Wie kam es dazu? Und habt Ihr noch andere Cover im Programm?

Jan & RayBeez (RIP)

Danke für die Blumen. United Balls „Pogo in Togo" ist so ziemlich das beste Produkt, was die NDW hervorgebracht hat. Symptomatisch für diese Zeit ist aber der weitere Verlauf, den die Band damals genommen hat: Geile, punkige Single rausgebracht aber dann bei der LP verpoppt und dem Kommerz anheim gefallen. Schade!

Wir haben ca. 20-25 Cover auf Lager die vom eben genannten „Pogo in Togo" bis zu Slime's „Gerechtigkeit", SParrer's „Watch your back", Ejected's „East End Kids", Metallica's „Seek and Destroy" bis hin zu eben „Kneipenterroristen" geht. Es ist mal irgendwann geplant eine CD nur mit Coverversionen rauszubringen um einen Überblick über die unterschiedlichen SCS Musikgeschmäcker zu geben.

Wie kann man denn die Szene bei Euch in und um Hannover beschreiben? Prächtig oder doch eher dürftig?

Na ja, man kennt so seine Pappenheimer. Die Junx die schon seit 10 oder mehr Jahren dabei sind könnte man auf so etwa 20 eingrenzen. Die sind dann aber auch nicht totzukriegen. An Konzerten ist in Hannover eher auf der SKA Schiene was los, Bad Manners, Foggo und Visser kommen jedes Jahr. Oi! mäßig läuft fast nichts - löbliche Ausnahme die Hildesheimer und Punk ist eher aus der Crust und Hausbesetzerszene zu erwarten.

Wie ist denn Euer Anklang in Hannover und Niedersachsen? Quasi Eure Beliebt- und Bekanntheit.

Ich hoffe mal groß - wir haben jedenfalls auf die CD bisher eine Menge Rückmeldung erhalten und bisher waren keine größeren Klagen darunter. Konzertemäßig haben wir hier in und um Hannover nun schon jeden Schuppen durch, daher ist nicht mehr so viel Präsenz zu erwarten - für Gigs auswärts sind wir immer zu haben und es ist auch schon einiges in Planung.

Wie steht Ihr denn zu Eurem Prügel Prinzen Ernst - August? Ihr besingt ihn ja auch kräftig, was nur gut sein kann. ☺ Seid Ihr stolz darauf, dass Ihr so einen königlichen Vertreter mit einer lockeren Hand in Niedersachsen habt?

Ernst-August ist ein blühendes Beispiel dafür, dass eine Bilderbuchsozialisation und Zugehörigkeit zur so genannten „Elite" vor schlechtem Benehmen und Rüpelhaftigkeit nicht schützt. Quasi der Upper Class Hooligan aus dem Bilderbuch. Nicht umsonst hat ja „dem Landesvater sein treues Volk" seinem Vorfahren das Denkmal vorm Bahnhof spendiert...

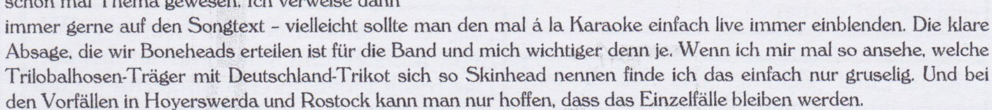
Und im gleichen Song („Niedersachsen Terror") beruft ihr Euch auf den Sachsenkönig Widukind. Ist es Euch wichtig Eure historischen Wurzeln zu kennen? Ich finde dies nie verkehrt, da historische Geschichte ziemlich

interessant ist. Gerade diese Zeit. Und auch wirklich nichts mit politischer Unkorrektheit zu tun hat, auch wenn so mancher das ganz gerne damit definieren würde. Das hat vielleicht auch ein wenig mit Lokalpatriotismus zu tun.

An der Geschichte kommt man nun mal nicht vorbei. Ich finde einen Rückblick in Vergangenes wichtig um zu verstehen wie das „jetzt und hier" zu bewerten ist. Die Strophe aus dem „Niedersachsenlied" ist daher unser Tribut an ein Bundesland in dem wir alle gerne leben und wo ein Großteil von uns geboren und aufgewachsen ist.

Und gleichzeitig erteilt Ihr Dumm - Boneheads und Rechts eine Absage in Form von „Nordmann" oder „Viertes Reich". Das finde ich recht interessant. Denkst Du es ist wichtig heutzutage klar Stellung zu beziehen? Und ist es schon mal vorgekommen, dass jemand Euren Song „Nordmann" falsch interpretiert hat?

Leider, leider...ist auch die Fehlinterpretation schon mal Thema gewesen. Ich verweise dann immer gerne auf den Songtext - vielleicht sollte man den mal á la Karaoke einfach live immer einblenden. Die klare Absage, die wir Boneheads erteilen ist für die Band und mich wichtiger denn je. Wenn ich mir mal so ansehe, welche Trilobalhosen-Träger mit Deutschland-Trikot sich so Skinhead nennen finde ich das einfach nur gruselig. Und bei den Vorfällen in Hoyerswerda und Rostock kann man nur hoffen, dass das Einzelfälle bleiben werden.



Gleichzeitig bewegt Ihr Euch aber auch in der Hooliganszene. Da werden Euch sicherlich so einige Leute für suspekt halten. Wer von Euch ist denn ein Freund der Dritten Halbzeit? Und seid Ihr regelmäßig dabei? Seid Ihr auch Ultramäßig unterwegs?

Froinde der dritten Halbzeit sind eigentlich alle, die meisten von uns sind eiserne Hannover 96 Fans. Und ein Spiel hat eben immer 3 Halbzeiten. In Zeiten der Meldeauflagen werde ich mal sonst nichts weiter dazu sagen. Die Entwicklung der Ultras habe ich mitverfolgt und finde sie in Teilen auch unterstützenswert, denn sie bewahren doch noch so etwas wie Fankultur in Zeiten von kommerzialisiertem Fußball und WM-Ticketvergabeverfahren, die einem „Lotto - nur teurer" gleichkommen.

Was ist für Euch das Reizvolle an der 3.Halbzeit? Außer das der Adrenalinspiegel ins Unermessliche steigt?

Hauptsächlich geht es um den Spaß, mit Froinden zusammen sein, Zusammenhalt fürs Team und sich wie der letzte Mensch auf Auswärtsfahrten benehmen. Nobody likes us - we don't care.

Was plant Ihr so für die Zukunft und seid Ihr denn mal wieder live unterwegs?

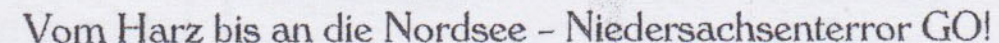
Gerade in Mache: Die neue Platte - wir nehmen fleißig auf und planen das Ding 2006 auf den Markt zu bringen. Der Arbeitstitel ist „Durango 96" und es wird nahtlos and die Erfolge der „Niedersachsenterror" angeknüpft - quasi ein Kessel Buntes oder auch ein Potpourri Guter Laune... ☺

Konzerte würden wir gerne mehr spielen, die Saison geht ja wieder im Frühjahr los. Hab ich eigentlich schon mal erwähnt, dass wir besonders gerne im Osten spielen??? Also ladet uns ein und wir überfallen Oire Stadt. Geplant sind ein Gig in Holland, einer im neuen Club Haldensleben, was in Magdeburg wenn uns die Roughnecks nicht vergessen haben, und bei Gelegenheit noch ein Gig hier in der Landeshauptstadt Hannover - als Heimspiel quasi.



Ich hoffe das Interview hat Euch getaugt und Euer Bekanntheitsgrad wird in Zukunft Euerem musikalischem Geschick entsprechen. Wenn Ihr jetzt noch jemanden Grüßen oder andere Dinge loswerden wollt könnt Ihr das nun gerne tun.

Grüße an alle Fans, Freunde und Freundinnen, Eltern und Kollegen. Ein Oi! an alle Skins und Punks, Hardcoreler, Hooligans, Rockabilly und Psychobilly, an die Lads vom Fußball, die Harz Crew, alle Bands mit denen wir gespielt haben, Hannover 96 für Fußball zwischen Kreis- und Weltklasse, sowie alle unsere Supporter: Subcultural Gangs, Rebellion NL und alle, die wir vergessen haben.



Vom Harz bis an die Nordsee - Niedersachsenterror GO!

subculture-squad.com

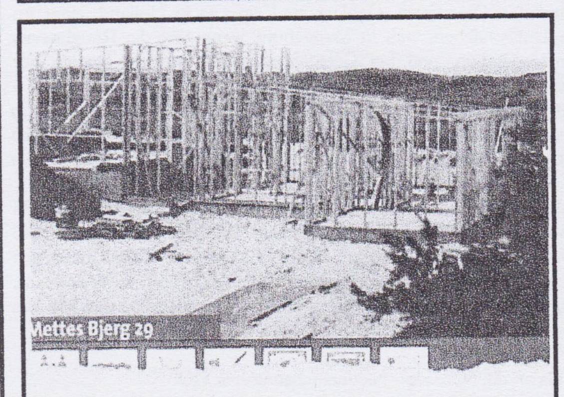
Einleitungstext eines Artikels in der „Thüringer Allgemeinen“: „Projektgruppe erforscht das Leben und Wirken Erfurter Frauen und stößt dabei auf viele historische Löcher.“

Aus dem Mitteilungsblatt der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung „Sicher Leben“: „Im alten Ägypten ließ ein Pharao seinen Leibarzt köpfen, weil er ihn nicht von seinen quälenden Schmerzen befreien konnte. Solch drastische Maßnahmen sind nicht mehr zeitgemäß und auch nicht nötig, wenn im täglichen Leben einige Regeln befolgt werden.“

Aus der „Bild“-Zeitung: „Die tollen Beine, die aus ihrem Mini endlos rauszuwachsen scheinen, sind zu einem eleganten Knoten verschlungen.“

Aus dem „Hellweger Anzeiger“ unter der Überschrift „Schützen zum Volkstrauertag“: „Die Kleiderordnung für diesen Tag lautet: Die Schützen tragen nur den Schützenhut.“

Aus dem „Kölner Stadt-Anzeiger“: „Erst wenn selbst der stärkste Daumen den Ball nicht mehr eindrücken kann, schweigt der Kompressor, und der Ball schwebt aus dem Kabuff des Vereinsheims.“



Ferienhaus-Angebot in einem dänischen Katalog

Aus dem „Handelsblatt“: „Dass das Betreuungsangebot bei den Mitarbeitern ausgesprochen beliebt ist, hat sich inzwischen sogar in den Kinderstationen der umliegenden Krankenhäuser herumgesprochen: ‚Früher haben alle unsere Mitarbeiterinnen im Jahr fünf Kinder bekommen.‘“

Nackter zog ein Messer

Städtische Vollzugsbeamte stellen einen Exhibitionisten

Aus der „Backnanger Kreiszeitung“

Aus der „Frankfurter Allgemeinen“: „Wilhelm Meister und seine Karrierebrüder: Das frisch emanzipierte Bürgertum schuf sich im achtzehnten Jahrhundert mit dem Exzellenzcluster Bildungsroman ein dem stratifikatorisch organisierten Ancien Régime entgegenarbeitendes Programm der ‚perfectibilité‘ im Zeichen phylo- wie ontogenetischer Totalreform.“

Gut gelungenes Sterben gleicht einem Liebesakt

Pastor Jürgen Fliege moderierte Diskussion zum Thema Sterbehilfe

Aus dem „Winsener Anzeiger“

Aus der „Rheinpfalz“: „Mutter Elke, nach einem Suizid gerade aus der Klinik heimgekehrt, wächst alles über den Kopf.“

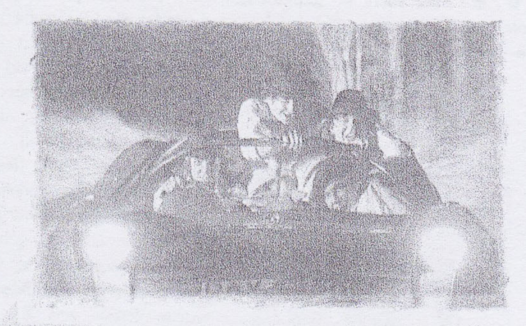
Aus dem Bericht eines Abenteuerreisenden in der „Neuen Westfälischen“: „Kolumbien schenkte er sich, ‚da durchzufahren wäre etwas kopflos gewesen, bei der Enthauptungsserie, die es da gab‘.“

Aus der „Oldenburgischen Volkszeitung“: „Stimmung kam auf, als der SPD-Chef als Auftrag der neuen Regierung auch die ‚Lust, mehr Kinder zu zeugen‘ verkündete. ‚Lasst uns ans Werk gehen – vor allem mit mehr Optimismus‘, lautete der Aufruf von Edmund Stoiber an die schwarz-rote Truppe.“

Drinkin' and drivin' die Zweite

Ach herrje, das entwickelt sich ja schon zur ungewollten Aufklärungsserie. ☺ So war das eigentlich nicht gedacht. Denn ich will in keinster Weise belehren oder ähnliches. Eigentlich sollte der Tino ja nur den -natürlich- falsch wiedergegebenen Zeitungsartikel korrigieren. Wieder ein schönes Beispiel für Journalismus... :/ Ok, nächster Beitrag zu: Wie verhalte ich mich richtig im Straßenverkehr. (Carsten)

Dieser Freitag sollte eigentlich ein normaler Freitag, wie jeder andere auch werden, was es aber dann nicht war. Gegen 20:00 Uhr beschloss man sich erst einmal auf das Betriebsfest zu gehen, das an einem nahe gelegenen See stattfinden sollte. Da es wie aus Kübeln regnete, wurde der ansonsten wegen wahrscheinlich noch folgenden Alkoholgenuss bevorzugte Drahtesel stehen gelassen, und in das erst vor einigen Wochen erstandene Auto gestiegen. Da war es klar, dass für die Zeit auf dem Fest Alkohol erst einmal Tabu ist.
Nach einer kurzen, aber wegen der riesigen Wassermassen, die der Himmel auskotzte beschwerlichen Autofahrt, war das Ziel erreicht. Das Wasser lief schon im Mund zusammen, bei dem Gedanken an das köstlich, gebratene Schwein, das nur darauf wartete verschlungen zu werden. Erst einmal ein kühles, leckeres Limo schlürfen und ein wenig Kommunikation mit den schon anwesenden Arbeitskollegen führen. Nach kurzer Zeit war dann das Festmahl eröffnet - sehr lecker so ein Schwein!!
Gegen 22:30 Uhr, nach einigen guten Stücken Fleisch, viel Limo und recht amüsanten Gesprächen brach man dann auf, um das eigentliche Ziel dieses Abends zu verfolgen - Stadt.
Es wurde sich noch kurz verabschiedet und Richtung Heimat gefahren, um sich des Autos zu entledigen und auf das praktische, "alkoholfreundliche", zweirädrige Vehikel umzusteigen. Der Regen hatte mittlerweile auch aufgehört. Gott sei Dank!! Man traf sich endlich mit ein paar Freunden in einer beliebten Kneipe und trank erstmal ein, zwei, drei Bier. Es folgte eine kurze Absprache über den weiteren Verlauf des noch frischen Abends. Es war bereits gegen 24:00 Uhr.
Kurze Zeit später wurde die zweite Kneipe angesteuert und nach weiteren Hopfengetränken auch die dritte. Hier gab es dieses, zwar weniger leckere (es ist pappsüß!) aber hochprozentige Gesöff, wovon noch kurz zwei bis drei Stück gekippt wurden. Nun beschloss sich der Anhang langsam den Heimweg anzutreten, doch man selbst hatte noch nicht so recht Lust "schon" nach Hause zu schreiten. Nach weiteren trinkfreudigen Stunden, die Sonne strahlte schon hoch am Himmel, wurde sich dann doch auf den Heimweg gemacht. Dieser war dem Alkoholspiegel entsprechend beschwerlich und lang, und endlich daheim angekommen warteten dort die doch schon "etwas" verärgerten Eltern. Es gab gehörig Zoff! Man schrie, fluchte usw. bis der Kragen platzte, der Autoschlüssel wurde geschnappt, und ab mit Vollgas davon. Die plötzliche Flucht vor den Eltern entwickelte sich doch schon nach sehr kurzer Zeit zu der Flucht vor den "netten Freunden und Helfern" (Das wurde



jedenfalls behauptet). Die Cops wurden zunächst wegen der lauten Musikanlage und vielleicht noch wegen anderen Gründen erst gar nicht bemerkt, erst als man wieder vor dem elterlichen Haus parkte und in den Rückspiegel schaute wurde das Blaulicht und das Martinshorn gesehen und gehört.
Folge: Handschellen rasteten vor den Augen der M. und P. und - zack - ins Präsidium. Alkoblasetest: 2,5 Promille. Eine später vom Arzt durchgeführte Blutentnahme brachte es dann doch nur auf 2,35 Promille. Meine Fresse!!!!!! Außerdem war der Führerschein erstmal für eine schöne lange Zeit futsch, ebenso war eine saftige Geldstrafe fällig.
Fazit: Wenn man schon voll wie ein Bus ist und es daheim nicht mehr aushält haut mit dem Fahrrad ab. Ist gesünder! Und etwas weniger saufen auf jeden Fall. **(Tino)**

Das "Original" aus dem Ingolstädter Donaukurier

- Mit über 2,5 Promille nachmittags Auto gefahren -

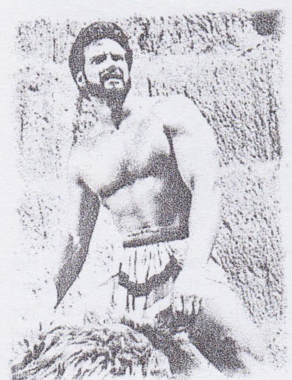
Vergebliche Flucht vor der Polizei: Ein 20jähriger Ingolstädter, der mit seinem Pkw auf der Neuburger Strasse unterwegs war, sollte am Samstag gegen 14 Uhr von einer Streifenbesatzung kontrolliert werden. Als der Mann das mitbekam, gab er Gas und versuchte zu fliehen. Den Beamten gelang es aber nach kurzer Verfolgungsfahrt, den Wagen im Westviertel anzuhalten. Der Grund des Fluchtversuchs war nach Angaben der Polizei übermäßiger Alkoholgenuss. Der Mann brachte es beim freiwilligen Alcotest auf über 2,5 Promille, so dass im Anschluss eine Blutentnahme fällig war. Nun droht ihm ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr.

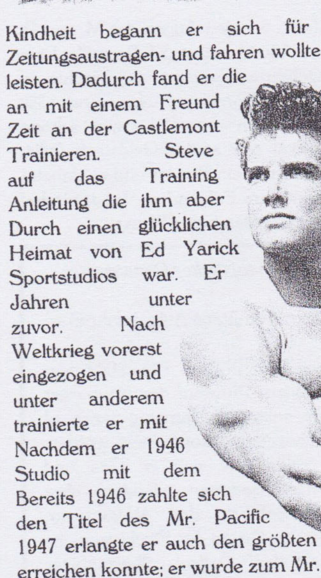
Bodybuildinglegenden

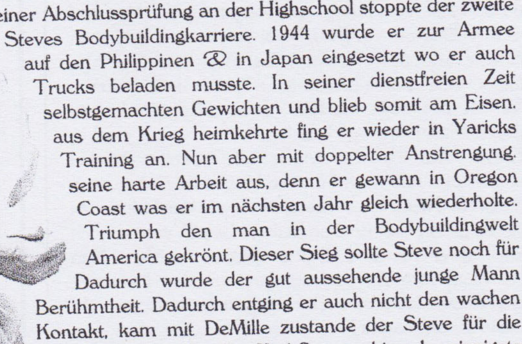
-Oldschool Bodybuilding mit- Steve Reeves



Wer sich für diese Seiten im Zwergpiraten interessiert wird mit Sicherheit feststellen, das ich mich in der Zeit rückwärts bewege. Dies ist aber nicht so geplant gewesen. Da man ja heutzutage bei Wettkämpfen von den Massemonstern a la Coleman, Cutler, usw. zurückgehen und wieder die klassische V- und Athletische Form bevorzugen möchte sagt man, die Praxis sieht da wieder ganz anders aus...- will auch ich mich auf das Bodybuilding der alten Schule besinnen was noch ohne Steroide und diverse Supplemente auskam die es damals nicht gab oder prinzipiell nicht genommen wurden da der Geist des Bodybuilding auf einem gesundem, ideal geformten und ästhetischen Körper beruht. Diesmal soll es um Steve Reeves gehen der wie kein anderer nachfolgende Generationen von Bodybuildern beeinflusst hat. Geboren wurde Steve am 21. Januar 1926 in Montana, nahe der kanadischen Grenze. Bevor er zwei Jahre alt wurde starb sein Vater der Farmer war bei einem Arbeitsunfall. Im Alter von zehn Jahren zog er mit seiner verwitweten Mutter nach Oakland, Kalifornien. Schon in seiner Kindheit begann er sich für Bodybuilding zu interessieren. Durch Zeitungsaustragen- und fahren wollte er seinen finanziellen Beitrag in der Familie leisten. Dadurch fand er die Zeit seine jungen Muskeln zu üben. Er fing an mit einem Freund Gewichte zu heben aber erst ab seiner Zeit an der Castlemont Highschool begann er richtig mit dem Trainieren. Steve merkte schnell, dass seine Muskeln auf das Training ansprachen aber er brauchte mehr Anleitung die ihm aber sein Schultrainer nicht geben konnte. Durch einen glücklichen Zufall war aber Oakland auch die Heimat von Ed Yarick welcher ein erfahrener Trainer und zugleich Besitzer eines der besten Sportstudios war. Er nahm Steve unter seine Fittiche und begann ihn zu trainieren. Nach zwei Jahren unter intensivster Anleitung baute Steve soviel Muskeln auf wie nie zuvor. Nach seiner Abschlussprüfung an der Highschool stoppte der zweite Weltkrieg vorerst Steves Bodybuildingkarriere. 1944 wurde er zur Armee eingezogen und auf den Philippinen & in Japan eingesetzt wo er auch unter anderem Trucks beladen musste. In seiner dienstfreien Zeit trainierte er mit selbstgemachten Gewichten und blieb somit am Eisen. Nachdem er 1946 aus dem Krieg heimkehrte fing er wieder in Yaricks Studio mit dem Training an. Nun aber mit doppelter Anstrengung. Bereits 1946 zahlte sich seine harte Arbeit aus, denn er gewann in Oregon den Titel des Mr. Pacific Coast was er im nächsten Jahr gleich wiederholte. 1947 erlangte er auch den größten Triumph den man in der Bodybuildingwelt erreichen konnte; er wurde zum Mr. America gekrönt. Dieser Sieg sollte Steve noch für viele weitere Titel hilfreich sein. Dadurch wurde der gut aussehende junge Mann innerhalb von kurzer Zeit zu einer Berühmtheit. Dadurch entging er auch nicht den wachen Augen der Filmemacher. Der erste Kontakt, kam mit DeMille zustande der Steve für die Rolle des biblischen Helden Samson besetzen wollte. Und Steve schien der einzigste für diesen Job zu sein. Aber DeMille fragte Steve ob er für seine Rolle 10 Kilo seiner hart erarbeiteten Muskelmasse abbauen würde. Dies ist natürlich in keinem Ansinnen eines Bodybuilders und so wurde die Rolle mit einem anderem



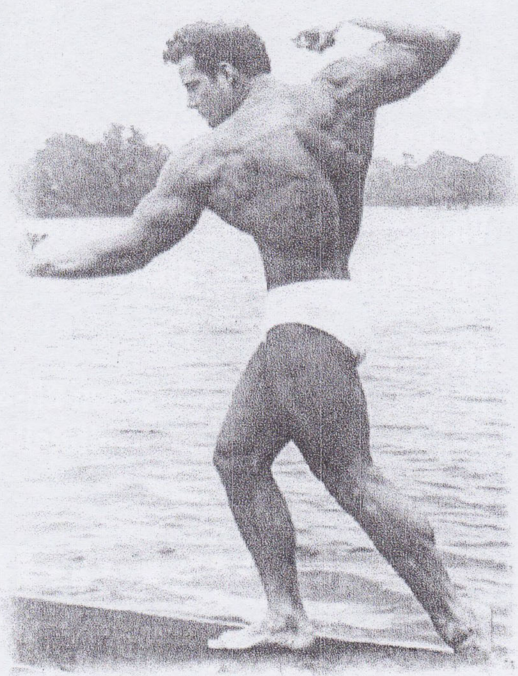




besetzt. Nach dieser Enttäuschung führte er den Bodybuildingsport fort, aber behielt den Glauben an eine Filmkarriere. 1948 platzierte er sich beim Mr. Universum und beim Mr. USA beide Male auf dem zweiten Platz. Dafür gelangte er aber zu Ehren als er noch im gleichen Jahr Mr. World wurde. 1950 gewann er in London einen weiteren Meilenstein der Bodybuildingwelt; er wurde Mr. Universum. Nach



diesen Erfolgen und einem Umzug nach New York wo er eine Schauspielschule besuchte kamen die Filmemacher erneut auf Steve zurück, diesmal mit mehr Erfolg. 1954 spielte er eine Rolle in dem Streifen „Athena" welcher ironischerweise die Gesundheits- - und Fitnesswelle auf die Schippe nahm welche gerade durch das Land schwappte. 1956 sollten endlich Rollen folgen die mehr seinem Talent entsprachen. Er wurde gebeten den Herkules zu mimen. Diese Rolle sollte seiner Filmkarriere erst den richtigen Schub geben. Die meisten Filme in denen er mitwirkte waren Actionfilme die in der historischen römischen und griechischen Welt spielten. Die bekanntesten sind aber sicher in denen er die Sagenfigur Herkules verkörperte für welche er wie geschaffen war. Von 1956 bis 1968 drehte er achtzehn Filme. Während der Dreharbeiten zu „Die letzten Tage von Pompeji" welcher 1959 aufgenommen wurde rammte Steves Streitwagen einen Baum und er renkte sich dabei die Schulter aus. Trotz der Schmerzen, renkte er sich selbst die Schulter wieder ein. Darauf hin setzte er die Aufnahmen zu einem großen Preis fort. Ab diesen Moment verschlimmerte sich der Zustand seiner Schulter bei jedem Stunt den er ausführte immer mehr. Bis er seine Filmkarriere ganz aufgeben musste und sich anderen Herausforderungen stellte. Er kehrte zur Westküste zurück und heiratete 1963 die polnische Gräfin Alina Czarzawicz. Die beiden zogen nach Südkalifornien auf eine Ranch wo sie Pferde züchteten. Da er nicht mehr mit Gewichten trainieren konnte hielt Steve nun seinen Körper mit Power Walking fit wobei er dabei Gewichte in den Händen mit sich führte. Er schrieb das Buch „Building the classical physique - the natural way" und förderte über seine Homepage Supplemente mit natürlichen Bestandteilen. Zudem hat er jederzeit Kritik an der Einnahme von Steroiden geäußert da dies nicht dem ursprünglichen Gedanken des Bodybuildings an einem gesunden Körper und Fairness bei Wettbewerben entspricht. 1989 verstarb Alina nach Komplikationen. Es ist egal was er tat, er hatte immer einen großen Einfluss auf die kommenden Bodybuildinggenerationen. Steve starb am 1. Mai 2000 in einem Krankenhaus in Escondido. Viele vermissen diesen außergewöhnlichen, begabten und äußerst ästhetischen Bodybuilder der in diesem Sport immer noch ein führendes Vorbild ist.



8.4.06 PERKELE+DOMINATOR+HUDSON FALCONS *LEIPZIG-Conny Island*
9.5.06 The Janitors + Bombardiers (2xOi! Aus Frankreich) *MARBURG-Krokodil(Weidenhäuser Str.25)*
20.5.06 FRAU DOKTOR+DOMINATOR *NEUKIRCHEN (Hessen)-Sägewerk*

DVD - und Filmbesprechungen



So lange du da bist

Uiii, das war doch mal wieder was fürs Herz und auch schön was für das Zwerchfell. Hatte ich so gar nicht erwartet dass die Story so viel hergibt. Eine junge Ärztin fällt nach einem Autounfall in ein ewig langes Koma. Währenddessen wird ihre Wohnung weitervermietet. Klar dass dort ein junger anfangs Manieren loser Kerl einzieht dem dann der "Geist" der Vormieterin begegnet. Da sich Lizzy an nichts erinnern hilft ihr Dave auf der Suche nach ihr selbst und so kommt man sich nach einigen pikanten Situationen (da nur Dave Lizzy sehen kann gibt es des Öfteren mehr als lustige Selbstgespräche ☺) näher. Aber die Zeit spielt dabei gegen die beiden da Lizzys Lebenserhaltungssysteme abgeschaltet werden sollen. Aber natürlich hat diese romantische Liebeskomödie ein Happy End. Schöner, einfacher und bodenständiger Film der durch die unbekannten Schauspieler nicht ablenkt und viel Sympathie hat. Zumal auch das wandelnde Guinness Fass aus dieser coolen Amicomedyserie, hier als Psychiaterkumpel, mitspielt. Hat mich überrascht. Ist gelungen.



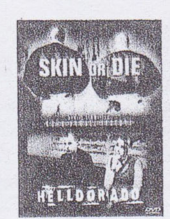
V.A. - Give 'Em The Boot (Hellcat Rec.) DVD

Eigentlich müsste der Titel `RANCID And Friends` oder so ähnlich lauten. Überwiegend kommt auf dieser DVD jene Band vor, was mich ganz schön nervt. Mit den `Friends` sind jedenfalls Konzertmitschnitte von HORRORPOPS, NEKROMANTIX, U.S. BOMBS, DROPKICK MURPHYS, THE SLACKERS, TIGER ARMY und `ne Hand voll anderer Bands gemeint. Dazu gibt es noch ein `Behind The Scenes`-Teil und das ganze geht ca. 90 Minuten. Hab mir irgendwie mehr versprochen. **(Geno)**



V.A. - FIEND FEST Germany The DVD (Fiendforce Rec.) DVD

Am 16.04.05 lud Fiendforce Records zum ersten Horrorpunk-Festival in Deutschland nach Wermelskirchen ein. Zum Tanze aufspielen sollten THE SPOOK, THE OTHER, THE CRIMSON GHOSTS, THE FRIGHT und BLOODSUCKING ZOMBIES FROM OUTER SPACE. Das Ganze wurde mit mehreren Kameras festgehalten und herausgekommen ist diese schöne DVD. Auf dieser Scheibe sind Livemitschnitte der jeweiligen Bands sowie `ne Foto-Slideshow und einige kurze Clips. Wer sich für Horrorpunk interessiert, liegt mit dieser DVD genau richtig. **(Geno)**



Daniel Schweizer - Skin or die / Helldorado (Sunny Bastards Films) DVD

Auf der DVD befinden sich zwei Dokumentationen. Zum einen die schon aus dem TV bekannte „Skin or die" die die Schweizer Hammerskinszene beleuchtet und zum anderen „Helldorado" die die Schweizer Hausbesetzerszene zeigt. Fangen wir mit erstere an. Erfreulicherweise gibt's die hier in deutscher Sprache so dass man nicht wie bei „Helldorado" die Untertitel mitlesen muss. „Skin or die" besteht hauptsächlich aus Gesprächen und Konzertmitschnitten wie das halt so üblich ist. Aber bereits nach kurzer Zeit hat mich das dumme Gesülze und die Phrasendrescherei nur noch gelangweilt. Zudem ging mir der gedankenlose Umgang mit den verschiedensten Symbolen nur noch auf die Nerven. Kommen wir zur zweiten nicht wirklich besseren Doku. Auch hier wurden die Kunden befragt aber dafür muss der Film mit viel weniger Musik auskommen. Man quatscht also mit denen in ihrer gammeligen Bude und unterhält sich über Sachen die keine Sau interessieren. Zeigt sie andauernd beim Schnorren was sie selbst „Verdienen" nennen!!! Bei solchen Aussagen könnt ich sofort kotzen! Ansonsten wird nur rumgegammelt, gesoffen und vor der Playstation gehangen. Wow. Ein wahrer Ausdruck von Rebellion. Ganz im Sinne des Punks... Hauptsache rumgammeln und von einen Tag in den nächsten im Dauerdelirium sein. Auch hier verbreitet sich während des Schauens Langeweile zumal der Film auch ohne eine wirkliche Aussage rüberkommt. Achso. Und beim Bier machen beide Gruppen keinen Unterschied. Da saufen sie alle das gleiche. ;-) Zusätzlich zu den Dokus bekommt man noch ein farbiges Booklet welches ein paar Infos zu beiden Filmen und ein Interview mit Daniel Schweizer über „Skin or die" enthält. Zum einmal anschauen vielleicht ganz nett, aber nicht wirklich der Hit.

Schwalben-Bräu

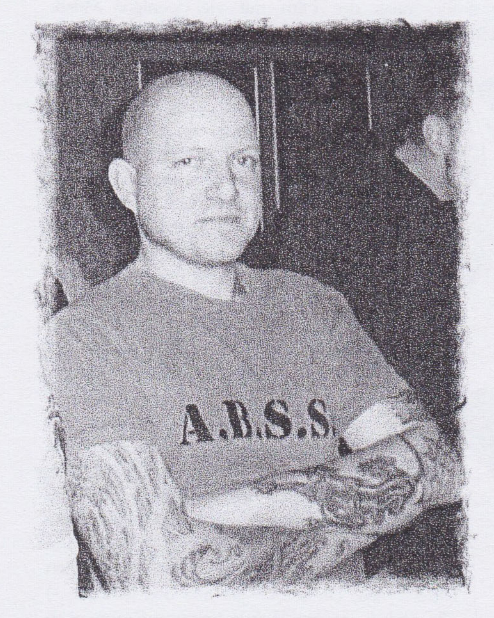
-ein Bier aus Ingolstadt von der Working Class für die Working Class!-

So Leute, hier mal ein Interview das sich nicht um unsere große Liebe die Musik dreht sondern um ihren Nebenbuhler: unser geliebtes Bier!!! Da ich Braumeister Gurki nun schon eine ganze Weile kenne, er zudem auch ein sehr sympathischer Kerl ist und nun auch noch sein eigenes Bier braut stand diesem Frage- und Antwortspiel nichts im Wege. Da ich es nämlich recht interessant zu erfahren fand was eigentlich alles für ein Aufwand hinter dieser ganzen Sache steckt. Köpft euch nun eine Flasche gutes Schwalben-Bräu und genießt diesen leckeren Hopfentrunk & diese informativen Zeilen! Prost!

Servus Gurki!

Stell Dich zuerst mal meinen Lesern vor. Wer bist Du, woher kommst Du und was hast Du für einen beruflichen Werdegang hinter Dir?

Hi Carsten, na dann, für die die mich nicht kennen: Ich bin vor etwa 32 Jahren in Ingolstadt geboren worden und seit ungefähr 16 Jahren als Skinhead unterwegs. Nach der Schule hab´ ich, wie sich´s in der Working-Class gehört, ´ne Lehre beim Herrnbräu *(Ingolstädter Brauerei -Car)* zum Brauer & Mälzer gemacht, war ´n Jahr beim Bund und dann fünf Jahre beim Augustiner-Bräu in München, hab zu der Zeit auch in München gewohnt. Danach bin ich auf die Meisterschule und hab´ zwei Jahre lang dran gearbeitet Braumeister zu werden. Und es hat geklappt.



Wie bist Du auf die Idee gekommen Dein eigenes Bier zu brauen?

Ich glaube früher oder später will wohl jeder, der brauen gelernt hat, mal seinen eigenen Sud ansetzen, sei es um zu testen was man kann oder einfach um was Besonderes auszuprobieren.

Das ich allerdings versuche die ganze Sache ein bisschen größer aufzuziehen und mich selbständig machen will hat eigentlich ganz einfache Gründe.

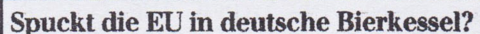
Zum einen weiß wohl jeder um die momentane Situation am Arbeitsmarkt. In unserer Region, aus der ich als Lokalpatriot nich´ weg will, sind Stellen rar gesät, und Du kannst Dir sicher vorstellen wer den Job eher bekommt: Der Trachtler mit dem Sepplhut oder der Kahlkopf mit Boots und tätowierten Unterarmen?

Also ist Eigeninitiative gefragt. Selber was machen statt zu jammern und auf Hartz4 zu warten, den Großen bisschen ans Bein pinkeln!

Zum anderen will ich den Leuten was bieten, die genau so denken und fühlen wie ich selbst. Die keinen Bock mehr haben, die Plörre von den Anzug & Krawatte Brauereien zu saufen und den Leuten ihr Geld nachzuwerfen, die ihre Arbeitsplätze wegrationalisieren. Ich muss auch keine Aktionäre bedienen und kann den Gewinn, falls ich mal einen mache, besser verwenden. Warte mal auf das erste Schwalben-Bräu Sommerfest! Da wirste was berichten können! *(Na das hört sich ja sehr viel versprechend an! Schau ma mal. -Car)*

Was für ein Bier braust Du? Und was hat es Deiner Meinung nach für besondere Eigenschaften außer das es betrunken macht? ;-)

Im Prinzip kann ich jede Art von Bier brauen, aber ich mach größtenteils natürlich was bei unseren Leuten am Besten ankommt, zurzeit bin ich dabei mein Helles zu etablieren. Von den besonderen Eigenschaften konntest Du



Spuckt die EU in deutsche Bierkessel?

Aus der „Frankenpost"

Dich ja schon überzeugen... ;-) Es läuft, und läuft, und läuft....! Hat wohl geschmeckt, oder? *(Das kann und will ich nicht bestreiten. -Car)*



Wie war für Dich der Moment in dem Du den ersten Zug von Deinem Bier getrunken hast? Hast Du vorher schon Misserfolge gehabt? Wann war der Moment als Du gesagt hast: „Das isses!"?

Ich mach ja nich erst seit gestern Bier. Da iss auch schon mal was daneben gegangen...und gleich in den Gully gewandert. Aber man lernt immer dazu. Ich hab mal in einer Firma an einer Brauanlage mitentwickelt, mit der wir einige Sude eingebraut haben, da konnte ich einiges ausprobieren, und man testet ja von dem jeweiligen Bier schon bevor es „richtig" fertig ist und feilt am Rezept bis alles passt. So richtig geil hat mir mein Bier schon während der Testphase geschmeckt. Und es schmeckt mir immer noch!

Wie viel von Deiner Liebe steckt in deinem Bier? ;-)

Steht im Reinheitsgebot irgendwas von Liebe? Die pack ich lieber in die Cocktails, die ich im BaBaLu *(klasse Ingolstädter Kneipe wo der Gurki ausschenkt -Car)* mixe - das sind dann diese cremigen Mädchen-Cocktails... ;-)

Kannst Du Dir vorstellen in Zukunft auch andere Biersorten zu produzieren? Vielleicht sogar Alkoholfreies...?

Klar kann ich mir vorstellen andere Sorten zu brauen, kommt auch noch, wenn die Sache einigermaßen läuft. Auf jedem Fall will ich wieder meinen berühmten Weizen-Blitz auflegen und ein Pils und ein Dunkles und ein Ale und... Na, schau' ma mal, wie's so läuft...

Alkoholfreies? Die Leut', die keinen Alk wollen sollen Spezi oder Wasser saufen!

Was hat es mit diesem Weizen-Blitz auf sich? Hast Du früher schon einmal eigenes Bier gebraut? Aber nicht so professionell wie jetzt mit dem Schwalben Bräu oder?

Der Weizen Blitz war der Meistersud, den ich auf der Meisterschule als Teil der Prüfung gebraut habe. Da hatten wir auch eine komplette Mini-Brauerei zur Verfügung mit allem Drum und Dran, war schon sehr professionell. Es waren zwar nur ein paar Kisten die dabei rausgekommen sind, aber jeder, der das Glück hatte davon was zu ergattern war schwer begeistert. Da muss sich der Herr Gutmann *(Brauerei in der Umgebung. Gutmann. Gutes Bier. ☺ Bierkrieg in Bayern! You know? -Car)* warm anziehen, wenn ich den wieder unter die Leute bring... ;-)

Machst Du den ganzen Prozess (Brauen, Promotion, Organisation, etc.) im Alleingang oder hast Du noch Leute die Dir im Hintergrund oder auch im Vordergrund helfen?

Größtenteils mach ich in der Produktion alles allein, ich hab allerdings einige helfende Hände wenn's hoch her geht, wenn z.B. abfüllen und etikettieren angesagt iss. Letztens iss meine Etikettiermaschine v'reckt, leggomaducko, da war dann richtig Handarbeit angesagt!

Um die Homepage www.Schwalben-Braeu.de kümmert sich 'n Kumpel, ich hoff' die Seite iss demnächst online.



Logo und Etikett hat mein Tätowierer entworfen, Sonny vom Traitors Island in München. Guckst Du: www.traitors-island.com. *(Hammer Homepage! - Car)* Der Mann kann was!
Im Vordergrund brauch ich noch 'n paar heiße Schwalben-Bräute, die knapp bekleidet und cool tätowiert auf meinen Werbeplakaten posieren wollen... ;-) Bewerbungen mit aussagekräftigem Foto bitte an: Braumeister@Schwalben-Braeu.de! }:->

Wie kam es zu dem Namen und wer hat das klasse Logo entworfen?

Ich hab was gesucht, mit dem sich verschiedene Szenen, wie z.B. Skins, Psychos oder Biker identifizieren können. Die Schwalbe als gern tätowiertes Motiv steht unter anderem für Glück, Erfolg und Hoffnung auf bessere Zeiten. Etwas mystischer betrachtet symbolisiert sie auch die persönliche Freiheit.
Auch unter Seemännern war dieses Motiv besonders beliebt. Mit Briefen oder Herzen im Schnabel galt die Schwalbe als Überbringerin von Liebesbotschaften. Die Trennung von der Geliebten und die damit verbundene Sehnsucht nach ihr wurden mit einer tätowierten Schwalbe ausgedrückt. Und weil ich Bier, wie vielleicht auch der eine oder andere Deiner Leser, besonders gern hab' mein ich dass sie hier ganz gut passt.
Das mit dem Logo-Entwurf hab ich ja grad schon beantwortet.

Was hast Du Dir am Anfang erhofft von dieser ganzen Sache?

Das ich innerhalb kürzester Zeit Multi-Millionär bin und nix mehr arbeiten muss...

Was meinst Du wäre das höchste was Du mit deinem Bier erreichen könntest?

Das ich innerhalb kürzester Zeit Multi-Millionär bin und nix mehr arbeiten muss...
Nee, im Ernst: Ich steh' ja noch am Anfang und wäre froh, wenn am Monatsende soviel überbleibt das ich davon einigermaßen leben kann. Momentan muss ich aber noch mit diversen Nebenjobs das ausgleichen was zu wenig reinkommt.

Wo braust Du dein Bier? In Deiner Badewanne? ;-)

Ich hab' nich mal ne Badewanne...Und eine eigene Anlage geht sauber ins Geld, bis ich mir die leisten kann darf ich in der Firma, in der ich wie vorher gesagt mal mitentwickelt hab, deren Anlage benutzen. Ebenso kann ich bei Braumeisterkollegen, die eigene Maschinen haben, meine Sude einbrauen.

Ist das technisch überhaupt möglich mit der Badewanne?

Theoretisch ist es schon möglich, aber mit einem wahnsinnigen Aufwand verbunden wenn man so verrückt wäre, es in die Praxis umzusetzen. Wie gesagt, ich hab keine Badewanne, aber wenn Du Deine mal zur Verfügung stellst... ;-) *(Hab leider auch nur ne Dusche. Aber das funktioniert bei Dir ja nun eh auch so. -Car)*



Muss man Braumeister sein um Bier brauen zu dürfen? Und braucht man eine Lizenz oder musst Du das Bier prüfen lassen bevor Du es auf den Markt bringst?

Bierbrauen durfte eigentlich schon immer jeder bei sich zu Hause. Bis zur Neuregelung des Meisterrechts musste man aber in einer gewerblichen Brauerei einen Braumeister haben. Leider ist die Meisterpflicht in der Braubranche gefallen, das heißt theoretisch könnte jetzt jeder 'ne Brauerei gründen und ich hab die Schule umsonst bezahlt...aber zum Glück kann nicht jeder gutes Bier brauen! Das können ja manchmal Brauereien nicht, die's schon seit hunderten von Jahren versuchen... ;-)
Du brauchst auch keine Lizenz und musst das Bier auch nich testen lassen. Das machen schon die Kunden für Dich... und der Geschmack entscheidet!



Wie sieht das bei Dir aus mit dem Reinheitsgebot und Deinen Inhaltsstoffen?

Klar, als Ingolstädter sag' ich: Reinheitsgebot: JA!



In meine deutschen Biersorten kommt nix, was da nicht reingehört und rein darf.
Wenn ich allerdings mal ein spezielles Bier brauen will, das nich dem Reinheitsgebot entspricht weil z.B. Mais oder was anderes laut Rezept rein muss, weil das original in dem Herkunftsland auch so gebraut wird, dann mach ich das auch! Dann schreib ich´s aber auch auf´s Etikett so drauf. Kann dann ja jeder selbst entscheiden, ob er´s trinkt oder nicht.
Oder hast Du jetzt meine Inhaltsstoffe gemeint? Kommt jetzt wieder was mit Liebe, oder so Zeugs? *(Häh, häh, ne ne Du. Das haben wir ja schon geklärt. hahaha -Car)*

Woher und in welchen Mengen beziehst Du Deine Zutaten?
Meine Zutaten besorg ich mir in den Mengen, die ich gerade brauch, alle in der Region. Den Hopfen aus der Hallertau, iss ja gleich ums Eck. Mälzereien gibt's hier auch einige, Wasser kommt aus der Leitung.

Wie bekommt man es hin stets den gleichen Alkoholwert im Bier zu haben?
Wenn man sich immer schön ans Rezept hält und alle nötigen Kontrollen durchführt kommt in der Regel meistens dasselbe Ergebnis raus...

Bekommst Du irgendwelche finanzielle Unterstützung wie Ich-AG oder schießt Du alles selbst vor?
Momentan läuft noch keine Unterstützung, ich bin aber noch dabei da was zu machen. Solange muss ich alles selber finanzieren.

Wie stellst Du Dir das mit dem Vertrieb vor?
Hier in der Region will ich den Vertrieb direkt machen, also Du rufst mich an - ich bring Dein Bier. 24 Stunden, rund um die Uhr. Überregional soll´s ähnlich gehen: Anruf oder E-Mail und der Hermes-Versand bringt´s. Des Weiteren möchte ich noch die eine oder andere Kneipe als Partner gewinnen, wo mein Bier dann ausgeschenkt wird.
Wenn die Homepage steht soll auch die Bestellung per Internet möglich sein.

Da hängen ja unzählige Faktoren an der Bierproduktion an die man am Anfang überhaupt nicht denkt. Wie z.B. Flaschen, Etiketten etc. Erzähl mal ein wenig darüber.
Ja, da kam einiges, und es scheint nicht aufzuhören. Genau wie Deine Fragen... ;-)
Erfahrung und Kontakte sind hier sehr hilfreich, entweder Du weißt schon wo Du günstig an z.B. Flaschen kommst oder es kann Dir jemand weiterhelfen. An vielen Stellen wird halt auch erstmal provisorisch gearbeitet, hast das erste Etikett ja auch gesehen.. ;-) *(Aye! Aber das hatte schon mehr Charme und Witz als Etiketten "großer" Biere. -Car)*

Hast Du sonst noch irgendwelche Hürden oder Hindernisse zu überwinden gehabt oder siehst Du da in Zukunft noch irgendwelche Probleme die auftauchen könnten?
Einige. Es ist nicht so einfach in Deutschland zu versuchen sich selbstständig zu machen. Aber es ist alles machbar. Ich könnte mir jedoch vorstellen dass die großen Brauereien mir noch einige Steine in den Weg legen werden, wenn genügend Leute mein Bier trinken und nix mehr von denen...

Kannst jetzt noch jemanden grüßen oder sagen wie toll der Zwergpirat ist. ;-)
Grüße an alle die gegrüßt werden wollen, an alle Biertrinker und Trinksportgruppen, ich werde jetzt niemanden namentlich nennen, vielleicht wäre es denjenigen ja peinlich und wahrscheinlich würde es den Rahmen Deines Heftes sprengen! Und der Zwergpirat ist das beste Fanzine, das die Region je gesehen hat! *(Danke Dir für das klasse Interview und die Blumen! hüstel... -Car)*

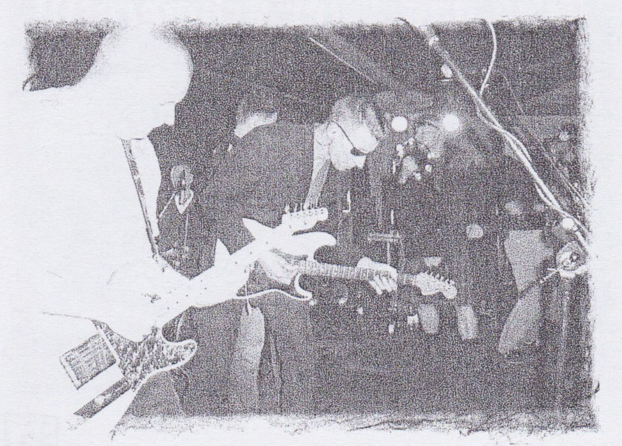
schwalben-braeu.de



Rude & Visser oder einmal ein Skakonzert im Jahr

und dies fand statt in der Alten Mälzerei zu Regensburg am 17.11.05

Wie schon in der Überschrift erwähnt sollte es heute mal wieder nach Ewigkeiten auf ein Skakonzert gehen. Ich sag mir ja immer wenn Ska, dann Mr. Review äh Rude & Visser. Na ja T-Shirts mit dem alten Namen verkaufen sie ja auch noch auf ihren Konzerten. Vor zwei Jahren oder so konnte man die Holländer ja auch schon mal in der Mälze begutachten, also heute nun zum dritten Mal. Die Fahrerkarte ging mal wieder an mich (wie auch schon damals, hab ich nämlich in meiner #1 nachlesen können ☺) was ich aber aus freien Stücken tat, da ich am nächsten Tag wieder pünktlich auf Arbeit sein musste. Also holte man Mr. Lammkotze himself ab, nämlich den Geißi. Nach einer wirklich unspektakulären und recht kurzen Fahrt traf man in der Mälze ein und zahlte seine 11,- Euros für eine Band! Ihr Abzocker! Genauso die Getränkepreise. Ja ja die Mälze ist schon ein teures Pflaster. Nach Einlass musste man erkennen dass man die Hälfte der anwesenden Leute kannte und so musste man eine wahre Begrüßungsorgie starten. Ein paar Minuten später traf auch die Ingolstädter Verstärkung in Form von Braumeister Gurki & seinem Weibe ein. Die Zeit vor Konzertbeginn vertrieb man sich mit Wasser trinken, Fanzines verkaufen und ungläubig aus dem Fenster schauen wo die ersten Schneeflocken in diesem Jahr vom Himmel fielen. Vom Publikum hatte ich mir ja nicht so viel erhofft aber es wurde besser als gedacht, da der Skinhead- vs. Hippiefaktor an diesem Abend zu Gunsten der Kurzhaarigen ging. Sehr schön. Irgendwann bequemten sich die Skaheroen auch mal auf die Bühne. Sänger Docta Rude natürlich wie immer im Schottenrock, aber sichtlich gealtert. Das sind bestimmt die Drogen. ;-) Mir war so als wenn er noch irgendwas übers Kiffen erzählt hat. Dafür gebe ich jetzt mal keine Garantie. Ihr wisst ja, mein Englisch. Aber trotz allem, die Spielfreude konnte man ihnen immer noch ansehen. Ich glaube letztes Mal hatten sie noch ne Frau am Keyboard. Und ich hatte mich auch nicht getäuscht, dafür stand da jetzt ein Kerl dran mit mindestens ebensolch langen Haaren und übertrieb es meiner Meinung immer wieder mal ein wenig mit seinem Instrument. Tja was soll ich jetzt hier eigentlich erzählen? Ein Gig von ihnen ist immer ein Erlebnis. Das Publikum haben sie wie gewohnt im Griff gehabt. Gespielt haben sie





einiges von ihrer letzten MiniCD die sie ja unter neuem Namen eingespielt hatten und einen völlig neuen Song der im gleichen Stil wie ihre letzten Sachen war. Natürlich gab's auch sämtliche alte Hits wie „The girl is money", „Letter in the mail", „Prejudice", Keep the fire burning", „Africa" und und und. Brauch ja hier jetzt nicht alles aufzählen, kennt ja eh jeder. Zudem haben sie noch einen Tribut Song zu Ehren vom verstorbenen Laurel Aitken zum Besten gegeben. Nach 1 ½ Stunden hatten sie ihr Set gespielt aber der Pöbel lockte sie noch einmal heraus und sie ließen sich auch nicht all zu lange bitten und gaben noch eine Zugabe die aus vier weiteren Songs bestand. Danach war dann aber endgültig Schluss und man sammelte sich und gurkte nach Hause. Im Endeffekt lag man dann so um ca. 1:30 im Bett und konnte noch wenige Stunden schlafen bis einen erneut der Wecker zum Aufstehen aufforderte. War ein angenehmer Feierabend mit einer großartigen Band und guter Gesellschaft. Im Nachhinein habe ich erfahren, dass am gleichen Abend Flogging Molly in Erlangen zu Gaste waren. So ein Käse. Denn es war mir bisher vergönnt die genialen amerikanischen Folkpunker live zu erleben.


dtb
RECORDS
www.boxer-style.de
Streetmusic
WWW.STREETMUSIC.DE
TRUE★REBEL
present:
new LP ...Comin SOON!!!...
TOWERBLOCKS
Voice of Culture: Eingaengiger, kraftvoller Streetpunk,
den man in der Qualitaet leider nur noch selten zu Ohren bekommt.
Bandworm: ...hier passt einfach
Alles, satter Sound, klasse Mucke,
durchdachte Texte...was braucht man mehr?
TOWER BLOCKS
BACK WITH A BANG
StreetmusicBerlin • Mailorder/Label/Vertrieb • www.streetmusic.de
GENERAL B • Müggelstr. 8 • 10247 Berlin - Friedrichshain
(U/S Bahnhof Frankfurter Allee) • www.general-b.de
True Rebel RECORDS • Bahrenfelderstr. 216 • 22765 Hamburg - Altona
www.true-rebel-store.de www.true-rebel-records.de

Aus der „Westfalenpost“: „„Schüler sollen sich auf diese Weise vor allem das Rauchen gar nicht erst angewöhnen. Wir wollen das Einstiegsalter für Nikotin und Alkohol so weit wie möglich reduzieren‘, sagte Ministeriumssprecher Fleischhauer.“

„Zehn Prozent weibliche Frauen“

Freiwillige Feuerwehr Hahausen zog eine erfolgreiche Jahresbilanz

Aus der „Goslarschen Zeitung“

Aus den „Weinheimer Nachrichten“: „Vor der Feier des 125-jährigen Jubiläums des katholischen Kirchenchores steht am 18. März noch der ökumenische Kreuzzug auf dem Terminplan.“

Aus der „Süddeutschen Zeitung“: „Alles schien perfekt vorbereitet für ein lausiges Leben in der Gosse, als Frederick Coo anno 1909 in der englischen Hafenstadt Grimsby zur Welt kam. Seine Mutter war unverheiratet, sein Vater Deutscher.“

Aus der „taz“: „Dort, wo ich zu Hause bin, am Rande der Schwäbischen Alb, gibt es nichts Schöneres als die großen kirchlichen Feste, die ein katholisches Leben so begleiten. Es erfüllt die Familie mit Stolz und Zufriedenheit, wenn ein Clanmitglied Kommunion, Firmung, Hochzeit oder Beerdigung hat.“

Aus der „Frankfurter Allgemeinen“: „Der neue Emotionen-Astra macht Mut für die Zukunft, seine Ausstrahlung ist die eines taufeuchten Morgens im Frühling, an dem man die Sohlen der Laufschuhe zum Glühen bringt.“

Gewinnspielfrage: Ein Auto fährt mit 4...

○ Reifen ○ Kühler ○ Lenkrad

Aus der „Bild“-Zeitung

Aus der „Super Tipp Wochenpost“: „So konnte auf Grund der Anzeige einer aufmerksamen Velberter Bürgerin gegen einen Abfallcontainer vorgegangen werden, der sein Papier einfach neben den Wertstoffcontainern abgestellt hatte.“

Aus einer Rezension des Films „Aviator“ der „Aachener Zeitung“: „DiCaprio wandelt sich vom jungen Herkules zu einem von dunklen Schatten Gezeichneten. Immer öfter bleibt sein brillantes Hirn wie eine Schallplatte hängen.“

Gärtnermeister mit 4 Köpfen sucht freisteh. Haus zum Wohnen und Leben zu mieten (evtl. auch Kauf u. renov.bed.) im Großraum

Inserat aus dem Karlsruher Anzeigenblatt „Der Kurier“

Die „Saarbrücker Zeitung“ über den Pianisten Robert Leonardy: „Oder die in den schwarzen Tiefen der Linken pochenden Schicksalsschläge, fein abgestuft vom Fortissimo bis zum ersterbenden Hauch. Ein Erlebnis wie in einem Schaumbad: Man fühlt sich eingehüllt in arabeskenglitzernde, flockig-weiche Tonwogen.“



Aus der Fernsehprogramm-Zeitschrift „TV direkt“

Aus dem Iserlohner „Wochenkurier“: „Bei stetig rückläufiger Geburtenrate heißt es für die Regierung: Ärmel aufkrempeln und frisch ans Werk.“

Punk & Disorderly 2006

im Metronom zu Berlin vom 26.1.06 - 29.1.06

Das wird hier ein etwas schwacher Bericht werden aber dazu später mehr. Dies sollte das erste P&D für mich werden. Und vielleicht auch das letzte. Ich hab mich erst ziemlich kurzfristig dazu entschlossen die Reise nach Berlin mit anzutreten da mich die Bands nicht wirklich gereizt hatten. Aber es kommt ja meistens anders als man denkt. Zudem wollte ich noch einen Bericht von einer größeren Sache mit ins neue Heft nehmen und da kam das P&D doch ganz recht. Also am Donnerstagmittag wurde man von 2/3 der Lammkotze Crew abgeholt, das Auto voll gestopft und schon konnte es fast losgehen. Nun nur noch nach Abensberg (?) wo man sich mit der Katja & dem Jochen traf, mit welchen man zusammen fahren wollte und dies dann auch tat. Nach einer etwas langatmigen und anstrengenden Fahrt kamen wir so gegen 20:00 in Berlin an und steuerten sogleich unsere Pension an, die uns vom Freitag bis Montag Unterschlupf gewähren sollte. Aber heute sollte man erst noch im Tommyhaus nächtigen da dort das P&D Eröffnungskonzert mit den Towerblocks, Turbolover und Chemical Chaos steigen sollte. Und da die Jungs dort jemanden kannten wo man übernachten konnte tat man dies auch. Also stellte man die Karren vor der Pension ab und schleifte das nötigste mit durch Berlins öffentlichen Nahverkehr, sprich U- und S-Bahnen. Kurz vorm Tommyhaus schob man sich noch beim türkischen 4-Sterne Imbiss (voriges Jahr hatte er wohl nur erst drei) was zu Essen in den leeren Magen und begab sich zum Konzert wo man erfahren musste das die erste Band bereits gespielt hatte. Zudem wollte man noch am Einlass sechs Euronen von uns haben. Da das Eröffnungskonzert ja eigentlich zum P&D gehört, sahen wir es aber nicht ein jene noch zu berappen da wir bereits Festivaltickets besaßen, diese hier aber nicht galten. Eigentlich eine Frechheit so was und zudem war das Ding eh total überfüllt. So begab man sich denn in die Kneipe nebenan die mit Gesocks aus aller Herren Länder gefüllt war. Dies sollte einen kleinen Vorgeschmack auf die kommenden Tage geben. Dort sah man auch schon verschiedene Bands herumschwirren, Ultimo Asalto nebst Anhang und den Beano von Blood or Whiskey z.B. So trank man dann halt vor sich hin wobei der Geißi den Rekord stellen sollte da er bis 10 oder 11 in der Früh hocken blieb und als wir gehen wollten, wir mussten uns in unserer Pension anmelden, sturzbetrunken ohne jeden Plan in unsere Übernachtungsunterkunft wankte und dort einfach umfiel und auf dem Boden liegen blieb. Man schaffte ihn noch aufs Sofa und ließ in seinen Rausch ausschlafen. Später als wir uns bereits geduscht und noch ein bissl geratzt hatten tauchte der Herr so gegen 17:00 mit den ersten Biers wieder intus in der Pension auf. So erschienen wir auch erst gegen halb acht beim Metronom. Diese ungefähre Zeit sollte sich auch die nächsten Tage einpendeln so dass man immer die ersten und zweiten Bands verpassen sollte was doch schon recht ärgerlich war. Heute waren es Ultimo Asalto. Nicht so schlimm da ich sie ja erst auf dem Endless Summer gesehen habe, aber trotzdem ärgerlich. Später ging noch das Gerücht herum das sie am nächsten Tag nach dem Headliner noch einmal zocken sollten, weil wohl so viele Leute sie verpasst hatten. Aber es blieb leider nur bei dem Gerücht. :/ Nun hieß es erst einmal draußen anstehen (zum Glück haben wir uns vordrängeln können



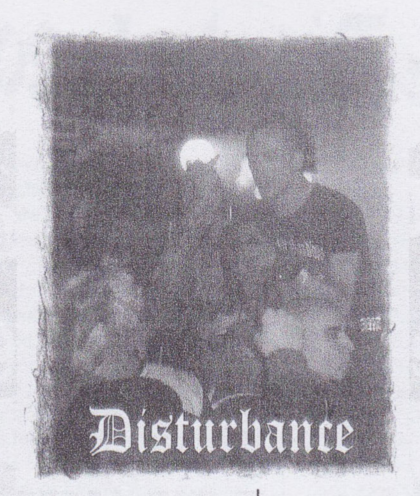
sonst hätten wir ewig gewartet...), drinnen bei Eiseskälte bei der Garderobe anstehen, beim Bier anstehen und an der Toilette anstehen...Von Stomper 98 habe ich lediglich ihren Bullensong mitbekommen und das jetzt bei ihnen der Carl von den Templars am Schlagzeug sitzt. Das soll es von ihnen schon gewesen sein. Die erste Band die ich mir intensiv angeschaut habe waren die holländischen Chaosnietenpunkkaiser von Disturbance die auf der kleinen Bühne zockten. Welche auch eine Katastrophe war, denn im Panikfall wäre der Raum zur Todesfalle geworden da der Durchgang lediglich aus einem ein Meter breiten und ca. sechs Meter langen Schlauch bestand. Hab mich rechtzeitig (?) vor der Bühne eingefunden und zu dem mehrheitlichen bunthhaarigem, stachelköpfigen oder Iro tragendem Publikum dazu gesellt. Nach einigen Songs wurde ich warm und schmiss mich dann auch mal denn doch recht heftigen Pogo welcher doch so ziemliche Blessuren

Freitag

Mainstage
Lokalmatadore
Discipline
999
Red Alert
Chron Gen
Stomper 98

Second Stage
Germ Attacks
Defiance
Disorder
Toxpack
Disturbance
Moped Lads
SS-Kaliert
Ultimo Asalto

aufgrund der Punkernietenkutten bei mir hinterließ. Interessant war aber noch die total aufgebretzelte Latinobitch im Pogo. War sehr cool anzusehen zwischen den ganzen Bunt- und Kurzhaarträgern. Kann mich jetzt sogar an Songs wie „Business Meeting", „Hiroshima", „Constable Cockney" und „Sons of war" erinnern. Haben halt viel von ihrer Platte gespielt, logisch oder? ;-) Disturbance konnten mich live mit ihrem coolen melodischen und harten 80er Punk genauso begeistern wie auf ihrem Album. Zwischendurch hat mal eine riesige Punkersau für ein Lied den Gesangspart übernommen. Mächtig gewaltig. Tolle Band die eine klasse Stimmung auf diese wenigen Quadratmeter gezaubert hat. Von denen wird man bei mir vielleicht mal mehr im Heft lesen. Danach zockten dann auf der Mainstage Red Alert welche ich mir aber nicht ansah sondern nur vom Geißi gehört habe, das der Sänger übelst von einer Tussi aus dem Publikum beschimpft wurde. Er hat wohl schon das Mikro weggeworfen & wollte runtersteigen und sie verhauen wurde dann aber von den Bandkollegen zurückgehalten. Vielleicht eine Ex-Frau die auf ihren Unterhalt wartet oder ein enttäuschtes Groupie? Man weiß es nicht. Zu späterer Zeit kann ich mich noch entsinnen, dass ich mir am Eingang von der kleinen Bühne noch drei Songs von Toxpack angehört habe. Aber was das jetzt genau war weiß ich auch nicht mehr. Glaub das „WM 06" war mit dabei? Auf jeden Fall war das Ding auch knackevoll und am kochen. Bin dann vor zur Mainstage wo die ollen Punkrocker von 999 zocken sollten. An diesem Wochenende hat ja eh ein ganzer Batzen an alten Punkrockerbands gespielt die wohl ihre Rentenkassen aufbessern müssen. Aber von denen kannte ich jetzt auch nichts weiter so dass es mich nicht lange vor der Bühne gehalten hat. Hab mich dann quatschenderweise in die nächst Etage begeben wo man nach Herzenslust an den Merch- und Plattenständen konsumieren konnte. Dort oben neben dem Bratwurststand tat man dann eine Fanzinerecke auf welche aus dem Bezirk 7 Markus, dem Thomas vom Egoist und meinereiner bestand. So bekam ich dann von Discipline auch nur ein paar Fetzen mit und schielte ab & an nach unten auf die Mainstage.



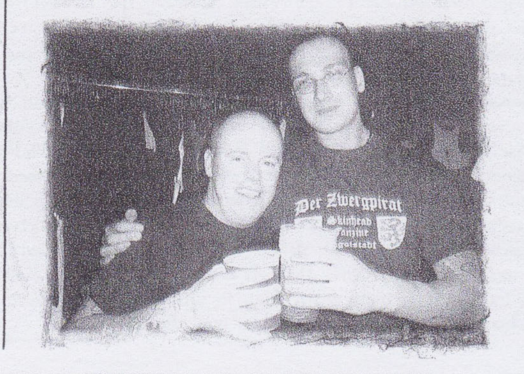
Sonnabend

Mainstage
Sham 69
The Partisans (?)
Conflict
Deadline
Bierpatrioten
OHL
Blood or Whiskey (?)
Sondaschule

Second Stage
Blaggers ITA (?)
The Voice
The Porters
Special Duties
Goldblade
Run like Hell
Judasville
Sir William Hills
Boover Boys

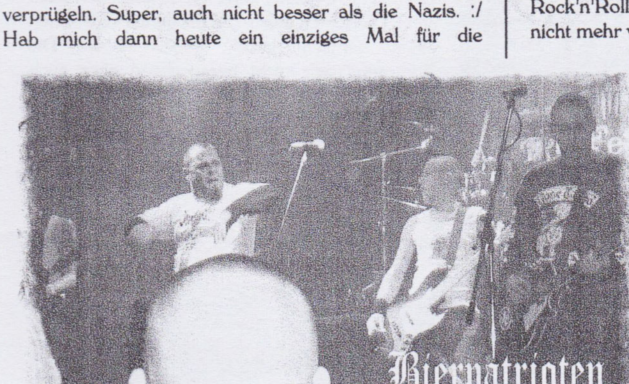
Oh Mann, selbst in dieser Höhe sah Frontmann Joost gewaltig aus. Haben auch ordentlich Stimmung gemacht nach dem was ich von oben sehen konnte. Aber dafür sind sie ja bekannt. Und ansehen musste ich mir sie nicht unbedingt, da ich sie ja erst innerhalb kurzer Zeit zwei Mal live begutachten konnte. Nach einigem herumschauen an den Ständen entdeckte ich eine Person die mir verdächtig bekannt vorkam. Ja genau! Das war er. Der Ronan von der leider nicht mehr existenten bretonischen Oi! Band Lourds 5 mit welchen ich ein Interview in meiner #4 geführt hatte. Nachdem ich mich auch im Nachhinein mit dem Ronan prima verstand und er mich sogar in die Bretagne einlud, war ich natürlich hocherfreut ihn hier zu sehen. Das Treffen war auf beiden Seiten ein tolles Erlebnis und wurde mit einigen Runden Jägermeister und Berliner Pils gefeiert in denen der Sepp aus München auch mitmischte. So ergab eine Runde die nächste. Folgendermaßen bekam ich also auch die Lokalmatadore nur am Rande mit. Aber auf dem Full Force 04 hab ich sie mir ja auch schon angesehen und zudem haben sie hier auch gar keine so tolle Ansage gemacht. ;-) Bei ihrem letzten Song „Viva Lokalmatador" war wohl das gesamte Metronom mit am Feiern hab ich mir sagen lassen und auch der gesamte Auftritt war wohl klasse. Das ich das nicht mitbekommen habe? Teufel, dein Name ist Jägermeister! Nach Feiern der Deutsch/Französischen Freundschaft hatte man sich dann gegenseitig abgefüllt und auch das Licht im Metronom war bereits angegangen und so suchte man seine Leute zusammen und konnte sich nach einigen Komplikationen auf dem Heimweg ins Bett packen und seinen Rausch ausschlafen.

Neuer Tag neues Glück. Den Nachmittag verbrachte



man damit sich beim Core Tex Shop in Ruhe mit neuem Hardcore zu versorgen und dem Bauch ein deliziöses Meeresfrüchtegericht mit Tintenfischnudeln zu gönnen, was sich nicht wirklich gut auf die Gesundheit auswirken sollte. Dies ganze zog sich wieder so lang hin das man erst wieder gegen 19:30 im heute etwas wärmeren Metronom auftauchte. Ich hab mich schon während der Fahrt dorthin in den Arsch gebissen, da wir Blood or Whiskey verpassten die ich mir eigentlich unbedingt anschauen wollte. Nun waren es nicht mal so viele Bands die ich sehen wollte und die verpasste man nun auch noch. :/ Aber im Nachhinein hat man erfahren dass jene gar nicht gespielt hatten, aber fragt mich bitte nicht warum. Wäre aber mal gut zu erfahren. Heute sollte der heftigste Tag werden. Bereits um 22:00 machte man den Laden dicht da der Tag heute ausverkauft war. Und so war dementsprechend was los da drinnen. Ein einziges Menschenknäuel was sich drängte schubste und gegenseitig vor sich herdrückte. Unmöglich. Deshalb habe ich mich auch weitestgehend im zweiten Stock aufgehalten. So hab ich mit einem Ohr noch OHLs „Wir sind die Türken von morgen“ mitbekommen. Bei ihnen soll wohl noch ein Punker mit einem Rock against communism T-Shirt auf der Bühne gestanden haben. Den wollten dann wohl noch zehn Red"skins" verprügeln. Super, auch nicht besser als die Nazis. :/ Hab mich dann heute ein einziges Mal für die

the incredible Toilettenfee



Bierpatrioten vor die Mainstage gequält, welche dort mit 100%ger Sicherheit ihre letzte Show abzogen (nach Schulles Aussage). Ich selbst fand es jetzt nicht sooo gut aber ich habe viele Stimmen gehört die meinten es wäre eine klasse Show gewesen. Ich muss sagen dass ich froh bin die Bierpatrioten mit einem noch schlanken & ranken Schulle ☺ bereits '98 oder '99 in Torgau gesehen zu haben und sie mir so in Erinnerung bleiben. Sie haben zum Abschied viel Zeux von ihrem dritten Album gespielt. Unter anderem aber auch „Arbeitslos“, „Immer breit“, „Blutgeld“, „Bierpatrioten“ und „Asi oder Millionär“. Tja, nach dem die letzten Töne von „Arbeitslos“ verklungen waren wurde also das Kapitel Bierpatrioten endgültig geschlossen und man konzentriert sich nun wohl nur noch ausschließlich auf Toxpack. Mit einem flauen Gefühl in der Magengegend kämpfte ich mich die Treppe hoch in den nächsten Stock um mal bei den Franzosen vorbeizuschauen wo die Marie aus Paris ihren Stand hatte. Dort legte ich meine letzten Zwergpiraten mit der #6 aus und hoffte auf Zuspruch, welcher sich aber leider nicht einstellte und ich mich so im Umkreis von zehn Metern des Standes im Handverkauf betätigte. Diese Aktion war dann auch recht schnell beendet da ich so mehr Erfolg hatte. Man muss die Leute eben erst zu ihrem Glück zwingen merke ich immer wieder. Ich wollte den Piraten noch an einem anderen mir bekannten Stand auslegen, was mir auch zunächst nicht verwehrt wurde. In der Zwischenzeit zog ich mir von oben Deadline rein, wo man natürlich auch wieder Bekannte neben sich traf (Gruß in den Ostharz!). Aber was ich von Deadline sah reichte mir auch schon wieder. Liz war nun endgültig zum Arsch wackelnden Rock'n'Roll Püppchen mutiert und auch der Rest ließ nicht mehr viel von Streetpunk vermuten. Dem Pöbel hat es trotzdem gefallen und sie haben sich querbeet durch ihre Alben gespielt. Na ja, Rock'n'Roll sells. Ich bin ja mal gespannt wohin ihre musikalische und optische Reise geht...Nachdem die Engländer ihren Gig beendet hatten ging ich am Stand wo ich meine restlichen Hefte ausgelegt hatte vorbei. Dort waren alle mit der Aussage „fehlende politische Korrektheit“ unter dem Ladentisch verschwunden. Hmm, vorhin hat noch jemand bei Puke Music mein Heft erstanden...Na ja, jeder wie er denkt. Danach wollte ich mir eigentlich auf der kleinen Bühne die Porters reinziehen was aber aussichtslos war. Den restlichen Abend verbrachte ich also im zweiten Stock ohne Alkohol, nachdem mir im Moment eh nicht war, da es ein mörderisches Unterfangen war sich zur Theke zu bewegen. Unmöglich. So tauschte man noch mit dem Egoisten Zines und B7 Markus versuchte mich noch aufzumuntern was aber nicht wirklich gelang zudem rebellierte auch noch übelst mein Magen. Auf einmal vernahm man bekannte Klänge und spähte mal über die Brüstung. Und siehe da, da stand der verwirrte Punkrockopa und Hungerleider Jimmy Pursey

höchstpersönlich mit Sham 69 (würde mich mal interessieren wer da überhaupt noch original dabei ist) auf der Bühne und poste vor sich hin. Kann mich jetzt nur an „Question & Answers" und die olle Kamelle „If the kids are united" erinnern. Hab gehört, dass der wohl kurz vorm Abklappen war. Na ja das wilde Punkleben fordert halt seinen Tribut. Nachdem sie ihre letzten Töne gezockt hatten ging das Licht an und man konnte für heute diesen ungastlichen Ort verlassen.

Uff, aufatmen. Hab von erfahrenen P&D Gängern gehört das der Zuschauerandrang am letzten Tag stark abnimmt. Am Nachmittag nachdem man geduscht und sich erfrischt hatte war man dann noch bei einem Steakhaus um die Ecke lecker Mittagessen. Hammer Essen für einen Hammer Preis. Dort gab es alles für die Hälfte. Lecker Steaks für fünf Euro. Frische Salate für 1,50 usw. Klasse Ding, schade dass wir das erst so spät genutzt haben. Nach einer extrem ausgedehnten Mahlzeit raffte man sich auf und besuchte das Metronom an diesem Wochenende zum letzten Mal und kam wieder viel zu spät um 19:00 an. Es hatten bereits die Urban Rejects gespielt die ich mir eigentlich nicht entgehen lassen wollte. Scheiße halt. Der inzwischen vertraute Vorgang stellte sich ein. Klamotten abgeben, Bier holen und auf den Spielplan schauen da ich meinen verloren hatte. Uii, die Analogs um sieben auf der kleinen Bühne. Die Bands dort hatten es mir eh mehr angetan nachdem man im Vorfeld die Running Order studiert hatte. Nun aber fix rüber in den Kaninchenstall und sich die Osteuropäer geben, denn auf die hatte ich mich doch gefreut. Und heute konnte man wirklich mal treten. Das hob auch gleich mal meine Stimmung. Als ich eintraf tobte vor der Bühne auch schon der mitgebrachte kurzhaarige Pöbel zu den ersten Klängen herum. Aber an Lieder erinnern kann ich mich jetzt nicht wirklich da sie bereits eine ganze Stange an Alben am Start haben und ich nicht wirklich viel von ihnen habe. An einen Song kann ich mich jetzt noch erinnern nämlich „Skinhead Girl" welcher in der Heimatsprache dargeboten wurde, wie auch alle anderen Songs. Kurze Zeit später tauchte auch der Christian mit seiner Kerstin auf und meinte dass ihm die Varukers auf der Mainstage zu krachig waren, so Richtung neue Exploited. Hmm, aber eine Band anschauen geht leider nur. Also blieb ich bei den Analogs. Die Stimmung war extrem verhalten da sie anscheinend hierzulande noch zu unbekannt waren. Lediglich die ca. zehn Bandfreunde sangen begeistert jede Zeile mit und profilierten sich vor der Bühne. Ich hab dann noch auf die Playlist geschielt und geschaut ob ein mir bekannter Song dabei war aber da war nichts was ich kannte. Bei einem Lied wurde zur Unterstützung ein Mädel mit ans Mikro geholt. Aber dieses Unterfangen ging meiner Meinung nach ziemlich in die Hose. Insgesamt gesehen war das aber doch ein klasse Streetpunk/Oi! Gig der Polen der ihnen sichtlich Freude bereitet hat. Nun tingelte ich zur Mainstage rüber um unserer Heimatsprache zu lauschen welche von den Hansepunkrockern von Dritte Wahl verkündet wurde. Dort hatte sich auch schon einiges an Volk versammelt. Aber an Songs kann ich mich jetzt nur an „Greif ein" und diesen Verweigerungssong erinnern der als Zugabe kam. Da ich die ganzen neuen Sachen nicht kenne, kann ich da jetzt auch nicht so viel berichten außer das die Jungs inzwischen einen ziemlich harten Sound haben. Die Stimmung war nicht berauschend aber auch nicht wirklich schlecht. Insgesamt ein durchschnittlicher Gig. Nun blieb man gleich an der Theke bei der Mainstage wo man praktischerweise die Katja traf mit der man während Argy Bargy im Hintergrund spielten, ein wenig schnacken konnte. Bin dann später noch vor zur Bühne gegangen um mir die drei wuchtigen

Sonntag

Mainstage
- The Business
- Chelsea
- Mark Foggo
- Argy Bargy
- Dritte Wahl
- The Varukers
- Emscherkurve 77

Second Stage
- Soifass
- The Negatives
- Stage Bottles
- J'aurais voulu
- The Analogs
- The Madlocks
- Urban Rejects





Frontmänner vorne zu geben und ein paar Fotos zu machen. Ach herrje was haben die alles gespielt? Wenn ich das noch wüsste. Ähm, „Argy Bargy", „Dead man walking", und „What gives you the right?" waren unter anderem dabei. War ein toller Auftritt der vier Engländer mit einer klasse Stimmung beim kurzhaarigen Pöbel welcher später noch die Bühne enterte. Nun gab es für mich eine längere Pause da ich mir weder Mark Foggo noch die Stage Bottles oder die Negatives anschauen wollte. Also Mark Foggo als einzigste Skaband fand ich hier genauso deplatziert wie schon beim Full Force damals. Keine Ahnung was das soll. Aber als Anekdote kann ich hier noch aufführen dass die Traudl die mit ihrem Mart aus dem weit entfernten Österreich angereist war und während des Gigs von einer total besoffenen Glatze in den Kopf gebissen wurde! Musst dir mal vorstellen, dass du dir ne Band anschaust und dir dann einer von hinten am Kopf rumkaut. Irre. Die Traudl hat einen ziemlich kurz geschnittenen und rot eingefärbten Feathercut. Vielleicht wurde ihr Kopf für eine Tomate gehalten? Keine Ahnung. So begab ich mich mal wieder in den zweiten Stock zu den Merchandisingständen auf die Suche nach einem Mitbringsel für meine Holde, was aber leider zu keinem Erfolg führte. Dafür traf ich aber noch den Thorsten von den Crusaders mit dem man sich noch ein bissl unterhielt. Es ist doch immer wieder schön Interviewpartner kennen zu lernen die man nur per Mail "kennt". Zu späterer Stunde war dann mit Chelsea eine weitere Punkrockopaband am Start von denen ich ehrlich gesagt überhaupt nichts kenne. Die Stimmung war auch eher verhalten. Es hatte den Anschein als wenn niemand etwas mit der Band anzufangen wusste. Der Sänger hat sich dann später wohl auch noch negativ hervor getan indem er den Kameramann beschimpfte ob er ihn überhaupt bezahlt hätte das er ihn filmen dürfte. Sie haben dann nach ihrem letzten Akkord wohl auch wortlos und ohne Zugabe die Bühne verlassen. Zum Glück musste ich mir das alles nicht mehr mit ansehen da ich mich zur kleinen Bühne verzogen habe wo bereits die Berliner Oilsters von Soifass zockten. Dort war es auch schon proppenvoll und der Pöbel feierte wirklich frenetisch die vier Jungs aus der Hauptstadt. Ich habe mich dann noch nach vorne zwecks Fotos und Mitgrölen durchgedrängelt. Also vorne war der Mob schon echt am kochen und der Pogo gut anzusehen. Nur schade dass die Soifass recht viel von ihrem ersten Album spielten was ich nicht kannte. Kann mich an zwei, drei Songs vom aktuellen Album entsinnen, aber welche das waren kann ich jetzt auch nicht mehr sagen, außer das „Karneval" dabei war. Nun stand ich da also etwas verloren während der Pöbel um mich ringsherum begeistert jede Zeile mitsang und sich die Arme und Fäuste gen Decke streckten. Nichtsdestotrotz war es ein guter Auftritt welcher trotz Nachfrage ohne Zugabe beendet wurde. Gleich haben wir es geschafft! Nun nur noch The Business, dann haben wir das Wochenende überstanden. Also wieder rüber zur Mainstage ziemlich weit vorne positioniert und den Auftritt der alten Rockstars verfolgt. Mich hat es gewundert das der Micky keines von seinen Fitz T-Shirts angehabt hat die mit beim Business Merch vertickt wurden... :/ Was soll ich jetzt hier erzählen? Kann ja die Songs runterleiern die eh jeder kennt, kann sagen wie toll die Stimmung war, wie ich mich in den fetten Pogomob geschmissen habe oder wie Mr. Fitz bei ihrem letzten Song „Drinkin' & Drivin'" den Pöbel aufforderte die Bühne zu entern. Kennt man doch alles. Eine Neuigkeit habe ich doch. Der Ex-Deadline Punker hat sich seinen Iro abgeschnitten. ☺ War mal wieder gut den alten Herrn ein weiteres Mal live zu erleben. Achso, er hat mal für einen Song seine Alte (?) mit auf die Bühne geholt. Boah, war das ein Viech. Die faltet den doch im Bett zusammen. ☺ Achso, und bei den Business ist jetzt anscheinend auch nur noch Mr. Fitz Original. :/ Nachdem die letzten Töne verklungen waren, ging zum letzten Mal das Licht an und man suchte wieder seine Leute & musste feststellen dass sich die Mädels bei uns heute den alkoholischen Abschuss gegeben haben. Diesen Zustand nutzte ich schamlos aus um der Mimmi & der Kerstin sehr delikate Geheimnisse zu entlocken. Dabei musste ich mich nicht mal anstrengen denn die beiden sprudelten wie ein Wasserfall. Aber näher gehe ich jetzt darauf nicht ein da es zu intim ist. Aber toll war's trotzdem. ☺☺☺ Man verabschiedete sich noch von diversen Leuten die man kannte & noch so traf und eierte ein letztes Mal zu Dennis' Döner um sich den Wanst vollzuschlagen. Danach schlief man im nun bereits kaputten Pensionsbett den Schlaf der Gerechten und beseitigte mittags am nächsten Tag das Chaos & belud das Auto. Da sich der Geißi nicht in der Lage zum Autofahren fühlte, übernahm ich das Steuer wobei die anderen Insassen angeblich Todesängste ausstanden. So ein Quatsch. Dafür waren wir alle rucki zucki zu Hause und Geißi kam sogar noch pünktlich zu seiner Verabredung. Tja, irgendwie hat man an diesem Wochenende mehr mit Handshake und Smalltalk verbracht (was auch viel gemütlicher war) als sich Bands anzuschauen. Der Sound war nicht immer der allerbeste und allerlei technische Probleme gab es auch. Zudem war das ganze Drumherum eine Katastrophe. Ich werde mir noch mal gründlichst überlegen, ob ich Bärlin für ein weiteres Punk & Disorderly aufsuchen werde.


Feiern bei Business

Tonträgerbesprechungen





Müllstation – Anschlag (Höhnie Rec.) LP

Da sind sie wieder und auch nach 25 Jahren sind sie nicht tot zu kriegen. Die immer noch aktive Ex-DDR Punkband Müllstation. Und immer noch knallen sie uns schön eigenständigen und rotzigen Punkrock mit einem wunderbar eingesetzten Keyboard und Steve Aktivs markantem Gesang um die Ohren. Und sie schaffen es immer noch, dass ihr Sound verdammt noch mal nach den 80ern riecht. Insgesamt sind 18 Songs auf der Platte wo unter anderem Gary Gilmore's Eyes gelungen auf Deutsch gecovert wird. Sehr schön. Ansonsten singt man über die Realität des Todes, die Vorteile des Kreisverkehrs, die bösen Amerikaner, Terrorismus, Anpassung usw. Die Jungs haben einige Texte über das Ende des Lebens und was danach kommt. Vielleicht macht man sich in dem Alter mehr Gedanken darüber? Ich kann mir nicht helfen aber irgendwie kommt mir der Song „Alles Grau" recht bekannt vor. Ich glaub der is alt. Aber dafür lege ich jetzt meine Hand nicht ins Feuer. Allein die gesamte Gestaltung der LP ist etwas daneben gegangen und nicht wirklich Aufsehen erregend. Dafür liegt aber ein Textblatt und wirklich ganz famose & erfrischende Mucke mit bei. Na denn! Auf zur Punkerrente! ☺



Enhärjarna – Sprit, Knogjärn & Tre Kronor (Ultima Thule Rec.) CD

Aha, Enhärjarna besteht anscheinend auch nur noch aus zwei Schweden. Sehr interessant. Den tollen Mix aus hymnischen Oi!, rauem Streetpunk, dreckigem Straßenrock a la Motörhead, Folk und Vikingrock hat man beibehalten. So dann und wann kommt auch wieder das Banjo zum Einsatz. Man ist sich im Großen und Ganzen musikalisch treu geblieben, was aber nicht heißt dass das Album langweilig geworden ist. Keineswegs. Obwohl ich sagen muss das der Vikingrock und der Einsatz des Banjos schon zurückgeschraubt wurden. Die CD beinhaltet dreizehn Songs zusammen mittem Intro. Die Mischung aus Schwedischen und Englischen Songs behält man bei. An den englischen Texten kann man erlesen das man über Wikinger, sich selbst, Leute die anonym im Netz Gerüchte verbreiten und anderes was ich nicht übersetzen kann singt. Am Cover merkt man auf was die Jungs von Enhärjarna stehen: Mugge, Jägermeister, Paddy Whisky und Mädchenslips. Das Booklet ist auch ganz gut aufgemacht mit den Texten auf Schwedisch/Englisch und einigen alten & neuen Fotos. Geniales Album was an die gewohnt gute musikalische Tradition von Enhärjarna anschließt und die alten Sachen sogar noch topt.



Thee' Flanders – Back from hell! (Halb 7 Rec.) CD

Oje, so der richtige Spezialist für diese Art von Musik bin ich ja nicht gerade. Na ja hilft ja nischt hier rumzujammern. Dies ist nunmehr das dritte Album der musikalisch vielseitigen Potsdamer Punkabillys. Auf der CD befinden sich acht Lieder wovon zwei Songs sogar auf Deutsch dargeboten werden. Ansonsten singt man über Themen die in dieser Szene üblich sind, nämlich so Horrorzeux. Mehr kann ich jetzt zu den Texten nicht sagen, da im Booklet nur die Bandmitglieder aufgeführt sind. Aber bei Titeln wie „Zombies Horror Show" oder „Hillbilly Cannibals" ist ja alles klar, oder? Einige Songs sind wohl schon von älteren Alben und Samplern bekannt, wurden aber für dieses Album neu eingespielt. Die Aufmachung die Sänger Normans Fittichen unterliegt, ist ziemlich cool und der Mucke entsprechend geworden. Wer auf so Horrorpunk, Psycho und so was steht wird auch hier ordentlich bedient werden. 2006 erscheint das Ding als edel aufgemachtes & streng limitiertes Vinyl und ein Album von ihnen auf welchem sie ausgiebig „graverobben", sprich covern werden.



The Real McKenzies – 10.000 Shots (Fat Wreck Chords) LP

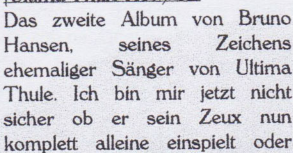
Warum werden so viele Bands in der letzten Zeit immer schlechter? Ist ihre Zeit einfach vorüber? Oder geht's doch nur noch um die Kohlen und den Mainstream? So auch bei den kanadischen Schotten und ihrem folkigen Dudelsackpunk hier. Das neue Album hat keinen Biss, die nötige Härte fehlt, der Pfeffer im Arsch. Zudem sind die Songs nicht wirklich abwechslungsreich, aber das hat man ja schon auf dem ihrem letzten Album merken können. Sie sind einfach langweilig und belanglos geworden geradeaus heraus gesagt Da nützt leider auch die schönste Aufmachung oder das fetteste Dudelsacksolo nichts wie in diesem Fall hier. Schade drum.



Kronkorkenkiller – Im Osten geht die Sonne auf (DIY) CD-R

Die Kronkorkenkiller sind eine junge Punkerband aus Eisenhüttenstadt. Dies merkt man dann leider auch an den Texten. In eben jenen geht's um das ewig alte Skins & Punks united, Ost/West Querelen (oh Mann, ihr lernt echt alle nicht dazu), Dorfpunks, Kinderficker und ähnliches Kroppzeux. Die Mucke ist zwar schon gelungen und auch recht melodisch, aber noch zu sehr Uffta-Uffta. Die CD-R kommt mit fünf Songs; im Pappkarton und einem

fitzeligen Beiblatt. Zudem dankt man den Roimungstrupp und ich muss sagen das da wirklich stimmliche & musikalische Übereinstimmungen herrschen. Ich nehme mal an, das recht nette Cover ist Ironie. Da geht und sollte auf jeden Fall noch eine Steigerung kommen da das dargebotene noch nicht wirklich berauschend ist. Ich persönlich finde die Jungens jetzt nicht wirklich weiter verfolgenswert. Ist euch eigentlich schon mal aufgefallen was rauskommt wenn man den Bandnamen der Jungs abkürzt...? ;-)



Karolinerna - Förfluten tid (Ultima Thule Rec.) CD

Das zweite Album von Bruno Hansen, seines Zeichens ehemaliger Sänger von Ultima Thule. Ich bin mir jetzt nicht sicher ob er sein Zeux nun komplett alleine einspielt oder nicht. Denn ich konnte weder im Booklet noch auf der Homepage was von anderen Bandmitgliedern entdecken. Im Booklet dankt er einem gewissen Tomas fürs Einspielen, keine Ahnung. Na ja, klärt sich ja vielleicht noch auf. Hatte das erste Album noch seinen eigenen Stil, so schließen nun diese Aufnahmen nahtlos an die Ultima Thule „Early years" an. Sowohl musikalisch wie auch vom Gesang. Der leicht elektronische Schlag den ich auf dem ersten Album so liebte ist hier leider verschwunden. Trotzdem ist das hier eigenständiger, melodischer und abwechslungsreicher Vikingrock. Insgesamt bekommt man zwölf Lieder zu hören die allesamt in der Heimatsprache, also auf Schwedisch vorgetragen werden. Der Midtempo Sound wird dann und wann auch mal durch ein paar Balladen aufgelockert. Der Bruno beschäftigt sich sehr viel mit schwedischer Geschichte was man an den Texten und am Booklet sieht. Was ich jetzt so grob aus den Lyrics ersehen kann, singt man über das 17. & 18. Jahrhundert und die Kriege die die schwedischen Könige in jener Zeit führten. Und natürlich geht's auch um Wikinger, ist ja schließlich Vikingrock. ;-) Achso, und der werte Herr distanziert sich auf seiner Homepage ausdrücklich von Rassismus & Faschismus, ebenso wie die Kollegen von Mjölner. Im Großen und Ganzen fand ich das erste Album besser, aber das ist wirklich mal Geschmackssache. Dieses Album ist eben in einem etwas anderen Stil als der Vorgänger und auch absolut hörenswert.



Gumbles - Einer für alle...alle für einen (Puke Music) CD

Nach dem zweiten Album „In Duff we trust" nunmehr der dritte Longplayer der Schweriner. Dafür hat man dann auch gleich mal das Label gewechselt, von Österreich nach Berlin. ;-) Das zweite Album kenn ich nun aber nicht, da ich eigentlich mit diesem Ficken (obwohl, darüber singen die Gumbles ja gar nich ☺), Saufen, "Oi!-Punk" nicht mehr wirklich viel anfangen kann, obwohl sie mir als sie noch Altmark Killer hießen, recht gut getaugt haben. Aber textlich hat man sich inzwischen wohl ein wenig gemacht. So geht's hier gegen Linke & Rechte, die Straße, das Schicksal das einem Leute entreißt, den Suff, die totale Verdummung und Gleichschaltung des Mainstreams usw. Und natürlich zieht sich dieses Unity Ding quer durch das ganze Album. Zwei Songs sind in Englisch dabei und der Rest wird in der Muttersprache dargeboten. Zudem covert man noch die Düsseldorfer Hosen mit „Armee der Verlierer", was aber nicht ganz so gelungen ist. Kommt mir das jetzt nur so vor oder ist der Sound leicht Metal lastig? Doch schon. Aber mit der Bonusversion von „Bloodsucking freaks" hat man noch einen richtig typischen Horror Western-Rock'n'Roll Song a la Rancho Deluxe im Programm. Aber das ist dann auch der einzigste Ausflug in andere musikalische Gefilde. Das gezeichnete Cover find ich jetzt nicht wirklich innovativ, dafür passt es aber zur Band und das Booklet ist zweckmäßig gestaltet. Na ja und dieses zwanghafte United Ding finde ich ist inzwischen mehr als überholt. Wer drauf steht, hole es sich's. Mich reißt das nicht mehr wirklich vom Hocker. Und wie ich's schon einmal irgendwann und irgendwo in einem Zwergpiraten erwähnt habe find ich es nicht wirklich berühmt einen "Kult" um einen Alkoholiker aufzubauen (Is Barney nicht inzwischen wieder trocken?).



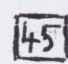
Die Pigs - Abbey Rock (Sunny Bastards) CD

Ach herrje. Alternde 90er Jahre Deutschpunker nämlich die Herren von The Pig Must Die, machen weinerlichen alternativen melodischen Deutschpunk. Die Truppe war mir vorher noch nicht bekannt und auf das hier hätte ich auch gerne verzichtet. Dreizehn Lieder von eigentlich vier reifen Herren mit träumerischen, weinerlichen Emosongs verpackt in langweiligem Poppunk mit einer Stimme die sich anhört wie von einem 17jährigen. Und wer davon noch nicht genug hat kann sich noch auf einen Hidden Track freuen. Die spartanische CD Gestaltung wurde der Musik und den Texten angepasst. Nee danke. Lass ma stecken.



Urban Rejects / Genuine Rust (Sunny Bastards) Split CD

Hier haben wir ein sehr seltsames Split Album. Zum einen die Urban Rejects aus dem Aachener Boover Boys Umfeld die uns mit feinem Oldschool Oi! verwöhnen und zum anderen Genuine Rust aus New Hampshire / USA die uns ihren Psychobilly zu hören geben, auch wenn sie nicht wirklich so aussehen, man sind die hässlich. Den Anfang machen die Oi!sters von Urban Rejects die mich sehr an die alten englischen Oi! Bands erinnern. In ihren fünf Songs singen sie eigentlich über solche Sachen wie die diesjährige WM und die kommenden Krawalle dazu. Ja eigentlich singen sie nur so ein Zeugs. Halt über Fights, Action, Riots der



Jugend usw. Einfach aber ziemlich gut. Eine klasse Band die man unbedingt im Visier behalten sollte. Wie schon gesagt ist die zweite Band eine Truppe aus den Staaten die treibenden Psychobilly fabriziert. Vergleichen will ich die jetzt mal nicht mit irgendwelchen anderen Bands, aber man kann sicherlich definitiv Tiger Army Einflüsse heraushören. Gesungen wird über äh ach herrje, muss ich das jetzt übersetzen? Die Texte sind anscheinend schon recht anspruchsvoll. Ich denk mal, dass über so szenetypische Dinge gesungen wird. Die CD und das Booklet wurden mal sehr untypisch gestaltet, nämlich mit Bildern von fetten Eisenbahncrashs. Ich weiß zwar jetzt nicht in was für einem Kontext dass mit der Musik steht, aber egal. Is mal außergewöhnlich. Könnt mir vorstellen, dass da auch der Gestalter der für das Boover Boys Booklet zuständig war, hier seine Finger mit Spiel hatte. Sehr schönes Splitalbum. Bitte mehr von den Urban Rejects!



Ultima Thule - Yggdrasil (Ultima Thule Rec.) CD

Das neue Album der schwedischen Vikingrock Pioniere kommt mit einem sehr stimmungsvollen Cover was wohl die Weltenesche darstellen soll. Das Booklet wurde schlicht aber nett & stimmungsvoll gestaltet, ganz im Gegensatz zum fantastischen von der Vorgängerplatte „Rötter". Vierzehn Songs haben sie hier draufgebrannt. Zudem ein Intro wo man sich den Snorri von der Reenactmentgruppe Baldurs Herde, der wieder einmal stimmungsvoll aus der Edda vorliest, bei der Stange gehalten hat. Die zwei Lieder „Lokes träta" und „Skaldemjödet" sind ja bereits von den namensgleichen 7"ern bekannt. Erst die letzten vier Lieder die durch eine schöne Ballade eingeleitet werden können wirklich richtig überzeugen. Die anderen Songs sind gute und typische Ultima Thule Vikingrocksongs aber nicht wirklich herausragend oder im Gehörgang einfräsend. Und sie können nicht wirklich mit dem letzten herausragenden Viertel der CD mithalten. Mit dem letzten Song „Bärsärka gille" hat man aber noch einen guten und fetten Brecher im Programm der wieder versöhnt. Natürlich sind sämtliche Texte wieder in schwedischer Sprache dargeboten. Nach der fantastischen „Rötter" die die Messlatte wieder verdammt hoch gelegt hat, ein Album das eben jene aber nicht ganz erreicht. Trotzdem ein feines Album in typischer Qualität dieser altgedienten Ausnahmeband.



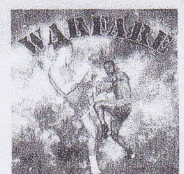
Wiens No.1 - Punks & Skins & Rock'n'Roller (Sunny Bastards) CD

Mittlerweile auch schon das zweite Album der Wiener Skins und Punkrocker, woraus sich auch schon gleich der Musikstil herauskristallisiert, um das gewichtige Gesangstalent Herrn Putnik. Das erste Album ist genau wie das der Gumbles aus eben den gleichen Gründen an mir vorbeigegangen. Zwölf Songs sind auf dem Album drauf in welchen es sich um die Szene, Gerüchte & Lügen, Konzerte, die 3. Halbzeit, Bodenständigkeit usw. dreht. Irgendwie nix wirklich Neues oder Atemberaumendens. Gesungen wird auf Deutsch, nur zwei Songs hat man multinationale Lyrics verpasst. Uhh, und das Ganze wird garniert durch Stefans doch recht hoher wirklich gewöhnungsbedürftiger Stimme der man auch noch klar den österreichischen Akzent anhört. Und dieser „Our Footballsong" ist wohl nur eine eingeenglischte Version vom ersten Album und zudem schlechter hab ich mir sagen lassen. Das Cover ist durchschnittlich aber das Booklet ist ganz hübsch aufgemacht. Um ehrlich zu sein, haben sie mir seinerzeit als Panzerknacker textlich und musikalisch mehr getaugt, so das ich mit dem hier nicht wirklich viel anfangen kann. Ist halt sauberer gut gespielter Oi! / Punkrock den man an jeder Ecke hört.



That's life! Wild at Heart Sampler #3 (Wild at Heart Berlin Rec.) CD Sampler

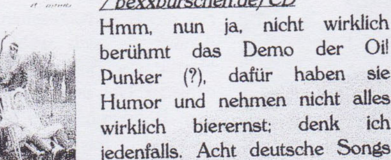
Ein Live Sampler mit Bands die im Kreuzberger Klub Wild at Heart letztes Jahr spielten. Dies wiederholt man wohl regelmäßig jedes Jahr. War noch nie in dem Laden gewesen, aber dort scheint wohl eher der Rock'n'Roll abzugehen da ich von den zwanzig Bands hier auf dem Sampler gerade mal drei kenne und die wären die Klingonz, Up to Vegas und Holly B. Na ja wer mit Rock'n'Roll, Psychobilly & seinen ganzen Anverwandten was anfangen kann wird hier sicherlich Freude dran haben, aber meine Schiene ist das hier nicht wirklich da ich noch nicht behaupten kann den Rock'n'Roll ultimativ für mich entdeckt zu haben. Aber ich erwisch mich dabei den Sampler doch das ein oder andere Mal einzulegen, da hier doch so einige Songs drauf sind die mich begeistern können. So z.B. TV Smith & Garden Gang, Roughnecks, Waltons, Hank Ray und einige andere die gute Laune machen. Vielleicht werde ich mir sogar auf Grund der Neuentdeckungen hier so manches Album zulegen. Schau ma mal. Achso, die Aufmachung ist ok und zweckmäßig. Viel Musik für wenig Geld und sicherlich eine schöne Sache für Freunde und regelmäßige Besucher des Klubs und Liebhaber dieser Musik. Schönes sympathisches Ding.



Warfare - Fierce Intentions (Sunny Bastards) DCD

Die Chemnitzer von Warfare nun also ohne Zahlenanhängsel und mit neuem Stil. Hmm, aber als Streetcore möchte ich das nicht bezeichnen dann doch schon eher Streetpunk. Aber irgendwie tut mich das Ganze langweilen. Hört sich alles zu eintönig an und ich tu mich hier sehr schwer die Songs zu unterscheiden. Zudem singt man alle zwölf Lieder in englischer Sprache durch. Auf der zweiten CD die wohl ein Bonus ist, befinden sich die fehlenden deutschen Songs derer es sechs Stück an der Zahl sind. Und diese

Songs erinnern schon eher an das seinerzeit auf DSS erschienene Debütalbum. Ich glaube live würde mich die Band ziemlich langweilen oder sie bringen ihren Sound live besser rüber, keine Ahnung. Das Cover ist sehr gut geworden, aber die restliche Gestaltung und das Booklet sind Standard. Ist nicht so der Hit geworden wie man es sich vielleicht erhofft hat.



__*Bexxx Burschen - 10° minus (DIY / bexxburschen.de) CD*__

Hmm, nun ja, nicht wirklich berühmt das Demo der Oi! Punker (?), dafür haben sie Humor und nehmen nicht alles wirklich bierernst; denk ich jedenfalls. Acht deutsche Songs über den Suff, Gina Wild und Nazis. Zudem scheißt man auf Kritiker. Weiß auch nicht so recht. Gute Ansätze sind da aber überzeugen kann's mich nicht wirklich. Manchmal nervt auch der Gesang tierischst. Und der letzte Song ist purer Sarkasmus oder? Ganz komisches Teil. Werde nicht ganz schlau aus den Buben. Fake or not?

__*Blå Brigada - Sagan kung och tron (Ultima Thule Rec.) CD*__

Hier haben wir wirklich schönen Vikingrock wie er im Buche steht. Passt einfach alles. Schöne Melodien, gewisse Härte, gut eingesetzter Gesang und natürlich schwedische Lyrics. Hört sich jetzt auch nicht wie ein Abklatsch von Thule oder Co an sondern, besitzt genug Eigenständigkeit für eine Daseinsberechtigung. Zwölf Songs sind hier drauf wobei neun Stücke auf Schwedisch und drei in Englisch gehalten wurden. Das erste Lied ist gleich in englischer Sprache und heißt „Sharia". Laut Titel könnt man denken es geht um die muslimische Selbstgeißelung, aber stattdessen dreht sich der Text um den heiligen Krieg. Na ja, ok. Denk mal die Jungs kommen wie Thule aus Nyköping da sie einen Song darüber benannt haben. Und mit dem Song „Young Ned of the hill" geht man noch in die Enhärjarna (von welchen man auch ab und an inspiriert wurde) Folkbeimischung Richtung. Kommt mit einem tollen Cover, wo das Booklet aber leider nicht mithalten kann. Das Album macht Spaß beim Zuhören.



__*COR - Freistil, Kampfstil, Lebensstil (Bad Dog Rec.) CD*__

Mittlerweile das dritte Album der Rügencorer. Sind bisher aber an mir vorbeigelaufen. Am Gesang dieser brachialen Kapelle befindet sich der nahezu zugehackte Ex-Tonnensturzer Friedemann. So hat man auch von eben jenen den guten Song „Nichts gesehen" mit an Bord. Insgesamt sind es fünfzehn Lieder die durchgehend in deutscher Sprache präsentiert werden. Dabei geht es um Klassenunterschiede, Respekt, Aufstand, Anpassung usw. Auf jeden Fall gute und durchdachte Texte. Der Sound ist fett knüppelnd und eine wilde Mischung aus Metal und HC-Punk. Dazu kommt noch das dreckige coole Gesangsorgan Friedemanns, das den Sound sehr gut vervollständigt. Bei der Gestaltung hat man sich schon Mühe gegeben und auch so ist die CD noch voll gepackt mit Bonusmaterial, wie Videos, Bildern & anderem. Eine echte Überraschung die Band in diesem Jahr.



__*Havanna Heat Club - s/t (Wild at Heart Berlin Rec.) DigiCD*__

Eine Band die sich nach einem Porno benennt kann ja gar nicht so schlecht sein. ;-) Hier handelt es sich um eine Formation aus Berlin von vier Leuten die uns Rock'n'Roll styled Motörheadsound anbieten. Zudem geht auch der Gesang in Richtung Lemmy. Dreizehn Lieder die alle in die ungefähr gleiche Richtung gehen, was aber hier nichts Schlechtes heißt. DigiPack ist ja immer eine feine Sache aber hier holt es nicht wirklich was raus, da die Gestaltung doch recht dürftig gehalten ist, vielleicht mit Absicht? Keine Ahnung. Und ein Booklet fehlt leider auch. Nichtsdestotrotz feine Mugge die fetzt. Keine Ahnung was ich jetzt noch schreiben soll. Meinen Support haben die Jungs!



__*Starts - Symphonies of Chaos (Asphalt Rec.) DigiCD*__

Nun also das neue Album der Torgauer Punkrocker auf das ich bereits gespannt war nachdem sie mich in Magdeburg beim Bandworm Festival überzeugen konnten. Ich müsste jetzt direkt mal ein paar alte Sachen (4er Split von 2003) von ihnen rauskramen um zu vergleichen. Uhh, ich muss sagen die haben sich echt gemacht. Schluss mit dem chaotischen harten Deutschpunk. Jetzt gibt's volle Kelle aggressiven knüppelnden Punkrock mit rauem Gesang, der aber auch dann und wann mal schöne Melodien vorweisen kann, höre dazu „Kinder der Nacht". Es HC-Punk zu nennen wäre jetzt aber n Zacken zu übertrieben. Vierzehn Lieder sind's geworden, wobei mehr als die Hälfte deutsche und der Rest englische Lyrics haben. So geht's z.B. um Zusammenhalt in der Punkerszene, der Glaube in Anarchie, das anders sein, Frauenprobleme, Anti U.S.A., Politikermüll, man kotzt sich über allerhand aus und zudem ist man nicht arbeitsscheu. Aber ehrlich gesagt hat's mir live noch n Tick mehr getaugt. Die Aufmachung im DigiPack ist sehr schön geworden, ein nettes Cover, zudem ein genehmes Booklet und dazu noch die CD im Sägezahnformat. Sehr schön und selten, aber höchst fatal! Als ich die CD zugeschickt bekam, trieb ich mich in Sachsen herum und legte das Teil mal in mein CD-Autoradio ein. Scheiße, gefickt war's. CD is stecken geblieben. Hätte mir vielleicht mal die Bedienungsanleitung genau durchlesen sollen. Aber ich war nicht der einzigste Kandidat...Bin dann mal auf dem Weg nach Torgau innen Brückenkopf gewesen wo der Sänger Anti auflegte und ihm gleich mein Problem

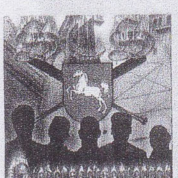
schilderte, woraufhin er mir sagte er hätte das gleiche Problem gehabt und ich soll doch die CD mit einem Flyer rausziehen. Was natürlich nicht funktionierte und mein Radio im Arsch blieb. Zudem hat diese Aktion auch die CD gefickt so dass ich sie hier auch nicht mehr ordentlich besprechen kann. Das hätte man ja auch mal auf die CD schreiben können. Nicht Autoradiotauglich!!! Na ja, aus Fehlern wird man klug. Nur scheiße das da so viele Kohlen mit dran hängen. Hab das Radio jetzt aber im Nachhinein zum Nulltarif repariert bekommen.

<u>Subculture Squad - 10 Jahre Artenvielfalt (Rebellion Rec.) CD</u>



Nachdem die fünf Jungs aus Hannover mich ebenfalls beim Bandworm Festival überzeugen konnten entschloss ich mich mit ihnen ein Interview zu machen was man an anderer Stelle auch nachlesen kann. Auf ihrem Konzert bekam ich damals an Ort und Stelle ihre zwei letzten Outputs zum Besprechen zugesteckt. Auf jenem hier, das ein Jubiläumsdemo darstellt, kann man elf Songs finden die mehr Hardcore (weniger) & Metal (mehr) lastig sind aber man kann auch Oldschool Oi! Elemente (aber nicht viel) entdecken, was auch eigentlich immer munter durcheinander gemischt wird. Und daraus entwickelt sich eine ganz ungewohnte und bisher noch nicht gehörte Mischung die vielleicht nicht jeden überzeugen kann. Darum wohl auch Artenvielfalt. Texte sind teils in Englisch und Deutsch. Man beschäftigt sich viel mit dem Weltgeschehen, den Subkulturen und Gewalt. Zudem covert man noch gekonnt „Watch your back" von den Oi! Heroen Cocksparrer. Die Songs gehen quer durch ihre Schaffensphase von 1990 bis 2004. Die CD Gestaltung ist ganz ok.

<u>Subculture Squad - Niedersachsenterror (Rebellion Rec.) CD</u>



Dies ist wohl nun das erste richtige Album nach unzähligen Demos. Zwanzig Songs lassen sich hier finden, wo aber auch schon so einige von ihren tausend Demos bekannt sind, jedenfalls für die Leute die jene besitzen. Man covert Agnostic Fronts „Gotta go" aber nicht schnöde nachgespielt, sondern mit komplett neuen Text, zugeschnitten auf ihre Heimat Niedersachsen. Dolles Ding. Zudem gibt's noch von den Onkelz „Kneipenterroristen" woraus „Niedersachsenterroristen" wird und mal was Ungewöhnliches nämlich von den United Balls den NDW Hit „Pogo in Togo". Dieser Silberling kann mich vollends überzeugen, da hier auch der Metaleinfluss hörbar zurückgeschraubt wurde und man dafür bei zwei Songs einen SlapBass hören kann. Man beschränkt sich hier größtenteils auf Hardcore, Oi! und Punkrock. Die Artenvielfalt geht weiter. Sehr schön. Der zweistimmige Gesang tut sein übriges zur Vervollständigung des gesamten Sounds dazu. Textlich gibt man sich nun auch als Freunde der dritten Halbzeit zu erkennen und zieht mit Songs wie „Nordmann" (Anti Dumm-Bonehads) oder „Blinder Hass" politisch klare Fronten. Dafür ist hier die Gestaltung top, inklusive schönem Booklet. Und anscheinend steht man sehr auf Totenschädel...Ein tolles Album was einen gut, überzeugend und gekonnt in die Bandgeschichte von Subculture Squad einführt. Klasse.

<u>Vargflock - Stolt så klart (Ultima Thule Rec.) CD</u>



Bei dieser schwedischen Truppe handelt es sich wohl um die Herren der Schöpfung von den genialen Hel und Freunden aus dem Bandumfeld. So kann man also auch hier mit Vikingrock rechnen, nur nicht mit Frauengesang da man die Mädels draußen gelassen hat. Hmm, eigentlich ist das dann ja wie die Vorgängerband Völund Smed...Wie meist üblich in diesem Genre sind alle zwölf Songs in schwedischer Sprache. Aber so wirklich überzeugen kann mich ihr Sound nicht wirklich. Ist ziemlich Punkrockig geworden Wenn man's nicht wüsste das es schwedisch ist was sie singen, könnte man das schon teilweise mit diesem ganzen Punkzeugs aus Finnland verwechseln was aber auch verdammt cool ist. Da man auch diese gewisse Schnelligkeit drin hat und auch eine so verdammt finnisch klingende Stimme. Und auch die ruhigeren Songs können nicht wirklich mit Vikingrock Elementen aufwarten. Aber vielleicht war das auch gar nicht beabsichtigt? Und die Leute wollten mal was anderes machen? Wer weiß. Ich find es nicht so gelungen da es auch nicht wirklich abwechslungsreich ist. Auch wenn so dann und wann ein Keyboard zum Einsatz kommt. Aber an die alten Völund Smed Sachen kommt das hier nicht wirklich ran. Die Aufmachung nebst Booklet ist doch schon recht dürftig. Muss jeder für sich selbst wissen ob er Vargflock eine Chance geben will oder nicht.

<u>Berliner Weisse - Unmusikalisch (KB Rec.) CD</u>



Ist glaub ich das zweite Album der Berliner. Hab bis dato noch nie was von ihnen gehört. Ich muss sagen das das Cover etwas hat was mich echt begeistert. Klasse. Auch die übrige Gestaltung kann sich sehen lassen. Da gibt es schon mal einen Pluspunkt für. Tja, mit wem könnte man die denn jetzt schon wieder vergleichen? Irgendwo zwischen Bierpatrioten & anderen Berliner Konsorten und Kassierer (davon zum Glück weniger). Ziemlich schneller Oi! und Punkrock mit einer derben (die man dem Sänger eigentlich nicht zutraut) aber nicht nervenden oder unverständlichen Stimme & Berliner Schnauze. Zudem kommt der Gesang zweistimmig. Textlich beackert man Themen wie Selbstvertrauen, sich endlich mal zu erheben, Weiber, Hinterfotzigkeit und einiges mehr. Der Song „Immer anders" liegt mir ganz besonders am Herzen. Dem Song „El Garnelo" der in die Kassierer Kerbe haut, kann ich aber nicht zustimmen, da die putzigen Gesellen

einfach zu gute Proteinlieferanten sind. ;-) Muss sagen, dass sie überwiegend doch recht ernste Themen haben und sich Gedanken über ihre Umwelt machen, das hätte ich jetzt nicht gedacht. Und einen hidden Track der sich gegen unsere geliebten politisch korrekten Szenepolizisten richtet gibbet noch dazu. Achso, gesungen wird natürlich auf Deutsch, zudem wird der Sound bei so manchem Lied mit verschiedensten Instrumenten bereichert was der Abwechslung zu Gute kommt. Ein Album was mir sehr gut gefällt und ich mir bestimmt auch mal des Öfteren wieder anhören werde. Und für die Kassierer like Songs gibt's ja eine Skip Taste. Mehr dazu im Interview!



Rejects of Society - About (DIY) CD

Hardcore aus Südtirol. Der Massimo vom VotS hat mir die CD zukommen lassen da die Jungs anscheinend recht gute Kollegen von ihm sind. Musikalisch spielen sie ziemlich coolen Hardcore der mir gut gefällt und mit einem Schuss Streetpunk und Rock'n'Roll angereichert wurde. Ist nicht mehr wirklich Oldschool Hardcore auch wenn er diese Pfade nicht wirklich verlässt, geht mehr so in die "fettere" breitere Richtung die mir sehr gut gefällt. Das Cover ist mir ein wenig zu bunt ☺ aber das ausklappbare Booklet und die restliche Gestaltung ist schick geworden. Eine gute Band, die mit einem Label im Hintergrund sicherlich sehr viel Beachtung finden werden.



Hart Aber Gerecht - ...bis man uns das Rückgrat bricht (DIY/ im Vertrieb von KB Rec.) CD

Vier Punx und Skinheads aus dem bayrischen Franken, ;-) machen Punk-Oi! der in die musikalische und stimmliche Richtung der Sachsen - Anhaltinischen Stammtischprolls geht. Nur das man textlich noch nicht so viel draufhat. Denn da gibt es da übliche platte Einerlei was man an jeder Ecke hört, wie z.B. Missverständnis in der Gesellschaft, die Heimat, Hopfengetränke, Frauen, Way of life und dieses United Ding. Insgesamt sind es zehn Lieder wo keines wirklich heraussticht. Man hätte vielleicht doch noch ein wenig Zeit im Proberaum verbringen sollen. Dem Cover und der übrigen Gestaltung kann ich nicht all zu viel abgewinnen da es einfach zu simpel ist. Da hätte man sich vielleicht noch ein paar mehr Gedanken machen sollen. Hmm, und der Name ist meiner Meinung nach auch etwas gewöhnungsbedürftig für eine Band.



Skint - Thru the bottom of a glass (Leprock Rec.) CD

Hier das Vermächtnis (?) der Dubliner Skins und Postkartenpunkrocker Beano. Hat zwar schon ein paar Jahre auf dem Buckel, aber da Leprock Rec. (ehemals Walzwerk) wohl nun endgültig seine Pforten geschlossen hat, nun im Vertrieb von KB-Records. Im Booklet ist zwar noch die auf der Homepage angekündigte „The Roll of a dice" CD abgebildet, aber ich habe keine Ahnung ob die nun jemals gekommen ist. Das hat mir der Beano im Interview in der letzten Ausgabe leider nicht verraten. Nun mal zum Album. Zwölf Songs -ohne Ausfall- mit schönen treibendem, schnellerem Oi!, der ab und an durch verschiedenste Instrumente unterstützt wird. So z.B. Tin Whistle (yeah!), Saxophon und Trompete. Heutzutage würde ich sagen, dass sie sich an den Filaments orientiert haben oder sagen wir mal eher andersrum, da es vom zeitlichen nicht wirklich hinkommt. Oxymoron würde ich vielleicht noch dazu zählen. Das Layout ist schön aufgemacht, auch wenn keine Texte im Booklet sind, welche mich aber schon mal interessiert hätten. Schade um diese doch außergewöhnliche irische Band.



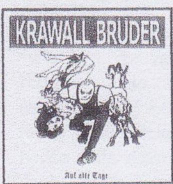
Scream Fight Crew - Seventeen seconds silence (DIY) CD-R

Ich glaub die Hardcore Kapelle existiert auch nicht mehr, da ich mich mit dem Verkäufer am Merchstand unterhalten habe der dort mitspielte und der irgendwas davon meinte. Aber ich könne die CD ja trotzdem mal besprechen meinte er. Ok, versuch ich's mal. Ich nehme mal an das die Jungs aus dem Raum Sachsen - Anhalt / Sachsen kommen. Als erstes fällt mir auf, das die CD für eine Eigenproduktion sehr gut gestaltet wurde, ein schick gezeichnetes Cover, ein Textblatt usw. Zudem neun Songs die wirklich allesamt begeistern können. Und bei Song #6 kommt man dann auch auf den Namen der CD. ;-) In den Texten stellt man sich vor, geht's um Unity, Way of life, Gleichlauf des Lebens usw. Das ganze Hardcorezeugs halt. Musikalisch würde ich sie in die Richtung Last Hope/Madball stecken, nur nicht ganz so fett und n Zacken langsamer. So eine Mischung aus beiden. Ich muss echt zugeben, dass ich mich bei Hardcore Reviews noch tierischst schwer tue, obwohl ich den Sound echt liebe. Coole Sache hier, nur schade drum, dass es die Jungs nicht mehr gibt (?).

Krawallbrüder - In dubio pro reo (KB Rec.) CD

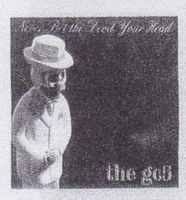
Ich muss zugeben, dass ich von den Saarländern Skins und Punx auf Tonkonserve noch nie etwas zuvor gehört habe. Und von dem Konzert vor drei Jahren kann ich nicht wirklich sagen, noch musikalische Eindrücke behalten zu haben. Den ersten Eindruck den ich jetzt beim Hören hatte waren klar Onkelz. Aber der Eindruck verfliegt kurz darauf schon wieder, da es dafür viel zu eigenständig ist. Die schönen und intelligenten deutschen Texte drehen sich um sich selbst (da hat man mal eine coole Idee gehabt, die ohne abgedruckten Text aber nicht zur Geltung kommt), verstorbene Kumpels, das Tier in einem selbst,

Liebesschmerzgeschichten, Rache, ein Liebesgeständnis an den östlichen Teil unseres Landes (sehr löblich), Gerechtigkeit, Taddoos und anderes. Insgesamt zehn Lieder die mit klasse Melodien gepaart, durchgängig überzeugen können. So hat man zügige aber auch ruhigere Songs drauf. Eine Band die in der "Oi! Liga" spätestens mit diesem Album ganz oben mitmischt. Schöne Coverzeichnung, ein feines Booklet, gute Musik. Ein klasse Album. Was willste noch mehr?



Krawallbrüder - Auf alte Tage (KB Rec.) CD

Und weil's so schön war kommt diese Scheibe sogleich hinterher da die auch beide zusammen eingeschweißt waren. Vielleicht gibt's da ja im Doppelpack, keine Ahnung. Hier handelt es sich um alte Sachen, wie die Debüt EP, Samplerbeiträge (Promille Sampler) und unveröffentlichte Songs, glaub ich. Die Aufmachung wurde mal ganz einfach rotzfrech an alte Onkelz Sachen auf Rock-o-Rama angelehnt. ☺ Elf Lieder sind das hier, die man als einfach, schlicht und kompakt bezeichnen kann. Es geht um Weiber, Sauferei, Klopperei, United und das ganze andere Zeugs. Das einzigste was hier an Krawallbrüder erinnert ist Frontmann Pascal. Ganz nett aber nicht wirklich umwerfend.



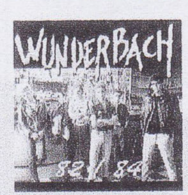
The GC 5 - Never bet the devil your head (Leprock Rec.) CD

Ich glaube dieses Album ist auch schon etwas alter, hierfür gilt aber das gleiche wie fürs die Skint Album. Kann mich auch nicht entsinnen jemals was von ihnen gehört zu haben, obwohl sie doch schon ein paar Sachen draußen haben. Ich würde das jetzt mal als melodischen Streetpunk mit einer Kelle Rock'n'Roll bezeichnen. Im zwölften Lied gibt es musikalische Unterstützung in Form einer Mandoline und der Song geht auch direkt in die Bostoner Murphys Richtung, leider der einzige seiner Art. Aber nichts was mich jetzt vom Hocker haut. Sie gehen bei mir einfach in der Masse an Bands unter. Auch die Gestaltung ist nicht der Renner. Allein das Booklet wurde interessant gestaltet. Welches mit handgeschriebenen Texten und mit Tarotkarten layoutet wurde. Aber das reißt es ja nun wirklich nicht heraus.



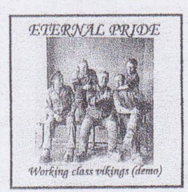
Jähzorn - No fun in FN (DIY) EP

Hier die Debüt EP der Friedrichshafener Skins und Punx vom schönen Bodensee, wo übelgelaunte Bauern gern Chemikalien rein kippen. ;-) Soundmäßig spielt man ziemlich krachigen und schnellen Punkrock, nur schade das hier auf der EP der Gesang viel zu leise ist, so das man selten ein Wort versteht aber dafür liegt ja ein Textblatt mit bei. Die Gestaltung geht in Ordnung. Gesungen wird zweimal auf Englisch, ein Mal auf Deutsch und einmal in französischer Sprache. Bei den Texten geht's um die eigene Stadt die man hasst und liebt, das kleine Rädchen im System, Nazis auf Punkrockkonzerten und eine Bierhymne mit französischen Text. Achso! Das kultige Intro liefert uns ja hier Klaus Kinski aus dem Film „Nobody (ist der Größte?)" in welchem Terence Hill in der Hauptrolle zu sehen ist. Nur schade das mit dem Gesang. Aber wir schauen hoffnungsvoll in die Zukunft! (Cheers nach FN!)



Wunderbach - 82 / 84 (Dirty Punk Rec. / Combat Rock) LP

Hier wurde altes Zeux einer klasse Franzosenband zusammen getragen die aus den besten Chaos en France Zeiten stammt. Sprich frühe 80er. Was bei ihnen auffällt ist die bunte Mischung der verschiedensten Subkulturen in der Band. Achtzehn Songs wurden auf der Platte zusammentragen, die man als genialen Punkrock mit Oi! Einflüssen bezeichnen kann. Natürlich wird in französischer Sprache gesungen zudem wechseln sich Mann/Frau am Gesang ab, oder man singt halt zusammen. Das Layout wurde schön gestaltet, ein Beiblatt mit Biographie gibt es dazu, aber leider in französischer Sprache. Zudem gibt's gelbes Vinyl. Ein tolles Stück Musikgeschichte! Klasse!



Eternal Pride - Working class vikings (DIY) CD

Und hier noch ein geniales Demo einer Band die aus dem Raum Wernigerode kommt und ihre Aufnahmen hierfür im Studio Valhall gemacht haben! Wahnsinn. Dementsprechend ist auch der Sound, astrein und nix zu meckern. Was für eine Demoqualität. Gespielt wird ne coole und treibende Mischung aus Hardcore & rauem Oi!. Gesungen (Dieses wird mit drei verschiedenen Sängern getan!) werden die sieben Lieder auf Deutsch und Englisch. Und unter diesen sieben Songs sind mehrere potentielle Kracher! Und politisch korrekt geht's hier nicht wirklich zur Sache. ;-) Nur mal so als Info. Die Aufmachung ist für ein Demo top! Hab die #11. Auf 25 Stück limitiert. :/ Kann das sein? Dieses Jahr soll wohl auch noch eine Voll CD erscheinen. Wir warten!



Obstructing the Police vs. Protest (Puke Music) Split CD

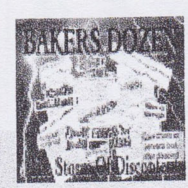
Hab erst gedacht, bei den Protest handelt es sich um die tschechischen Oi!sters. Aber weit gefehlt. Hier bekommt man Deutschpunk um die Ohren gehauen. Bei Protest handelt es sich um eine noch junge Kapelle von Rügen die verdammt noch mal nach COR riechen aber nicht wirklich die Qualität erreichen können. Auch wenn man musikalisch sowohl auch stimmlich auf gleichen Pfaden wandelt. Ihre fünf Songs handeln von Attentaten, Kriegsführer, stumpfe Medien & Alltag. Na ja. Hat man

irgendwie alles schon mal gehört und auch am Sound kann man noch feilen. Die reiferen OTP kommen wohl aus dem Berliner Raum? Textlich beackert man das Militär, Alltag & den blanken Konsum, Nazis, Sauferei (guter Text)...Musikalisch ist das mal krachig & scheppernd, mal treibend, mit melodischen Parts versehen und einem Gesang wie man ihn von solchen Kapellen kennt. Musikalisch eigentlich ganz abwechslungsreich. Das Cover (ist so n Wechselcover) von OTP gefällt mir sehr gut, dafür ist das Booklet und alles andere recht dürftig. Wer das noch braucht...



Stammtischprolls - Stumpfrock brutal (Asphalt Rec.) DigiCD

Wow. Das neue Stammtischprolls Album überzeugt mich. Damit hätte ich jetzt nicht gerechnet. Haben mich die alten Sachen nicht wirklich begeistern können, ist das hier anders. Ihren guten textlichen Stand haben sie gehalten, man spielt jetzt besser, hat im Tempo n Zacken zugelegt und der Gesang kommt jetzt auch viel besser & verständlicher. Stumpfrock-Oi! mit deutschem Gesang. Man singt über Alkohol, Instinkt (klasse), Skinheads (der Text kommt mir irgendwie bekannt vor, auch sehr ungewöhnlich so was von der Band zu hören), Sex, Leben in der Realität, WM 06 (geniales Intro ;-)), Bescheißer, verstorbene Freunde, Und anscheinend hat bei den Jungs die „Wir sind Deutschland" Kampagne wie bei vielen anderen auch nicht gefruchtet...Das Cover erinnert an das Vorgängeralbum und das Booklet ist klasse. Und die abgebildeten Tattoos von den Jungs sind ja wohl mal Kult, especiale Sonne! ☺ Und wieder einmal können die STP mit einem Zeitungsbericht in der Lokalpresse glänzen. Das Album wurde dem wohl größten Sohn Arendsees gewidmet. Gustav Nagel, seines Zeichens Wanderprediger...öhhh ☺ Auf der CD gibt's noch einen Videoclip und ein paar kaputte Fotos zum anschauen. Eine Band mit einem herrlich schrägen Humor und einem klasse Album was mich echt überrascht hat!



Schusterjungs - Unser Herz schlägt...(Bandworm Rec.) DigiCD

Da sind sie wieder. Nachdem sie ja auf unzähligen Konzerten bereits genügend Kostproben von ihrem neuen Album abgeliefert haben, war man schon sehr gespannt auf das neue Machwerk der aufstrebenden Sachsen-Anhaltiner. Seinem Stil bleibt man treu. Flott gespielter, bodenständiger, deutscher Oi! der immer besser wird und der gut in die Beine geht & zum Mitsingen geschaffen ist. Auch textlich bleibt man sich treu, man will wieder den Stolz in den kahlrasierten Jungs wecken, sich nicht aufzugeben, singt gegen Bullen, über Psychopathen, Renees, usw. Unter den zwölf Songs kann man wieder mehrere potentielle Hits entdecken. Die CD kommt wie üblich im DigiPack, diesmal mit einem vorteilhafteren Cover ;-) und einem feinem Booklet in welchem man viele Fotos von Bekannten finden kann. Eine rundum gelungene Aufmachung. Tolles Album was den eingeschlagenen Weg der drei Schusterjungs geradeaus nach vorne weiterführt. Ich habe auch nichts anderes von ihnen erwartet.

dem Geno seine Reviews



Bakers Dozen - The Storm of Discontent (Blind Beggar Rec.) LP

British Oi! is fighting back!!! In den letzten Jahren kam ja nicht wirklich viel Erwähnenswertes von der Insel. Die richtig guten Bands wie z.B. GUNDOG oder CLOSE SHAVE haben aufgehört und das was kam (z.B. SKINFUL) war grottenschlecht. Umso mehr freut es mich, dass BAKERS DOZEN ein neues Album rausgebracht haben, das vor Aggressivität, Spielfreude und Melodien nur so strotzt. Ich ertappe mich des Öfteren dabei, wie meine Fäuste in die Luft fliegen (z.B. bei „Backstreet Justice" oder „Loyalty Confirmed") und ich wie wild in meiner Bude das Tanzbein schwingen will. Und was das "Mitsingen" betrifft, kein Problem, ist auf dem Beipackzettel alles abgedruckt. Also, wem CONDEMNED 84 und RETALIATOR gefallen, macht hier nix verkehrt!



Sixes and Sevens - Brand New Gun (Bad Land Rec.) CD

Auf diese fünf Herren bin ich das erste Mal auf 'nem Sampler gestoßen. Und ihr Song hat bei mir so einen bleibenden Eindruck hinterlassen, dass ich mir diesen Silberling besorgen musste. Dieser Song („Rock'n'Roll Pride") ist leider hier nicht enthalten sondern auf dem gleichnamigen Promo-Teil. Hier werden alle Klischees bedient, die das Rock'n'Roller-Herz begehrt. Der Vokalist hat eine richtig klasse Stimme, die er sicherlich einem gewissen Jack Daniels zu verdanken hat. Nichtsdestotrotz ist dies ein klasse Punk'n'Roll - Scheibchen, das für Leute interessant sein dürfte, die was mit MOTÖRHEAD und Artverwandtem anfangen können

Mr. Sideburn & the Barons - Demo (DIY) CD-R

Sehr schöner Punk'n'Roll der mich teilweise vom Gesang her an den Song „Monsters Prefer Blondes" von den BONES erinnert. Musikalisch würde ich es als eine Mischung aus FYREDOGS, THE SPITTS bezeichnen. Jedenfalls brauchen sie sich nicht hinter den genannten Bands verstecken, haben ja so einiges auf dem Kasten die Jungs. Die Aufmachung ist für eine selbstgebrannte CD schwer in Ordnung, wobei ich gerne noch die Texte abgedruckt hätte. Aber na ja, kann man ja auf www.sidebaron.de nachlesen. Ich bin jedenfalls sehr

angetan von der Band und ihrem Demo, welches in guter Qualität ist. Let's Rock'n'Roll!!!

The BossHoss - Internashville Urban Hymns (Universal) CD



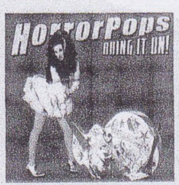
Popsongs zu covern und daraus ein Album zu machen ist seit DICK BRAVE und BOPPIN' B ja nichts Neues mehr. Allerdings handelt es sich hierbei um Country/Hillbilly-Versionen diverser Musiker/-innen, die bei ein paar Gläschen Whiskey Spaß machen können. Man verwurstet u.a. OUTKAST's „Hey Ya!", BRITNEY SPEARS „Toxic" (hört sich auf jedenfall besser an als das Original), ELVIS PRESLEY's „A Little Less Conversation", BILLY IDOL's "Eyes Without A Face". Unter diesen ganzen Coverstücken finden sich auch drei eigene Songs, die sich bei weitem besser anhören als der andere Kram. Die Jungs hätten vielleicht ein richtiges Album mit eigenen Stücken machen sollen, musikalisch haben sie es jedenfalls drauf. Optisch ist das ganze im Country-Stil gehalten und sehr schick. Schöne Partyscheibe!

Blackest Dawn - Artefakts (Final Punch Rec.) MCD



BLACKEST DAWN kommen aus dem schönen Sachsen-Anhalt, machen Metalcore und nannten sich früher FINAL PUNCH. Man spielte einige Gigs u.a. mit MAROON, ANTICOPS und DO OR DIE. Durch diverse Besetzungswechsel hat man sich zu einer Umbenennung entschieden und diese MCD veröffentlicht. Darauf sind sechs Songs inkl. In- & Outro, die sich hören lassen können. Das Layout ist auch gelungen und Texte/Fotos sind ebenfalls dabei. Wer mal kurz reinhören möchte, kann dies auf www.blackest-dawn.de tun.

Horrorpops - Bring It On! (Hellcat Rec.) DigiCD



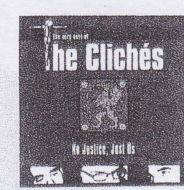
Die HORRORPOPS legen nach "Hell Yeah" nun ihr zweites Psycho-Brett vor, was mir noch besser gefällt als der Vorgänger. Da wechseln sich schnelle Nummern mit ein paar Midtempo-Songs ab bei denen es sich nicht vermeiden lässt, die Füße still zu halten. Bei „It's Been So Long" hör ich einen leichten Ska-Touch heraus, was sich sehr gut anhört. Bei „Walk Like A Zombie" gibt's ein schönes Midtempo-Duett von Patricia und Nekroman. Eigentlich kann ich keinen Song besonders hervorheben, da alle dreizehn Stücke rocken wie Sau und Patricia's zuckersüße Stimme trägt ihr Übriges dazu bei. Am Outfit der CD gibt's auch nix zu schimpfen. Kommt in einem schönen DigiPack mit Beiheft zum Texte nachlesen und die beiden GoGo's haben lustige Zwangsjacken-Petticoats an. Wer bisher noch nicht mit den HORRORPOPS warm geworden ist, dem kann ich dieses Album nur empfehlen.

Knuckledust - Unbreakable (GSR Music) CD



Knuckledust aus London dürften ja keine Unbekannten mehr sein. Mit ihrem dritten Album zeigen sie, dass sie mit zu den Top-Bands des europäischen Hardcore zählen. Die elf Songs ballern von vorn bis hinten ohne Kompromisse. Man kotzt sich richtig aus und worüber kann man im Beiheft nachlesen. Das Layout ist auch schnieke und wer sich dieses Teil nicht zulegt ist selber schuld.

The Clichés - No Justice, Just Us (Bandworm Rec.) DigiCD



Ups, bei den ersten Tönen dachte ich, dass THE TEMPLARS sich umbenannt haben und ein neues Album rausgebracht haben. Dem ist dann wohl doch nicht so, hier spielen drei Oi!sters aus Schweden hammergeilen Oi!Punk im Stile der TEMPLARS und frühen SKREWDRIVER. Der Bandname sagt über den textlichen Inhalt eigentlich alles, was mich hier aber überhaupt nicht stört, da das ganze musikalisch so verpackt ist, dass es richtig Spaß macht die Scheibe zu hören. Wie bei Bandworm Rec. üblich hört das Auge mit und die CD kommt in einem schönen DigiPack inkl. Beiheft mit Texten und Bilderchens. Schönes Teil!

V.A. - Zombies From Mars... Vol.1 (In Flames Rec. & Pervy Pig Rec.) CD



Ein neuer und sehr guter Sampler aus dem Hause Pervy Pig Records, auf dem Horrorpunk- & Psychobilly-Bands sich gegenseitig die Grabschaufel in die Hand drücken. Mit dabei sind BAD REPUTATION, THE CRIMSON GHOSTS, THEE FLANDERS, THE OTHER, BLOODSUCKING ZOMBIES, THE RIPMEN, PUNISHERS, LOTA RED, THE TAZMANIAN DEVILS, THE FLAMES, SUICIDAL LUNATICS, CAT O'NINE TAILS und THE FRIGHT. Im Beiheft gibt's noch Kontaktadressen zu den jeweiligen Bands und das Layout ist wieder von Norman/THEE FLANDERS, also klasse. Dieser Silberling dürfte auf eurer nächsten Friedhofsparty sicherlich Anklang finden.

V.A. - Return Of The Hot Rod Zombies (Split 7 Media)



Hierbei handelt es sich um den Nachfolger vom ATTACK OF THE...-Sampler. Zu hören gibt es 25 Bands mit je einem Song. Das musikalische Spektrum reicht von Rockabilly über Punkrock und Surf bis Psychobilly. Vertreten sind TURBO A.C.s, MAD MARGE & THE STONE CUTTERS (Tip!), DULCIE YOUNGER (Tip!), DYNOTONES, CHOP TOPS, THE HENCHMEN, RUMBLE KING,

CUSTOM MADE SCARE, LAUREN MARIE, FLAMETRICK SUBS, DEADBILLYS und andere. Ausfälle gibt es eigentlich keine, geht von Durchschnitt bis Top, wobei letzteres überwiegt. Das Coverartwork ist eine schöne Zeichnung von SARA RAY (www.painterly.com), welche auf ihrer Homepage noch andere schnieke Sachen da hat. Wem der Vorgänger gefiel, kann hier getrost wieder zugreifen. Wer ihn nicht kennt, kann ebenfalls zugreifen und den ersten gleich mit.

<u>The Headless Horseman - Hard Rockin' Psycho Boogie (DIY) MCD</u>



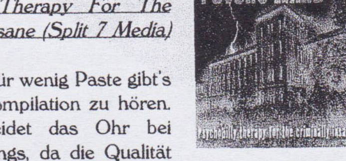
Und genau das machen die drei Herren aus Halle/Saale, Hard Rockin' Psycho Boogie. Es ist ein Mix aus Rockabilly, Rock'n'Roll und Psychobilly. Was sich live richtig gut anhört, kommt bei den sechs Songs, außer bei „Bonebreak Boogie", nicht so richtig rüber. Da fehlt irgendwie der Esprit, den sie auf der Bühne haben. Hat nich so richtig Pfeffer im Arsch. Die MCD kommt in einer Papphülle und das Layout geht in Ordnung.

<u>Evil Devil - Drink To Kill My Pain (Crazy Love Rec.) CD/LP</u>



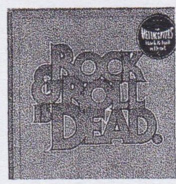
Die Italiener sind mit einem Psycho-Brett zurück, welches meiner Meinung nach das Beste ist, was ich von ihnen gehört habe. Nach einem ruhigen Intro wird mit „No Roof Over Head" richtig losgeballert, bei „Burning Roses" wechseln sich Midtempo und schnelle Parts ab (Lyrics stammen aus der Feder von Kamilla Vanilla & Geoff Kresge von HORRORPOPS), in „Devil Crew" wird die selbige gegrüßt und bei „No Pain" wird bei AC/DC's „Thunderstruck" gemopst. Auf der CD gibt's als Bonus noch ein Video und wenn man das Booklet aufklappt, dann hat man eine schöne Comiczeichnung mit dazugehöriger Story. Ein wirklich schönes Teil mit 12 Hammersongs inkl. In-&Outro.

<u>V.A. - PSYCHO WARD Psychobilly Therapy For The Criminally Insane (Split 7 Media) CD</u>



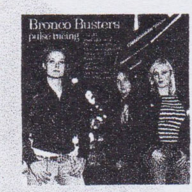
Viel Psycho für wenig Paste gibt's auf dieser Compilation zu hören. Allerdings leidet das Ohr bei manchen Songs, da die Qualität nicht immer die Beste ist. Im Booklet gibt's auch nur einen kleinen Überblick über das Angebot des Labels. Trotz allem ist das eine gute Zusammenstellung, die man sich anhören kann. Vertreten sind unter anderem MAD SIN, HEARTBREAK ENGINES, MAD MASATO, PHANTOM ROCKERS, BLAZING HALEY, KOFFIN KATS, THE PHENOMENAUTS (Tip!), CONCOMBRE ZOMBIE und andere. Insgesamt 25 Bands mit jeweils einem Song.

<u>The Hellacopters - Rock'n'Roll Is Dead (Universal) CD</u>



So ganz mag ich ihnen das nicht abkaufen, dass Rock'n'Roll tot ist. Spielen sie doch selbigen in gewohnter Manier. Gemeint ist wohl eher damit, dass jede illustre Kapelle, die eine Gitarre in ihrer Besetzung hat, der Meinung ist Rock'n'Roll zu machen und als solchen noch verkaufen. Bei den HELLACOPTERS gibt es weiterhin das gute Songwriting und rotzige Gitarren. Im Vergleich zu den Vorgängern ist das Album vielleicht ein wenig mehr poppig angehaucht, was sich aber ganz gut anhören lässt. Anspieltip: „Everything's On T.V." und „Nothing Terribly New".

<u>Bronco Busters - Pulse Racing (Big Dipper Rec.) CD</u>



Diese Band besteht aus drei jungen Damen aus Norwegen, die schon seit ca. zehn Jahren zusammen spielen. Ihre Musik würde ich mal in die Power-Pop-Ecke stellen, die mich bei manchen Songs ein wenig an THE HEROINES und Artverwandtes erinnert. Das ganze läuft gut durch aber der Überhammer ist es auch nicht. Die CD-Gestaltung ist mehr oder weniger in Ordnung, keine Texte halt. Kann man, muss aber nich.

<u>Frenetic Trio - s/t (Crazy Love Rec.) CD</u>



FRENETIC TRIO kommen aus Brasilien und bieten hier Psychobilly mit leichtem Death Metal-Touch, was sich hauptsächlich auf die Stimme des Sängers übertragen lässt. Das Gegröle passt ganz gut zum restlichen Sound, der mich an Bands wie OS CATALEPTICOS oder auch CHIBUKU erinnert. Die Tracks sind recht kurzweilig und anhörbar und für ein Debüt (?) geht das schon in Ordnung.

<u>V.A. - Oi! Made In Holland (Rebellion Rec.) CD</u>



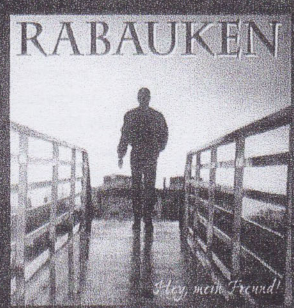
Auf diesem Low-Price-Sampler gibt es einen guten Überblick über die hiesige Oi!Punk-Szene mit 25 Songs von bekannten und weniger bekannten Bands. Mit dabei sind HARDSELL, RAZORBLADE, BADLANDS, DISCIPLINE, EVIL CONDUCT, DISCHARGER, RAWBERRIES, AGGRO-CULTURE, FOIENOORD, DISTURBANCE und andere. Was mich allerdings ein wenig stört ist, dass es keine Infos zu den jeweiligen Bands gibt. Wenigstens sind Kontaktadressen bei. Ansonsten ist das eine gute Compilation, welche das Geld wert ist.

UNITED KIDS RECORDS

Label - Mailorder - Online Shop - Merchandise
Oi! - Streetpunk - Rock'n'Roll - SKA - Rockabilly - Psychobilly



UKR 014
Rabauken
Warte Warte nur ein Weilchen CD
Complete new Coverartwork!!
Streetdate: March 2006



UKR 016
Rabauken
Hey mein Freund CD
Limited Digipack!!!!
Streetdate: March 2006



UKR 015
Rabauken
All die Jahre CD
Complete new Coverartwork!!
Streetdate: March 2006

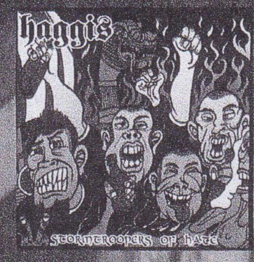


UKR 017
Bitches n bastards
Bitchslaps LP
Ltd. Vinyl 100 pcs in coloured Vinyl
just here!
Streetdate March 2006



Ab März erhältlich
Rabauken Merchandise exklusiv nur
bei United Kids Records
T-Shirts, Girlies, Sweater, Kapus
Aufnäher, Polos, Baby Dolls.
Und als Special für die WM
in begrenzter Auflage!!!
Football Shirts im Trikot Style
Jetzt vorbestellen !!!

info@unitedkids-records.de



UKR 018
Haggis
Stormtroopers of Hate LP
Ltd. Vinyl 100 pcs in coloured Vinyl
just here!
Streetdate March 2006

www.unitedkids-records.de

Brandnew Onlineshop with more than 2000 items
Oi ! Streetpunk - Rock'n'Roll - SKA - Rockabilly - Psychobilly
CD - LP - EP - Shirts - Sweaters - Patches - Buttons - Stickers and lots of more stuff
Ask for our Mailorder Catalog you can get for free!!!!!!
United Kids Records - Im Fluerchen 7 - 56858 Altstrimmig - Phone: 0049 (0)6545-910147

info@unitedkids-records.de

Neuigkeiten aus dem Hause United Kids Records

Online Shop!! - Zu Beginn des Jahres haben wir auf einen komplett neuen Online Shop umgestellt. Schaut rein unter www.unitedkids-records.de. Das neue System läuft einwandfrei und bietet einiges mehr an Komfort wie der alte Shop und in kürze sind auch Bestellungen per Paypal möglich! Die Zeiten für telefonische Bestellungen sind auf 11.00Uhr - 21.00 Uhr ausgedehnt worden!

Cheffe!! - Ab März gibbet hier 2 Chefs, das heißt für euch erst mal das wir zukünftig noch mehr und vor allem zuverlässiger arbeiten können, weil das für Mecko und Beatrix alleine hier nicht mehr zu schaffen ist. Der neue Mann heißt Zappa und managt schon seid Jahren unsere Homepage und den Shop! Er wird in Zukunft einiges von der Arbeit hier auf sich nehmen! Außerdem wollen wir in Zukunft auch einiges mehr anbieten! Womit wir bei der **Stickmaschine!!!** - wären die wir uns gekauft haben. Wir werden in Kürze in der Lage sein Stickarbeiten auszuführen. Wer also Interesse daran hat gestickte Aufnäher oder bestickte Polohemden von seiner Band, seinem Club, seiner Crew oder was auch immer zu bekommen, die nicht in einer Hinterhofwerkstatt in Südostasien von Minderjährigen hergestellt werden, sondern von der Basis kommen, kann gerne anfragen. Wir besticken die Teile selber und werden versuchen ein gutes Preis/Leistungsverhältnis zu bieten! Sonstige Sticksachen wie Sweater, Kappen usw. werden nach und nach dazukommen. Große und vor allem kleine oder mittlere Auflagen sind kein Problem!!! **LABEL!!!** - Aufgrund des UKR Zuwachses wird es ab März wieder unser UKR Label geben und zum Restart kommen folgende Releases.

Rabauken mit ihren 3 Alben: Warte warte nur ein Weilchen, All die Jahre und Hey mein Freund wovon wir die Rechte gekauft haben und die CDs in komplett neuer Cover- und Bookletgestaltung bzw. Digipack neu auflegen! Außerdem gibt es das Debütalbum von Bitches n Bastards aus Norwegen auf limitiertem Vinyl. 100 Stk. davon in bunt exklusiv bei uns! Die Jungs/Mädels machen astreinen melodischen und druckvollen Streetpunk. Ein bisschen Condemned 84, ein bisschen Deadline und fertig ist BnB. Aber nicht genug dazu gibt's auch noch die ebenfalls limitierte LP von den Norwegischen ProllOiRock´n´Roll Göttern von Haggis Condemned 84 gemixt mit Motörhead und Ramones als Grundgerüst. Spielen können die Jungs aber fast alles, wie sie auf diesem Album unter Beweis stellen. Auch hiervon 100 Stk. in bunt nur im Hause UKR. **Merchandise!!!** - von den Rabauken wird es in Kürze (Anfang März) auch einiges geben. Allerdings nur exklusiv hier in unserem Shop. T-Shirts, Girlies, Sweaters, Kapus mit dem neuen Rabauken Schriftzug. Nur gute Qualität und kein Textilschrott. Aufnäher, Polos und auch Lady Polos stellen wir sowieso selber her.

Als Special und nur in begrenzter Anzahl wird es passend zur WM beidseitig bedruckte Football Shirts im Trikot Style geben. Die Dinger werden der Hammer und wer davon eins haben will soll es sich am besten schon jetzt eins reservieren lassen. **Rabauken!!!** - Um die Spekulationen endgültig zu beenden! Rabauken arbeiten an neuen Songs und es ist im Laufe des Jahres eine MLP mit neuen Stücken geplant die dann bei uns erscheint! Liveauftritte der Band sind bis auf weiteres nicht geplant aber man soll nie nie sagen!

Punkrockfestival in Norwegen!!! -
Wir möchten euch noch auf einen Topevent im April aufmersam machen der in Stavanger/Norwegen stattfindet.

Neben Misfits, Condemned 84, New Model Army und einigen anderen Topacts spielen da auch unsere Neuverpflichtung „**Haggis**" An dem Lineup kann sich natürlich wie immer kurzfristig was ändern. Billige Flüge gibt's über Ryan Air mit umsteigen über London kostet der Flug schlappe 50,- ansonsten können Leute aus Norddeutschland easy mit der Fähre rüberfahren!

Infos gibt's unter email: kvernavigaa@hotmail.com



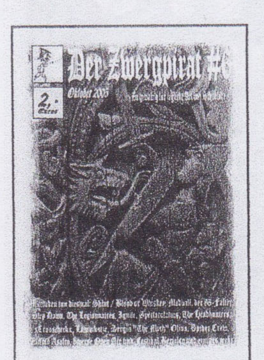


Perfect

in der Scheune zu Erlangen am 10.12.05

Na das war doch mal was. Eigentlich wollte ich ja den Fäx besuchen der jetzt in Erlangen studiert und mich dort nur mal so richtig vollaufen lassen. ☺ Wir sind denn auch recht früh auf Achse gewesen aber irgendwie war zu dieser frühen Stunde noch nirgendwo was los und man irrte in der Kälte umher so das man entschied sich eine urige und gemütliche Kneipe zu suchen. Auf dem Weg dorthin lief uns ein doch recht bekannter Iroträger über den Weg, nämlich der olle Kübel von den Ex-Brassknuckles. Jener erzählte was von einem Konzert in der Scheune und man war nach kurzem Entschluss dabei und saß nur wenige Minuten später mit anderem Pöbel in einem Bus mit Richtung Scheune. Nach Abdrücken der sechs Euros Eintritt konnte man sich am Tresen niederlassen und sich dem eigentlichen Vorhaben des Abends hingeben. Achso, bei Perfect handelt es sich um Jamie Clarke, ein Ex-Gitarrist der Pogues welche aber zu seiner Zeit schon nicht mehr den alten Glanz hatten. Denn es war zur Zeit der „Pogues Mahone" Scheibe bei der Shane -Kopf und Seele der Band- bereits schon ausgestiegen war. Trotzdem freute ich mich auf ein wenig Folkfeeling in gemütlicher Runde heute Abend. Denn allzu viele Zuschauer hatten sich nicht eingefunden. Und da ich mir Perfect eh schon in Augsburg anschauen wollte traf sich das hier heute Abend Perfect. ☺ Während die "Band" noch speiste genoss man sein Schwarzbier und seine Ruhe. Nach so ca. einer Stunde begab sich Jamie Clarke auf die Bühne hinter sein Mikro nebst Gitarre und am Schlagzeug nahm glaub ich Oliver Hoffmann (?) Platz. Ich hab mich später mit ihm noch unterhalten und er meinte seine Eltern sind irisch und so hat er also auch den Bezug zur Musik. Ok, das er irische Eltern hat konnte man ihm auch ansehen. Und da ja Jamie Clarke zwecks Familie in Süddeutschland lebt, haben sich die beiden so wohl musikalisch gefunden. Jamie hat sich später noch bei mir im Gespräch entschuldigt das sie nicht so viele Pogues Songs gespielt haben da er meinte das es schwer sei, dies mit zwei Leuten auf der Bühne umzusetzen, recht hat er. Trotzdem ging's gleich los mit einem Pogues Cover, weiß jetzt bloß nicht mehr welches. Auf jeden Fall war's schon bekannt was man an der Stimmung merken konnte. Es gab auch eigene Songs die doch schon recht ansprechend waren. Aber ich kannte ja jetzt auch nichts weiter von ihm, obwohl er mit Perfect schon seit Ende der 90er Jahre unterwegs ist und auch schon einige CDs veröffentlicht hat. Erinnern kann ich mich jetzt leider nur noch an Cover wie „Dirty old town" & „I fought the law". War ein gemütlicher Abend mit feiner Musik auch wenn nicht wirklich Stimmung vorhanden war, aber das störte nicht wirklich denn wer die Scheune kennt weiß eh warum. Nach ihrem Auftritt trank man noch bei klasse Musik aus der Dose mit den Anwesenden und der Band. Irgendwann schloss Dennis dann die Scheune zu und wir fuhren zusammen mit einem Taxi auf eine Raggaparty wo ich mir ein letztes Freibier gönnte das mich sprichwörtlich vom Hocker fallen ließ. Aus.

Mein erster Leserbrief in drei Jahren Fanzinekarriere - und DAS ist mehr als abdruckwürdig!



Hiho Carsten!

Hab gestern deine neuste Nummer, nämlich die #sex, endlich zwischen die Krallen bekommen! So zusagen am nächsten Tag, nämlich um Punkt 00.30 Uhr, dachte ich mir, im Halbschlaf: "Komm aufstehen schöner, junger Mann, jetzt liest auch noch kurz das Blättchen durch.." Gesagt, getan, aber was war das, wollte mir der Zwergpirat, es nicht gönnen?! So ein dickes, schnickes, mit massig an Inhalt und wunderbar layoutetes Heftchen, wenn da dieses mal nicht diese Schrift wäre, ich nenn diese mal "(Bold=Fett) Beschissen". Auf den ersten Blick, ist diese ja schon fresh, passend und wegen mir auch romantisch, zugleich! Allerdings blätterte ich eine Seite, nach der nächsten (ungelesen!) vorsichtig um und hoffte jedes mal, auf eine Schriftwechsel! Denkste, Scheisse war´s! Diese ist zwar im Vergleich, zu den Schreibschriften und den wirklich krasse(re)n "Alten" Schriftarten noch sehr gut zu entziffern/lesen, aber auf kurze Dauer dennoch einfach zu stressig, unangenehm und anstrengend, zu lesen und bei mir die anfängliche starke Leselust dadurch schnell, in Richtung: „Licht aus, Augen zu, Traum an" sank! So kam es, das ich das ganze mir eingentlich, auf den ersten Blick, so sypmhatische Heftchen, mehr als nur überflog und hier und da mal "ein wenig" aufschnappte, mehr ging nicht! Man was hab ich mich aufgeregt und wollte dir diese Zeilen sogar umgehend, in der Nacht noch zukommen lassen. Ich weiss nicht ob es nur mir damit so geht, aber wenn ich einen Wunsch frei hätte, dann wäre der auf jeden Fall - dass die Schrift aus dem Heft verband, fristlos gekündigt, notfalls geschlagen wird!

Das ist aber auch schon so das ziemlich einzigste, was ich "nicht wirklich" zu meckern habe, sondern hoffentlich als "konstruktive Kritik" angesehen wird! ☺ Nun aber zu den positiven Dingen, des Leben´s wohl eher Heftchen´s! Von

Nummer zu Nummer (Sexistenschwein!) war und ist immer eine Steigerung erkenn -und spürbar und das ist auch gut so und sollte eigentlich auch der normale Verlauf, der Dinge sein! Die Dicke deiner sexten Gazette, ist echt extradick, supergut, bitte versuchen beizubehalten, hehe! Die Mischung der Musikstile/Subkulturecken ist "nahe zu" perfekt, so muss das sein, ehrlich - hoffe du behälst diesen gut schmeckenden Cocktail bei!
Das Legionnaires Interview hat besonders gefreut, da die Band es verdient hat, gehört zu werden, ich sag nur die Templars, lassen nicht „ein wenig", sondern meiner Meinung nach „gewaltig" grüssen! Ist übrigens recht umfangreich und interessant geworden, auch wenn manche Antworten, um es mal milde auszudrücken, komisch, nicht wirklich nachvollziehbar sind! Was die Tonträgerbesprechungen + Interviewpartner, im allgemeinen angeht, ist das ganze ebenfalls echt gut gemischt! Gut so! Den ich hasse nichts mehr, als in jedem zweiten Fanzine, von der gleichen, gerade aktuellen, gefeierten und in den Himmel gelobten, gar schon fast populären (haha) Band, welche z.B. gerade was veröffentlicht hat, zu lesen! Lieber feine, verrückte, kleine als auch große Band´s der weiten Welt, wo noch nicht jeder Esel, wahlweise auch Ziege, von gehört und gelesen hat, zumindest nicht 77x, wie gesagt in so gut wie jedem Blättchen, vor allem zur gleichen Zeit!
Ja, es gibt Tonnen von Band´s die man inne Tonne kloppen kann, auch wenn ich es trotzdem gut finde, den die tun/versuchen „wenigstens" was - aber mindestens genau soviel, welche ganz großes Tennis sind, wie auch immer nicht beachtet werden, weil sie z.B. viell. aus Sambukistan kommen?! Als auch bei den Plattenbesprechungen selber, klar wenn man aktuelle Tonträger zugeschickt bekommt, kann und sollte man diese auch reviewen, selbstverständlich! „Wenn nicht" (Ansonsten ganz klar, trotzdem noch, das hier ist sozusagen nur eine zusätzliche Option, welche ich für gut befinde!) und man „Zeit „und „solche hat", find ich es immer ausgezeichnet, spitzenklasse Plattenkritiken von „älteren Tonträgern" (als auch ausgefallenen, unbekannten Band´s) zu lesen, da doch manches ungehört, an einem vorbeigezogen ist und man immer wieder, was älteres, unbekanntes für sich neu entdecken kann! Um neuen Veröffentlichungen auszuchecken, gibt´s ja im Grunde mehr als genug zusätzliche Möglichkeiten, a la: Die Konzerte zu besuchen, die Bandpage, Hörproben, keine Mp3´s!, Label´s/Mailorder, www allgemein - auch wenn ich hoffe, dass es Fanzines ewig auf Papier geben wird, den da gehören diese hin, und und... mal ganz abgesehen davon, wenn man den Tonträger nicht schon längst besitzt.
Die Zeichnungen, von der Tamar(a?!) sind schön anzusehen, obwohl ich steh ja mehr auf Blondinen (schlechter Witz), hehe.. und fügen sich schön in´s Gesamtlayout ein, immer gut so jemanden (zuverlässigen!!?) an der Hand zu haben, mehr davon!
Weiter bin ich zwar überhaupt nicht so der Film & Fernsehkucker, aber die Ecke „DVD-Besprechungen", lockert das ganze mehr oder weniger übliche, an Inhalt eines Fanzines auf!
Nun noch zu ein paar klitze kleinen Kleinigkeiten: Bei den ganzen Artikel, Kolumnen, Reviews, fehlt mir immer was, wenn kein Autor bei, bzw. unter den jeweiligen Sachen steht. Dies tut es zwar meistens, jedoch nicht immer, auch wenn ich denke, dass so gut, wie alles sonst aus deiner eigenen Feder stammt?!
Die Sache mit Lammkotze (im Interview!) und wie es zu dem Auftrittsverbot, in Geisenfeld kam, fand ich im ersten Moment recht lustig, beim kurzen Nachdenken, nicht mehr wirklich! -Muss dazu sagen, dass ich die Truppe und ihre Lieder überhaupt nicht kenne und daher gar nicht viel dazu sagen möchte, aber der dort zitierte Liedtitel „schlagt sie tot", was anscheinend der Grund, für die Auseinandersetzungen war - find ich schon mal zum kotzen. Aber wie gesagt, ich war nicht da und ist eigentlich auch nicht das Thema, wollte ich aber dennoch gesagt haben!
Dieses Bodybuilding Zeux, ist überhaupt nicht meine Welt, findet aber sicherlich auch seine Interessenten! War ja zu schön um wahr zu sein, um nicht zu sagen unmöglich, wenn einem alles zusagen würde, wie eben klar der Herausgeber mit seinem Werk selbst normal, haha. ☺ Ansonsten und überhaupt - mach alles nach wie vor, so wie du es für richtig haltest, „scheissegal" was andere sagen, es ist dein Ding - sollen die ihres machen!
Achja Carsten, wie du liest, hab ich mich ungelogen nach etlichen Versuchen, doch noch irgendwie überwunden, das ein oder andere Interessante für mich, zu lesen! ☺
So, jetzt aber genug, die Tastatur vergewaltigt und trotzdem Wichtiges vergessen habe, egal jetzt, sonst hat das hier nie ein Ende! Nein, Stopp - eines noch und zwar an euch, da draußen! Macht was, konsumiert nicht „nur", irgendwann sind all die alten Hasen weg und alles ist vorbei, oder ihr seit eben die, die ganze weite Welt des Punkrock´s und was da sonst noch so dazu gehört, am Leben halten! Weiter, lest und unterstüzt Fanzine(s)r, ganz wichtig! Alle Rechtschreibfehler sind hier übrigens beabsichtigt! Punkt, aus und Schluss jetzt, aber endgültig! Danke für die Aufmerksamkeit!

Ciao, Cicek

Mann oh Mann, mein erster Leserbrief und dann gleich so ein langes Teil in welchem der Zwergpirat mit ehrlicher und begründeter Kritik in seine Bestandteile zerlegt wird. Achso, dieser Leserbrief wurde nicht gekauft falls das jemand jetzt hier denken sollte und er dient jetzt auch nicht als Selbstbeweihräucherung! Danke für deine ehrlichen Worte Mann! Da freut man sich doch, dass mal jemand seinen Arsch hochbekommt und seine Meinung sagt. Schließlich mach ich das Heft in erster Linie für UNS und unsere Szene liebe/r Leser/in und nicht weil ich zuviel Langeweile habe!

Berliner Weisse

- Oi! und Punkrock mit Herz, Verstand & Spaß aus Bärlin -

Ihr aktuelles Werk „Unmusikalisch", welches ich zugeschickt bekam hat mich sehr begeistert. So entschied ich mich zu einem Interview mit den Jungs von der Spree. Dieses führte man dann auch vor ihrem Auftritt in einer düsteren Ecke der Headbanger-Kneipe in Tharandt bei Dresden am 18.2.06. Dort sollten eigentlich noch die Eastsideboys mitzocken. Diese sind dann aber wegen Krankheit des Sängers ausgefallen. So blieb die Ehre einzig an Berliner Weisse das wenig vorhandene aber bunt gemischte Publikum zu unterhalten. Das taten sie dann auch drei Stunden lang, natürlich mit Pause zwischendurch. ;-) Ist ihnen auch gut gelungen muss ich sagen. Unter die eigenen Songs wurden ein paar Onkelzcover gemischt usw. War ein interessanter Auftritt. Achso. Kann sein das das Interview ein wenig lang geworden ist. Ich schaffe es leider nicht mehr mich im Heft kurz zu fassen. ;-) Trotzdem danke an euch für die Ausdauer! Und ein Danke geht an Maria fürs Abtippen der ganzen Chose und dem Lurchi für seelischen Beistand. ;-)

Servus Berliner Weisse!

BW: Hallo!

Erzählt mir bitte als erstes Eure aktuelle Bandaufstellung, Euer Alter und was Ihr arbeitet.

Toifel: Also da gibt's den Kai, der ist Schlagzeuger (**Kai**: Ich bin Pornostar! ☺), 23 Jahre und Stuckateur. Dann haben wir den Valentin, der spielt den Bass und das Cello & alles andere was Saiten hat. Er ist auch 23, Student und das Nesthäkchen der Band. Dann haben wir den Majo, der is 43 ☺, spielt Gitarre und ist Student. *Was studierst Du?*

Majo: Wirtschaftsingenieurwesen. Also etwas, was die Welt nicht braucht.

Toifel: Ja und ich. Ich steh vorne, bin jetzt junge 28 Jahre, versuch Gitarre zu spielen und dabei zu singen. Von Beruf Einzelhändler und studiere nebenbei. *Und was studierst Du nebenbei?*

Toifel: Ja...also den weiblichen Körper...und ich bin sehr gut.

Gebt mal Eure Bandgeschichte wieder, wie, wann und aus welchen Gründen habt Ihr Euch gegründet?

Majo: Also ich hab mit Toifel zusammen in der Schule auf einer Bank gesessen und dachten wir müssen nachmittags irgendwas mal machen. Er hat schon Gitarre gespielt in `ner anderen Band und ich hab's mir dann irgendwie versucht beizubringen und dann sind wir halt mal in Proberaum gegangen und daraus wurde dann irgendwann immer mehr. '97 (?) haben wir dann zum ersten Mal angefangen so richtig Gitarre zu klimpern und 2000 kam dann der Gedanke, dass wir gesagt haben „Okay, wir machen jetzt mal ne Band!"

Ich hab gelesen, dass Ihr zwischendurch schon Unterbrechungen hattet. Was hat es denn damit auf sich?

Majo: Wir hatten halt in der Zeit von '97 bis 2000 Bundeswehr und so ne Sachen.

Toifel: Jaaa, wir waren bei der Bundeswehr und sind keine Zivis.

Vale: Doch, ich bin bzw. war Zivi!

Majo: Na ja einer, aber dafür hat er ja auch nur vier Saiten und nicht sechs. ☺

Habt Ihr vor Berliner Weisse schon in anderen Bands gespielt oder spielt Ihr momentan noch in anderen?

Majo: Öööhm...also ich nicht, es ist mein Erstlingswerk.

Kai: Ja. Toxpack und sonst gab's eigentlich nichts anderes.

Vale: Ich spielte vorher in einigen Orchestern und dazu noch in einer Punkband namens „Chaos Orchesta".

Toifel: Ja, also ich hatte auch die Ehre mit Toxpack, Troopers. Aber das hat dann zeitlich nicht mehr geklappt durch den gigantischen Erfolg ☺ und dann ist der Zeitdruck doch so gestiegen das ich gesagt hab ich mach jetzt nur noch Berliner Weisse.

Wieso benennt man sich eigentlich nach einem Mixgetränk (aber dafür hätte ich jetzt noch ein weiteres gutes Beispiel...hähähä) und habt Ihr bei der Namenswahl noch andere zur Auswahl gehabt? Was ist Berliner Weisse eigentlich genau?



Toifel: Berliner Weisse ist, wie du schon richtig angemerkt hattest, - ich versuch jetzt mal ein paar Fremdwörter mit rein zu bringen, wenn du deine Gedanken jetzt mal akkumulierst -, ein Mixgetränk aus Bier und irgendeinem sirup-artigem Ding. Das gab es früher eigentlich nur in Waldmeister und in Himbeere, gibt's mittlerweile in Papaya, Kokosnuss und allen möglichen Geschmäckern. Der Name selber ist auf ner Party entstanden, wo wir ziemlich viel getrunken hatten und am nächsten morgen überhaupt nichts da war zu trinken. Du kennst das ja, wenn man säuft hat man en fetten Brand danach und ja dann haben wir halt nen Träger Berliner Weisse gefunden und das war dann irgendwie wie so ein Zeichen für uns, der hat auch so en bisschen geleuchtet. Da haben wir gedacht jetzt oder nie, und ab ging's.



Wie würdet Ihr Euren Sound beschreiben und welche Bands würdet Ihr zu Euren wichtigsten musikalischen oder auch textlichen Einflüssen zählen?

Majo: Viele, viele verschiedene Bands. Wir haben innerhalb der Band sowieso unterschiedliche Musikgeschmäcker, was aber, denk ich mal, ganz gut dazu beiträgt wie wir klingen. Wir haben ziemlich viele Einflüsse von Metal bis Punk. Also Bands kann man da gar nicht direkt festlegen. Innerhalb der Band hören wir so ziemlich alles Querbeet, na ja...außer Techno. *Auch HipHop?*

Toifel: AGGRO BERLIN MAAAN..."Lange Haare von Nutten verstopfen meinen Ausfluss"...hahaha. Nee, es gibt guten HipHop aber auch weniger guten und diese ganze Aggroschiene find ich sehr witzig...und insofern okay. Wir tolerieren alles.

Majo & Vale: Neee, nicht alles!!

Toifel: Na gut, nicht alles!

Würdet Ihr sagen, dass Ihr Euch in Euren Anfangstagen an bestimmten Band orientiert habt?

Majo: Na Onkelz haben schon viel bewirkt sag ich mal.

Toifel: Brieftauben, Wizo, Slime, Skeptiker. *Okay, jetzt reicht's!*

Was habt Ihr bisher alles veröffentlicht und wann? Seid Ihr immer noch zufrieden mit Euren Outputs? Wie zufrieden seid Ihr mit Eurem Label?

Toifel: Ohjeee...also wir haben veröffentlicht: Zwei Demos, damit hat es angefangen, die mittlerweile leider vergriffen sind, ich hab nicht mal selber mehr eine. *Und wann war das?*

Majo: Also das erste war gleich 2000, als wir gesagt haben, okay wir machen jetzt eine Band. Das war ein Demo mit fünf Songs.



Toifel: Dann gab es eine eigene Singleauskopplung von „Bier und Stulle". Da gibt's glaub ich nur 5 oder 6 Stück von. Mit riesig geilem Coverartwork in einer Gartenlaube. Dann gab es das „Albtraum" - Album als CD & Vinyl. Danach kam die „Zwiespältig" mit den Krawallbrüdern zusammen, das ist ein Live-Album, ebenfalls als CD & Vinyl. Jetzt mittlerweile ist die „Unmusikalisch" draußen auf CD und kommt demnächst als Vinyl, vermutlich März/April so was in dem Dreh. *Auch auf KB?*

Toifel: Die LP nicht. Sie wird, wie es im Moment aussieht, auf Riot-Crew Records rauskommen. Mit dem Label sind wir sehr zufrieden, sie kümmern sich um uns, wir verstehen uns mit ihnen wunderbar, waren auch mit denen zusammen auf Tour und es ist immer sehr amüsant.

Wie zufrieden seid Ihr mit Eurem neuen Longplayer „Unmusikalisch"? Habt Ihr schon Reaktionen drauf gekommen? Und wie sind diese ausgefallen?

Kai: Alle enterbt.

Toifel: Zufrieden ist, denk ich mal, jeder soweit. Sicherlich, im Nachhinein würde man immer bestimmte Dinge anders machen, aber das ist im Studio nun mal nicht möglich, da bräuchte man sicher ein Jahr im Studio und soviel Zeit & Geld haben wir nicht. Reaktionen haben wir schon darauf bekommen. Diese waren größtenteils sehr positiv, teilweise aber auch negativ, aber wir hören uns alles an wenn es begründet ist. Wenn jetzt einer kommt und sagt die Platte ist scheiße und wir fragen warum und er sagt „weil se scheiße ist", dann wird es schon komisch. Aber wenn er uns begründen kann, ihm gefällt die Musik nicht weil...oder ihm gefallen die Texte nicht weil...dann ist das schon in Ordnung. Wir hören uns da alles an.



Majo: Aber doch überwiegend positiv.

Toifel: Na ja, ich weiß ja nicht ob im Zwergpiraten schon ein Review drinnen war? *Ja, von der „Unmusikalisch".*

Toifel: Ja und das ist bestimmt total positiv ausgefallen. *Ja sicher.* ☺

Toifel: Siehste, deswegen sitzen wir ja jetzt auch hier.

Ich kenne jetzt nichts weiter von Euch. Würdet Ihr sagen Ihr habt Euch zu früheren Sachen gesteigert oder weiter entwickelt? Seht Ihr selbst irgendwelche Veränderungen zu älteren Sachen, außer das man inzwischen vielleicht besser spielen kann? ☺

Toifel: Ich denke schon, dass sich jeder von uns gesteigert hat, denn es spielt ja jeder sein Instrument aktiv und genau darauf baut es halt auf. Je besser die Musik wird, umso mehr Textideen bekommt man und desto mehr passt es alles zusammen. Also da einfach mal eindeutig die Antwort: JAAA!

Wer war für das wirklich klasse gemachte Artwork zuständig und warum gerade der Titel „Unmusikalisch"? Achso, das Intro ist auch toll!

Toifel: Tjaaa, da gibt's viel zu erzählen. Das Ding ist halt, ich seh verdammt gut aus und wenn man so verdammt gut aussieht wie ich, dann kann man auch verdammt gute Cover machen. Nein. ;-) Also letztendlich haben wir uns da alle mal versucht hinzusetzen und zu schauen was daraus wird, mit mehr oder minder kleinen Schwierigkeiten. Jedenfalls letztendlich ist es schön geworden und damit sind wir denk ich mal alle zufrieden.

Majo: Aber ohne unsern Phil wäre das nicht gelaufen.

Toifel: Gruß noch mal an Phil von TPF, der macht ein super Artwork und sieht auch klasse aus.

Majo: Ja, der hat die Ideen so wie wir sie hatten eigentlich auch so umgesetzt und hat da wirklich viel Zeit investiert.

Vale: Ja, schön, dass dir das Intro gefällt! Es war uns eine riesige Freude mal etwas Neues auszuprobieren und unser lieber „Ober-Assi" Freund Stevie hat mit seinen Klavier-Einlagen einen großen Teil dazu beigetragen! Daher auch nochmals einen großen Dank an ihn! Es hat sehr viel Spaß gemacht mit ihm zusammenzuarbeiten! *Und warum grad der Titel „Unmusikalisch"?*

Toifel: Wenn ihr euch die CD anhört und euch mal den Text durchlest von „Neid". Das basiert eigentlich größtenteils darauf, es gibt halt in Berlin leider immer noch Bands die versuchen jemand anderes schlecht zu reden, aus welchen Gründen auch immer.

Majo & Vale: Na ja...nicht nur in Berlin.

Toifel: Schon, aber wir kriegen es jetzt größtenteils nur aus Berlin mit. Tja, warum das so ist weiß wohl keiner. Jedenfalls werden da Geschichten erzählt & Konzerte abgesagt und wenn du die Leute dann drauf ansprichst war es natürlich keiner. Und keiner hat was in der Richtung gesagt. Und irgendwann kam halt mal auf, dass wir nicht spielen durften, weil wir ja total unmusikalisch wären. Und ich persönlich fand das sehr sehr geil und die Jungs natürlich auch. Da haben wir gesagt „Geht klar, das nächste Album heißt unmusikalisch, so wie wir angeblich sind."

Wie wichtig ist Euch die Mischung in Eurer Musik? Ich muss sagen, dass ich ziemlich überrascht war, da es doch recht ernst zur Sache geht. Aber bei manchen Songs die sich um den Spaß drehen, muss ich einfach die Skiptaste drücken, da es sich zu Kassierer like anhört.

Toifel: Wieso? Magst du Kassierer nicht? *Nein.*

Majo: Na ja...da kommt die Sache mit den vielen Einflüssen dazu, durch die unterschiedlichen Geschmäcker...

Toifel: Und wir haben uns auch vorgenommen, wenn die Leute bei uns auf nem Konzert sind und danach gehen, sollen sie nicht frustriert und aggressiv von den Konzerten wieder abhauen, sondern sollen halt irgendwie ein Grinsen im Gesicht haben und ihre gute Laune verbreiten. Das schaffen wir natürlich nicht, wenn wir nur Hasstiraden auf Gott und die Welt schreiben. Wir haben versucht da so einen Querfeldeinschuss zu machen und ich denke, das ist uns recht gut gelungen.

Kai: Genau und wichtig ist noch: Keine Angst vorm nackt sein!

Toifel: Ja, keine Angst vorm nackt sein. Das ist ganz ganz wichtig. Das geht vor allem an alle Frauen! ☺

Euer Song „Immer anders" liegt mir ganz besonders am Herzen. Die Verbohrtheit und die Scheuklappenmentalität



bekomme ich jederzeit gerade als Fanziner der sich nirgendwo anbiedert oft zu hören. Dazu fällt mir nur ein das ich in eine Subkultur gegangen bin um das zu tun was mir Spaß macht und nicht um im Trott mitzulaufen. Aber gerade diese Leute die das kritisieren sind nicht wirklich besser als all die blinden Menschen auf der Straße. Eure Meinung?

Toifel: Richtig, deswegen haben wir dieses Lied geschrieben und da du diesen Song verstehst, haben wir gesehen, dass wir unser Ziel erreicht haben!



Ihr habt ja auch einen Hidden Track mit dabei der sich gegen die politisch korrekten Leute wendet. Wurde Euch schon einmal ans Bein gepisst oder sonst irgendwelche Gerüchte verbreitet? Was denkt Ihr überhaupt über Political Correctness?

Vale: KURZER EINWAND!!!! Dieses Lied widmen wir doch aber der Szene-Polizei!!! Dat hat doch nicht zwangsläufig was mit „Political Correctness" zu tun!! Die Rede ist ja nicht von „PC-Polizisten"…. *(Hmm. Na wenn du meinst, da bin ich aber anderer Ansicht… -Car)*

Toifel: Wenn du jetzt unsere Kritiken liest, besonders die Negativen - die aber teilweise auch gut geschrieben sind -, sagt ja auch keiner was dagegen. Aber da sind halt so Sachen das sie immer noch versuchen uns in irgend so eine Ecke zu schieben und wenn sie nicht damit durchkommen das wir Nazis sind, dann versuchen sie es als Sexisten. Und wenn se damit nicht durchkommen sind wir Faschisten und dann sind wir wieder Sexisten, ja so alles eigentlich. Das liegt halt am Namen, aber warum sollen wir jetzt unseren Namen wechseln? Denn wenn wir jetzt unseren Namen ändern haben die genau das erreicht was sie wollten und darauf scheißen wir! *Was nur wegen Berliner Weisse oder was?*

Toifel: Ja, weil da sind ja zwei „s" drinne…

Majo: Na und wegen Weisse halt und so…

Toifel: Ich mein, es regt sich keiner drüber auf wenn eine Band „SS-Kaliert" heißt, weil sie Iros trägt. Gut, kann ich nicht nachvollziehen, tut mir leid. Und wir haben auch nichts gegen politisch korrekte Leute, aber man kann es auch übertreiben.

Seid Ihr denn bis auf die Band noch auf irgendeiner anderen Art in der Szene tätig? Label, Fanzine, Konzerte veranstalten etc.?

Kai: Wir backen manchmal für den guten Zweck. ☺

Majo: Hm, wir gehen regelmäßig auf Konzerte, fahren auf Festivals, kaufen Shirts, kümmern uns um Fans…☺

Kai: Genau, Fanbetreuung wird bei uns ganz groß geschrieben. Vor allem bei weiblichen Fans.

Majo: Soweit es möglich ist, versuchen wir auch bei Konzerten was mit zu organisieren ansonsten ist die Zeit schon ausgefüllt mit zum Fußball gehen und dann haben wir auch noch ein bisschen Arbeit nebenbei. Ansonsten Fanzines natürlich lesen. Selber machen ist n bisschen schlecht wenn man dann noch die Band hat.

Welche Musik hört Ihr privat?

Toifel: Ach fang du mal an Vale!

Vale: Nee, wieso ich? Du hast das rote Licht. ☺ *(Das Licht vom Diktiergerät. -Car)*

Toifel: Ach ja. Also, was hör ich privat für Musik? Also en Haufen Hardcore auf alle Fälle, alte deutsche Punksachen um es nochma zu sagen, Brieftauben, Wizo die es ja leider nicht mehr gibt aber ich war auf dem letzten Konzert im SO36, stand ganz vorne und ich habe geweint! Ich denke jeder von uns hört Onkelz, da werden viele Leute wieder kotzen aber es ist halt so, Böhse Onkelz ist ne geile Band.

Einwurf von den Anderen: WAR!

Toifel: Okay, war ne geile Band, da hab ich übrigens auch geweint. Aber sie wird halt immer ein Bestandteil von uns sein, egal was da alle gegen die Leute haben. So das war meine Lebensgeschichte.

Majo: Ja, halt so die ganzen Sachen wie Volxsturm, 4 Promille…

Toifel: ACH JA, und Broilers hör ich ganz viel BROILERS!! SIGGI!!!

Majo: Und Broilers und alles was da so existiert in Deutschland.

Kai: Ja, ich höre Wolfgang Petry, Marianne Rosenberg…nee Quatsch. Teilweise Hardcore, Amipunk. Ja halt alles was sich so anbietet und was so en bisschen abgeht. Schnell, heftig, auf´n Kopp und gut gespielt muss es sein.

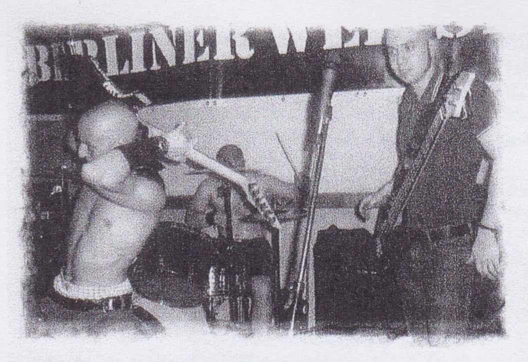
Vale: Ich hör Kuschelrock. Nee, Spaß bei Seite. So alte Punksachen hör ich auch gerne….bin aber jetzt eher so dem Rock´n´Roll, Psychobilly und Country zugeneigt. Johnny Cash ist ganz groß!!! Hardcore ist nicht so mein Ding, dafür lieber etwas Klassik. Da kann ich mich mit meinem Teddy immer schön in den Schlaf weinen.

So meine Madame hat jetzt auch noch eine Frage. Die gehört noch zur „Unmusikalisch". Bin jetzt schon ein bisschen zu weit gerutscht.

Toifel: Ach jetzt wird die vorgeschoben?

Maria: Okay, Ihr habt doch das Lied „Haltet die Welt an" bereits auf der Split LP mit den Krawallbrüdern und jetzt noch mal auf der neuen „Unmusikalisch". Was hat Euch dazu bewegt, dass noch mal zu bringen?

Majo: Also außer auf der Split war es ja auf noch keinem offiziellen Tonträger.



Toifel: Genau, wir alle sind sehr begeistert von dem Lied und deswegen haben wir uns gedacht: Mensch, zack zack zack und druff!

Majo: Und wir haben auch viel Feedback bekommen nach der Split und oft vom Publikum die Bitte das wir das doch bei der nächsten Platte noch mal mit drauf packen sollen. Uns gefällt das Lied super und warum sollen wir das da nicht beherzigen?

Warum hieß eigentlich die Split mit den Krawallbrüdern „Zwiespältig"?

Toifel: Da gab es halt in vielen Fanzines Kritiken über Krawallbrüder und uns. Aber halt getrennt voneinander. Es wurde halt über beide gesagt das die Namen doch sehr zwiespältig klingen und da kam der Pascal auf die Riesenidee „Jungs, wir machen zwiespältig!". Du siehst, die Namen für unsere Platten kommen immer von außen.

Und wie kam es zu der dicken Freundschaft mit den Krawallbrüdern aus dem weit entfernten Saarland?

Kai: Hehe, geh 20 Tage mit den auf Tour und dir bleibt nichts anderes übrig. Nee Quatsch, das war schon vorher. Es hat einfach gepasst...

Toifel: Also als wir den Pascal das erste Mal getroffen haben, haben wir uns erst mal geküsst und seit dem ist das halt eine innige Freundschaft.

Maria: Und was haltet Ihr von der Freundschaft Krawallbrüder/Gerbenok (Ein Gruß an dich Stöbi! -Car)?

Toifel: Gerbenok? Ja sind sehr lustig auf jeden Fall.

Majo: Wir haben die kennengelernt auf der Releaseparty von Krawallbrüder und am Anfang war ich ein bisschen skeptisch, aber dann haben sie mich doch überzeugt muss ich sagen. Die waren wirklich gut und da kam auch nichts rüber in irgendeiner Richtung von wegen Politik oder so. Wir haben mit denen gequatscht über Gott und die Welt. Über Bier & Frauen halt und haben auf jeden Fall sehr viel zusammen gelacht und gesoffen! (Wettrinken...!?) ;-)

Maria: Wer hat bei dem Wettrinken mitgemacht??

BW: Toifel vs. Gerbenok - Crew! Toifel hat gewonnen...siehe Foto auf unserer Homepage!!

Seid Ihr mit dem zufrieden was momentan bei Euch in Berlin so in punkto Konzerte, Leute, Bands Fanzines, Labels etc. abgeht?

Majo: Also ich sag mal in Berlin hat man schon den Vorteil das alles recht groß ist und das man ein relativ großes Angebot an Konzerten hat. Das Problem ist nur, dass wenn wir dann mal zu Hause sind, sind meistens nie Konzerte. Also die guten Konzerte sind meistens nur, wenn wir irgendwo außerhalb sind. Ansonsten gibt's natürlich viele korrekte Leute. Aber leider hat sich das in letzter Zeit, vielleicht durch die Größe, alles so in Grüppchen aufgesplittet und das was mal so vor zwei, drei Jahren war, dass alles so ein Zusammenhalt war, man hat sich da zum Beispiel Donnerstags immer zum Stammtisch getroffen, da war dann die ganze Kneipe voller Skins und Renees. Gibt's halt jetzt nicht mehr. Jetzt macht da jeder so en bisschen sein Ding. Ich mein klar, wenn mal große Konzerte sind, dann trifft man sich aber sonst...Wir verstehen uns aber alle noch. Ansonsten Konzerte, Fanzines, gibt's natürlich auch eine Menge.

Auf dem Punk und Disorderly hab ich gehört das Berlin in bestimmte Bereiche aufgeteilt ist welche von den verschiedenen politischen Gruppen nicht überschritten werden und es so kaum zu größeren Keilereien oder Auseinandersetzungen kommt. Stimmt das?

Majo: Na ja,...also ich sag mal so. Es gibt schon Bezirke wo man sagt das ist eher in dieser politischen Richtung oder die sind eher in die linke Richtung. Aber das vermischt sich eigentlich schon. Also, dass das so klar getrennt ist, ist mir nicht bekannt, aber ich setz mich damit auch nicht so sehr auseinander. Es gibt halt Bezirke, da sollte man vielleicht aufpassen...

Kai: Aber wenn, dann ist man sowieso zur falschen Zeit am falschen Ort.

Vale: Klar, da wo die sozialen Brennpunkte sind, da ist immer was los.

Wo und mit Wem habt Ihr Euch denn eigentlich schon überall auf der Bühne präsentiert? Auf wie viele Auftritte



könnt Ihr bisher verweisen und wäre da vielleicht noch ein Ort wo ihr gerne spielen oder eine Band mit der Ihr gerne auftreten würdet?

BW: Also wenn ich richtig liege, hab heut mal auf der Homepage geguckt, dann ist das heut unser 91. Auftritt. Ja und mit wem haben wir gespielt: Loikaemie, Krawallbrüder, Broilers, Schusterjungs, Troopers, Toxpack, Roughnecks, Soifass...Spielen würden wir natürlich gern mal auf großen Festivals mit den Lokalmatadoren, Kassierern, Springtoifeln, Avril...- Avril is gaaanz groß - und Helge Schneider ist auch ganz vorne mit dabei. Ansonsten sind wir für jeden Gig offen wo die Leute lustig drauf sind, uns verstehen und Spaß haben wollen.

Da war doch jetzt auch was mit irgendeinem Berliner Bandcontest oder? Erzählt mal ein wenig darüber.

Toifel: Wir haben uns spaßeshalber mal beim „Emergenza" angemeldet. Das ist ein sehr großes deutsches Bandfestival und haben da in der Vorrunde gespielt. Ja was soll ich sagen, was gut ist setzt sich durch. ☺ Wir haben da den ersten gemacht und uns sehr amüsiert. Wir spielen da jetzt im Viertelfinale im SO36, im Mai, wo wir alle alle Leute, die lustig sind und für uns stimmen, da hin bitten wollen, damit wir vielleicht weiter kommen. Dann wird es immer lustiger. Wenn man halt sieht was da noch so für Bands auftreten und wenn man so in den Radios hört was da an Bands laufen....meine absoluten Favoriten im Moment sind Tokio Hotel. Es ist schon ein bisschen traurig, dass es bergab geht mit Musik aus den deutschen Landen.

Was kann man denn da erreichen?

Toifel: Also ich glaub der Hauptpreis ist die „Vans-Warped-Tour" und Musikinstrumente für die ganze Band.

Majo: Und ein Plattenvertrag.

Toifel: Da können wir endlich mal unsere alten Sachen zerkloppen auf der Bühne.

Majo: Na ja, wenn wir dann wirklich gewinnen...Bis jetzt ist es ja so das das Publikum abstimmt. Wer die meisten Stimmen bekommt der gewinnt dann eben diese Runde. Bei der letzten Runde ist es dann aber glaub ich mit so ner Jury, wie man sie so kennt von Dieter Bohlen und Co. Also ich würd mir wünschen bis dahin zu kommen, das ne Jury über uns entscheidet und dann bin ich mal gespannt über die Ausreden, warum sie uns nicht weiter nehmen. *Wer sollte denn in der Jury sitzen?*

BW: Ähh, Dieter Bohlen, Yvonne Catterfeld, Verena Poth, Helge Schneider...

Geht Ihr auch zum Fußball? Wenn ja, welchen Klub supportet Ihr und wie weit geht dabei Eure Einsatzfreude?

Kai: Also ich muss ganz ehrlich sagen, ich war früher drei Jahre lang bei Hertha als sie noch in der 2. Liga gespielt haben. Da geh ich aber nicht mehr hin weil sie jetzt in der 1. sind und mich Fußball überhaupt nicht mehr interessiert.

Majo: Ich bin auch alles was so 1. oder 2. Liga ist überhaupt nicht interessiert, ansonsten 4. Liga Fußball bin ich schon interessiert, also das ich da regelmäßig ins Stadion gehe. *Welcher Club?*

Majo: TeBe

Und bist Du da irgendwie Ultramäßig unterwegs?

Majo: Nee, ich bin nur regelmäßig da.

Welcher Berliner Fußballklub hat denn die meisten Sympathien in der Hauptstadt und welcher ist denn der meist Gehaßteste? Welche Fans sind am härtesten drauf?

BW: Das kommt wohl drauf an wo du hingehst...sicher ist TeBe der meist Gehasste, da er die wenigsten Fans hat. Ansonsten gibt's vier Traditionsvereine in Berlin: Hertha, BFC, UNION und TeBe, und das teilt sich halt auf. Hertha ziehen Fans aus ganz Brandenburg, UNION ist der alte Arbeiterverein...

Habt Ihr Pläne in der Zukunft für Veröffentlichungen oder anderes?

BW: Wir wollen auf Tour gehen, da gibt's aber noch nichts Konkretes. *Deutschlandtour?*

BW: Vielleicht auch im Ausland...

Wart Ihr schon mal im Ausland?

BW: Wir waren mit Krawallbrüder auf der Tour im Ausland (Belgien, Schweiz und auch in Österreich)

Toifel: Und ich war schon mal in Irland, aber jetzt nicht innerhalb der Tour und mit Berliner Weisse, sondern allein mit meiner Wandergitarre.

Wie war die Stimmung so im Ausland?

Toifel: Belgien war leider ein kleines Missgeschick, da sind wir zu spät gekommen und da war leider nicht mehr soviel los. Da wurden wir aufgehalten von der Polizei, da die meinten wir dürfen nicht da lang fahren wo wir lang fahren wollten. Die haben gesagt unser zwei Meter breites Auto ist zu breit für eine ein Meter breite Straße. Hab ich bis heut nicht verstanden. Das war Schikane. Schweiz und Österreich war richtig gut, einfach klasse.

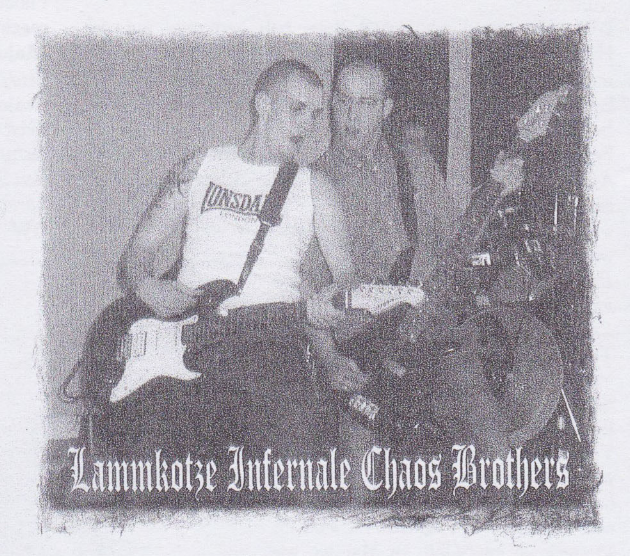
Wenn Ihr noch jemanden grüßen möchtet (aber nicht all die Leute die im Booklet stehen ☺) oder sonst noch etwas los werden wollt könnt Ihr das jetzt gerne tun.

Gruß an alle die den Zwergpiraten lesen. Danke an euch für das Interview. Keine Angst vorm nackt sein (ist ne Nachricht an alle Frauen). Wir wünsch uns auch das Frauen, auf unsern Konzerten, bei den Typen auf den Schultern sitzen und die Brüste entblößen ☺...DAS WARS!!

berliner-weisse.com

Schusterjungs, Lammkotze & Mummys Darlings

im Chilly zu Mainburg am 17.12.05



Sooo...da war es endlich soweit. Das lang ersehnte Wochenende mit den Schusterjungs in Mainburg stand an. Nach ihrem etwas trüben Würzburg Gig war dies der zweite Auftritt der Jungs in Bavaria. Schnell wurden Samstag Morgen die wichtigsten Sachen ins Auto geworfen und schon ging es mit dem guten Punkrocküberschallmobil auf in Richtung Weißenfels, denn man musste ja noch die Auto- bzw. Führerscheinlosen Männer einpacken die auf eine Mitfahrgelegenheit hofften und auch nicht enttäuscht wurden. Aber schon auf dem Weg dahin kam ich nicht wirklich so voran wie ich es gern wollte. Wer konnte denn auch ahnen das ausgerechnet an dem Wochenende wo wir ins Bayernlande fahren wollten ein absolutes Schneechaos herrscht. ☹
Na ja,...war nix zu machen. Wer dabei sein wollte, musste da halt durch. Mit ner Stunde Verspätung in WSF angekommen, packten wir schnell noch den Kasten Bier ins Auto, da auf der Fahrt ja auch niemand verdursten sollte...und auf ging es. ☺



Nach knappen vier Stunden, diversen Raucher- und Pinkelpausen, nem Kasten Bier und ner Flasche Braunen kamen wir dann beim Carsten in Geisenfeld an. Da der uns netterweise nen Pennplatz versprochen hatte, luden wir erstmal diversen Kram wie Schlafsäcke etc. bei ihm ab. (Ich glaub hier wusste er noch nicht auf was er sich da wirklich eingelassen hatte. *hrhr*) Da einem nach dieser durchaus spannenden Fahrt, bei der wettertechnisch absolut alles dabei war von Schneesturm über Eisglätte, doch etwas der Magen knurrte machten wir uns erstmal auf und suchten im Bayernlande was essbares...in einer Pizzeria hatten wir Erfolg...(*jamjam*)
Gegen 21 Uhr ging's dann endlich los Richtung Konzert, leider ohne Früwi, da der sich bereits auf der Fahrt und bei der Ankunft beim Carsten total mit Cola-Braunen abgeschossen hatte und es dann vorzog, seinen Rausch auf dessen Sofa auszuschlafen. Nach einigem Verfahren im Chilly angekommen, gingen erstmal die Verhandlungen um den Eintrittspreis los, schließlich sollte man über Gästeliste reinkommen, was aber andere Leute nicht unbedingt akzeptieren wollten...na ja scheiß auf die fünf Euro...die machen uns am Ende auch nicht reicher. Dann sorgten wir erstmal für Getränke und schon fingen Lammkotze als erste Band des Abends an zu spielen (Ihr habt doch nicht etwa nur noch auf uns gewartet? ;-)). Ich muss sagen, Hut ab...der Name hatte mich ja schon etwas...na wie soll ich sagen...abgeschreckt? Und da ich bisher auch noch nichts von ihnen gehört hatte, wusste ich absolut nicht was mich erwartet. Aber ich muss sagen die Band ist absolut super ☺ deutscher Oi!. Der einfach einlädt zum mitsingen, mitfeiern und abrocken. ;-) Gespielt haben sie ihre vier Songs vom Demo, zudem das Anti-Hippie-Lied (mit dem sie sich ja beim Geisenfelder Open Air schon beliebt gemacht haben), ein neu einstudiertes Cock Sparrer Cover und ein neues Stück namens „Schöne Zeiten", das halt so die Zeiten in die Brüche

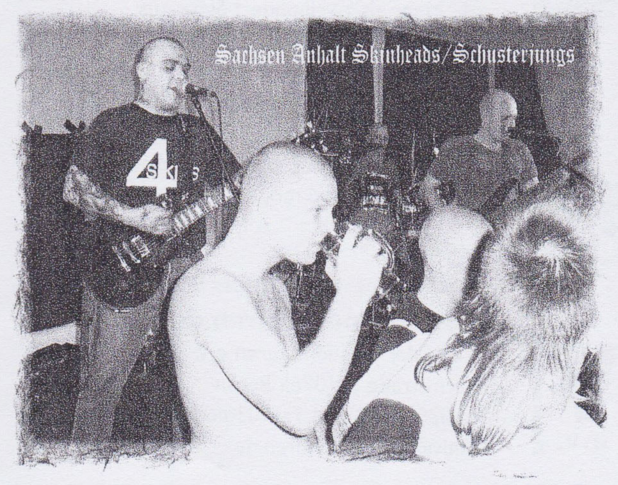
gegangener Beziehungen verarbeitet und einiges mehr...Besonders bei den Demosongs konnte man schon merklich Stimmung erkennen, da ja die Songs schon verbreitet sind (Auch in Magdeburg. So war es nicht verwunderlich das sich auch einige Magdeburger vor der Bühne einfanden und man einige Textsicherheiten feststellen konnte.), selbst die bayrische Verklemmtheit wurde direkt etwas abgelegt und man konnte vor der Bühne so was wie einen Pogo erkennen. Vor allem beim Bierbauch-Lied ging es richtig los...wobei die drei Männer einen solchen meiner Meinung nach kaum vorzuweisen haben ;-) Aber dafür besorgte man sich ja den Drummer von Mummys Darlings der in dieser Richtung schon so einiges vorzuweisen hat. (Der Spruch kam von Carsten...ich bin unschuldig!) Es wird Zeit das die Jungs endlich mal was auf Platte raus bringen.



Als zweite Band am Abend spielten Mummys Darlings, auch diese war mir bisher unbekannt. Überzeugt haben sie mich musikalisch aber nicht unbedingt. Oder es ist einfach nicht mein Musikstil...keine Ahnung. Gespielt haben sie so ne Art Midtempo Oi! / Punk mit so en paar Skaeinflüssen und deutschen Texten.

Der Headliner des Abends waren Schusterjungs aus Weißenfels / Sachsen-Anhalt. Das war dann musikalisch schon eher mein Geschmack, sie spielen lauten, schnellen Oi!, mit deutschen Texten. Ihre bekannten Songs von der LP „Fertig für die Schlacht" wie „Laut!", „Einer von euch", „Mein Engel",...gab es dann auf die Ohren. Auch ließen es die Jungs sich nicht nehmen einen Vorgeschmack aufs neue Album zum Besten zu geben und so wurden noch Lieder wie „F.T.W." und „Ganz normal" gespielt. Es dauerte zwar schon etwas bis das „verklemmte Bajuwaren Publikum" ☺ aus sich raus kam, aber dann ging's nicht nur auf der Bühne tierisch ab. Im Großen und Ganzen ein absolut geiler Auftritt von den Jungs.

Zu etwas fortgeschrittener Stunde machten wir uns dann nach einem tollen Konzert auf in Richtung Schlafasyl. Die Schusterjungs zogen es nach dem Konzert vor, sich bei Schneesturm und Dunkelheit auf den Weg nach Weißenfels zu machen (aber sie sind trotz des miesen Wetters gut angekommen), schade eigentlich, so en bissl „Aftershowparty" wäre eigentlich auch nicht ganz verkehrt gewesen. Beim Carsten angekommen dauerte es dann schon irgendwie noch ein wenig bis sich alle einig waren wer wo, wie und mit wem schläft (ne Lurchi ;-)) aber auch dieses Problem war dann nach geraumer Zeit behoben.



An dieser Stelle noch mal en ganz großes Danke an den Carsten und den Matze die so freundlich waren und dem Weißenfelser Fanclub das Schlafasyl zur Verfügung zu stellten. ☺

Grüße gehen hiermit noch an die Schusterjungs & die Weißenfelser Crew, Geißi & Lammkotze, Mike von Mummys Darlings und natürlich an meinen Liebsten & Macher dieses Zines, Carsten. ☺

(Maria)

...in letzter Minute aus den Fingern gesaugt...

Öhhh...hallo Leute. Also die Sache ist die. Ich sitze gerade am Tisch, stelle das neue Heft was ihr gerade lest fertig und mir fällt dabei auf, das mir eine Seite fehlt. Tja. Öhhh. Und diese muss ich nun irgendwie füllen. Bin grad zum Briefkasten raus und dort lag doch tatsächlich noch eine CD zum Besprechen drinnen. Super. ☺ Dann fang ich damit mal an!



Rockin ' Slickers - Another Street (Streetmusic) MCD

Drei altgediente und bereits aus anderen Kapellen (Voice of hate, Maul Halten, The Hellbobs,...) bekannte Berliner, fabrizieren hier ein Gemisch aus stimmungsvollen Rockabilly und Punk. Bezeichnet wird das dann als Rawkabilly. Hmm, ich würde es einfach als Psychobilly bezeichnen, da die Jungs sich verdammt nach den ollen Meteors anhören. Zudem spielte man bereits mit diversen Psychobands zusammen. Und ich denke mal, dass man dadurch auch ein paar Einflüsse in seine Musik bekommt, nehme ich mal an. Auf dieser Debüt-MiniCD sind sechs Songs enthalten, wobei der Titelsong in zwei verschiedenen Versionen enthalten ist. Der Song „Mr.45" ist ebenfalls in zwei Versionen vertreten. Zum einen die aktuelle Version und zum anderen die Version von 2003, welche auch schon vom Graveyard Hop Sampler bekannt, den der Geno in meiner #5 besprochen hat. Jenen Song würde ich dann aber schon als Rockabilly bezeichnen, aber einige Songs gehen für mich als Psychobilly durch. Ist irgendwie so ein Gemisch, das sich die Waage hält. Das Cover erinnert auch an die Meteors. Da jenes recht bunt gezeichnet ist und mit kaputten Typen aufgefüllt wurde. Na ja, das Booklet und die übrige Aufmachung sind dann aber dürftig ausgefallen. Aber egal. Dafür ist die Musik top. Im Herbst soll wohl auch ein Full Length Album erscheinen. Man ist gespannt. Tolle Mugge.

Ein bissl voller ist die Seite nun ja. Vielleicht könnte ich ja jetzt mal versuchen ne Klolumne zu schreiben. Es ist Mittwochvormittag, draußen ist es trübe & arschkalt und ich überlege angestrengt. Verdammt! Der Kopf raucht! Eigentlich könnte ich euch mit so viel Zeux zuscheißen, aber ich finde jeder hat einen eigenen Kopf zum denken und kann sich selber seine Gedanken schmieden. Da braucht man keine Vorbeter, denn sonst könnte man sich auch einer Szene anschließen wo man nicht wirklich überlegen muss. Wo man nur die Ideale und Ideen die man vorgekaut bekommt einfach nur wiedergeben muss. Aber gerade auch in unserer Szene sollte man auch mal wieder mehr den Kopf zum Nachdenken benutzen, als andauernd nur hirnlos Bier & andere Alkoholika hineinzuschütten. Und auch einmal die Hände zu etwas anderem produktivem einsetzen als nur seinen Trieb zu befriedigen. Vielleicht sehe ich auch einfach nur schwarz, weil es in meinem Leben zurzeit auch nicht wirklich so voran geht wie ich mir das wünschen würde, obwohl ich die Möglichkeiten hätte Änderungen vorzunehmen. Hmm, wie haben die Stammtischprolls auf ihrem neuen Album gesungen? „Lebe jetzt und nicht morgen Lebe hier und nicht dort". Vielleicht sollte man diese Worte viel öfters beherzigen als man es im Moment tut. Ich denke jeder von uns sollte sich mal in den Arsch treten und der Welt da draußen zeigen, das wir noch einiges mehr drauf haben, als die Arschgesichter die sich tagtäglich vom TV berieseln lassen von uns denken. Aber warum sollte man denen was beweisen die ihr Leben eh bereits abgeschrieben haben? Tut es für euch, bekommt euren Arsch hoch und beweist es euch selber, dass ihr mehr könnt! Bindet euch aktiv in die Szene mit ein, erhaltet sie mit am Leben, gestaltet sie vielfältiger und nehmt euch nicht nur einfach was andere vor euch geschaffen haben. Macht euch Gedanken wie ihr das schaffen könnt. Geht wieder auf die Straße anstatt anonym im Internet herumzuhängen und zeigt den Leuten, dass es uns noch gibt. Und wir noch lange nicht hirntot sind und unter der Erde vermodern! Seid stolz auf euch!

Da hab ich doch noch was in meinem Bilderarchiv gefunden, was ich mal fürs Heft geplant hatte. Diesen Ausschnitt habe ich im Megazin beim abendlichen Kneipenausflug am Wochenende entdeckt. Das Megazin ist so ne "jugendliche" Stadtzeitung von Ingolstadt, die über Sachen berichtet, die halt so in Ingolstadt und Umgebung abgehen. Unter anderem gibt es auch so ne Singlebörse, wo Leute Fragen beantworten müssen und so n Scheiß. Und dabei hab ich den jungen Mann entdeckt, - nicht für mich, hähähä-, nein fürs Heft hat ich gedacht, wäre das doch mal wieder was. Hoffe ihr seht das auch so. Wenn nicht könnt ihr euch ja beschweren und mir nen Leserbrief schreiben. Mann beachte Roberts Vorlieben... ;-)



Robert,
20, Stier, 197 cm

Vorlieben: Tennis und Kategorie C.
Abneigungen: Ich hasse links eingestellte Menschen.

1. Drogen nehmen, weil ich Drogen scheiße finde (außer Alkohol).
2. Ich versuch meinen Charme spielen zu lassen.
3. Mit meinen Freunden Party machen.
4. Beides. Denn wenn alles stimmt, muss man nicht immer nur vögeln.
5. Was andere Leute über mich denken, ist mir total egal.

Treffpunkt: Aichach, Ingolstadt, Neuburg.

Brachial & Kriegsberichter

im Mikrokosmos zu Magdeburg am 25.12.05

Na das war doch schön dass ich dieses kleine aber feine Konzert das mal wieder die Magdeburger SPC Crew organisiert hatte miterleben durfte. Da ich mich eh die Feiertage über in der Heimat herumtrieb war das Konzert eine gelungene Abwechslung zwischen der ganzen Fresserei und dem ganzen anderen Weihnachtsschmu der noch da mit dran hängt. Ruckzuck mal wieder die Autobahn geentert, die ja inzwischen zu einer zweiten Heimat für mich wurde und nach Magdeburg gedüst. Dort angekommen sackte man Geno und Zille ein und fuhr nach einigem Hin und Her sogleich zum ja eigentlich geschlossenen Mikrokosmos. Keine Ahnung warum da jetzt doch noch was geht. Nach dem Bandworm Festival sollte ja dort eigentlich Schluss sein. Mir soll es recht sein da der Club doch recht angenehm, gemütlich und einladend ist. Dort angekommen ließ man die beiden mit ihrem Bier und den anderen Konzertbesuchern die auf den Einlass warteten alleine. Ich fuhr mit dem Mario der dort bereits mit Aufbaute zwecks Autoabstellens zu ihm und man genehmigte sich dort noch in einer kurzen Ruhepause ein edles und feines irisches Bier. Zurück am Mikro angekommen wollte ich mir noch in einer ganz gewissen Döneria ;-) ein ebensolches Teil einschieben. Nur hab ich nicht bedacht das an den Feiertagen selbst die Fressbuden geschlossen waren. So musste ich den ganzen Abend hungernd darben und mich von flüssiger goldgelber Kost nähren. Nach zahlen der fünf Euronen





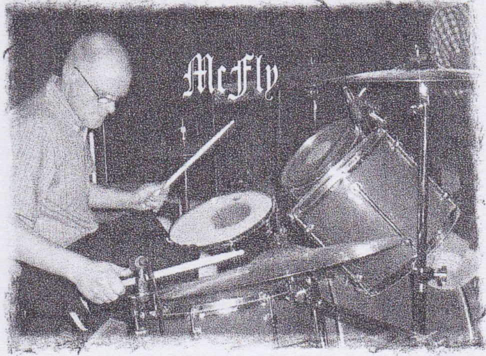
Weihnachtsspende ging dann im Club die Begrüßungsorgie los da man das Konzert als szeneinterne MD-Party sehen konnte. Ich schätze mal dass so circa 80 - 100 Leute anwesend waren, denn als ich mal kurz die Strichliste am Einlass führte war der Stand so bei ca. 55 Leuten. Zum Glück war das Mikro nicht so fett weihnachtlich geschmückt wie der Wecker in Merseburg wo ich mir am 23. noch die Schusterjungs gegeben habe. Denn dort stand unmittelbar neben der Bühne ein ends riesiger zudem noch geschmückter Weihnachtsbaum an dem man nicht vorbeischauen konnte wenn man ungünstig stand. Zudem war der Baum im Pogo ends gefährlich da er schon des Öfteren wackelte. Achso, ich schweife ab, ich berichte ja von einem Konzert in Magdeburg. ☺ Nach einigem Schnacken, Neuigkeiten austauschen und Becks Biers betraten dann die local Heroes von Kriegsberichter die Bretter die die Welt bedeuten. Ich war schon mächtig gespannt auf die Jungs da ich sie bisher noch nicht live erleben durfte. Am Schlagzeug sitzt bei ihnen der Flausch von den totgesagten Domstadtbois. Aber Totgesagte leben meist länger hab ich dann an dem Abend mal wieder in einem Gespräch mit ihm herausgefunden. Denn er will die Domstadtbois wohl nicht aufgeben und vielleicht passiert da mal noch irgendwann was. Schau ma mal. Ja, Kriegsberichter. Jung, dynamisch und erfolgreich. ☺ Hervorgegangen aus GST, nennen ihren Sound selbst Hatepunk und sind immer gerne provokant. Sehr schön. War zwar noch etwas rumpelig soweit ich das in Erinnerung habe aber not bad man, not bad. Man hat zwar einen Sänger aber der wurde auch vom Gitarre zockenden Micha, der

durch die Magdeburg Punx Netzseite bekannt ist, unterstützt. Achso, was mir als erstes auffiel als sie auf der Bühne standen war das die Gitarre am gewaltigen Micha aussah wie ein Spielzeug. ☺ An eigene Songs kann ich mich jetzt leider nicht mehr wirklich erinnern. Das einzigste was ich jetzt noch wiedergeben kann war „Deutsche Eichen" und „Kriegsberichter". Zudem gab es noch drei Coversongs, das erste war Skrewdrivers „Boots & Braces", dann einen Exploited Song und als letzten Song von den Rabauken „Vaterland" wo die Stimmung gleich empor kochte und sich die Fläche vor der Bühne zügig füllte. Ansonsten war die Stimmung so la la. Was sich sicherlich ändert sobald man mal was Greifbares auf Tonträger draußen hat. Aber das wird wohl in nächster Zeit nicht so wirklich was werden da Micha "unfreiwillig" die Band für einige Zeit verlassen muss.


Bassrockstar Mike

Aber man will versuchen noch in den Tagen was im Proberaum aufzunehmen und sich dann um Aushilfe bemühen. Sänger Ficker war wohl im Nachhinein nicht wirklich zufrieden mit dem Auftritt, aber dem Pöbel hat's gefallen. Mir auch, da sie schön anecken und sich nirgendwo anbiedern. Nahtlos weiter (?) ging es mit den Brachialern aus dem Ohre-Kreis und Magdeburg. Dort war dann auch ein weiteres Domstadtbois Mitglied mit am Start, nämlich der Mike der gerne mit offener Hose auf der Bühne den Bass zupft. ;-) War mal wieder schön die Jungs live erleben zu dürfen, zudem diesmal in genehmer und familiärer Atmosphäre. Auch bei ihnen gab es drei Coversongs, die allseits beliebten Liedchens „Winter in der BRD", „Lass dich nicht unterkriegen", welches man gleich zwei mal zocken musste, und „Party Fuck" von den Punkrockern von Tetra Vinyl, welche ja aber leider schon lange das zeitliche gesegnet hat. Zudem stimmte man später noch auf mehrfachen Wunsch „Proll Power" an, was man aber nach der Hälfte des Songs wieder abbrach. Irgendwann genau mittendrin während ihres Auftritts gab es einen kurzen Stromausfall der aber super mit FC Magdeburg Fankurvengesängen die Sänger Andi gekonnt anstimmte überbrückt wurde. Da waren dann solche beliebten und gern gehörten Sachen dabei wie „Alle gegen Halle" „Wir sind die Größten..." usw. Ja, das tat der Stimmung sehr gut da so ziemlich alle im Raum mitmachten soweit ich das mitbekam in der Dunkelheit. Na Geißi, das wäre doch auch was für dich gewesen oder? ;-) Danach ging es mit dem Programm der Chaos Rock'n'Roller weiter. An eigenen Songs gab es bewährte Songs wie „Joe Hawkins", „United Skins", „Chaos Rock'n'Roll", „Dummschwätzer", „Heimat" „So ist es" und viele andere mehr. Der Pöbel der nun ends in Partylaune war wollte die fünf Jungs gar nicht gehen lassen aber sie hatten echt schon wieder ewig gezockt. Na das ist doch eigentlich das schönste Dankeschön an eine Band das man sie gar nicht gehen lassen möchte. Aber ich muss sagen das es auch ein klasse Auftritt war den die Brachialen hier hingelegt haben. Im Prinzip war es ja auch ein Auftritt vor Freunden was die Atmosphäre ends locker werden ließ. Hat sehr viel Spaß und Freud gebracht der Abend, sehr gerne wieder. Nach dem Gig haute man sich noch ein paar Becks rein und später durfte ich noch meinen Hunger nach fester Nahrung befriedigen bevor man dann in Marios Bude dem nächsten Tag entgegenschlummerte.


Andi & Schlick


McFly

Bierroiber, Roughnecks -Wegeleben-, Roimungstrupp & Schusterjungs

im JC zu Wegeleben am 14.01.06


Sascha - Schusterjungs

Hier nun ein Bericht über das Geburtstagskonzi der Roughnecks -Wegeleben- zu ihrem 3-jährigen Bandbestehen, bei dem unser hochgeschätzter Chefredakteur zwar ebenfalls anwesend war, er aber der Meinung ist, dass der Bericht eines Betrunkenen wohl irgendwie besser wäre. Ich persönlich glaube, er selbst war einfach nur zu faul *(Da hast du recht! ;-) -Car)*. Die Fahrt begann schon mit einer gewissen Vorfreude, da es zig-100 Liter Freibier geben sollte. Nach kurzem Zwischenhalt bei Geno *(Hey! Da haben wir äh ich noch die Body Count DVD angeschaut! ☺ Das war ein längerer Aufenthalt. -Car)* ging es dann mit den Magdeburgern weiter nach Wegeleben. Dort zahlte man erst mal den mehr als fairen Eintrittspreis von sieben Euro um gleich darauf bei Freibier dann das ein oder andere bekannte Gesicht zu begrüßen. Über die Hintergrundmusik konnte man sich eigentlich auch nicht beschweren (Discipline, Kampfzone...), außer, dass immer gleich ein ganzes Album der jeweiligen Band gespielt wurde, wobei bei Kampfzone einfach das gute, alte „Back with a bang" übergangen wurde. Auch zwischendrin wurde das kurz angespielte „Backstreet Kids" sofort unterbrochen. Carsten meinte dazu, man müsste es ja nicht drauf ankommen lassen *(Hmm, Carsten die alte PC Kanone. ;-) -Car)*, ich meine, beide Lieder hätten schon für Stimmung gesorgt. Irgendwann fingen dann ziemlich hinter Zeitplan die Bierroiber *(Die Band vom Besitzer der gleichnamigen Kneipe. -Car)* zu spielen an. Da ich sie nie zuvor gesehen hatte, war ich nun schon überrascht, dort sieben Mann auf der Bühne stehen zu sehen *(Einer musste auf der Box sitzen da auf der Bühne kein Platz mehr war. ;-) -Car)*, wobei zwei Gitarren, Saxophon, Trompete, Bass, Schlagzeug und Gesang zum Sound beitrugen. Haben auch ziemlich ordentliche Musik gemacht, die Mannen. Hier ist auf jeden Fall einiges an Potential da. Haben dann noch "Visitors" von Perkele gecovert. Allerdings waren im Pogo fast nur Leute, die mir weniger zusagten und der Gesang war auch nur mehr zu erahnen als zu verstehen, worüber sich der Sänger zwar auch laufend beschwerte, sich allerdings leider nichts geändert hat. Danach kamen dann die Roughnecks dran. Hier war zunächst mit Sound alles in Ordnung und sie haben guten, patriotischen Skinhead Rock 'n' Roll gespielt. Klingt sehr zu mögen! Gecovert haben sie zunächst "Bier trinken ist wichtig" von Volxsturm und nach einer 10-minütigen Pause wegen Schlagzeugstörung dann ebenfalls noch "Visitors" von Perkele, welches man getrost hätte weglassen können, um 1. die Störung unbemerkt zu umgehen und 2. da es ja schon gespielt wurde. Das war allerdings das einzig Negative. Ansonsten war ich von dieser Band restlos begeistert! Dann kamen Roimungstrupp. Noch nie gehört und noch nie gesehen. haben aber auch nur 08/15 Musik gespielt. Nicht schlecht, aber eben auch nichts Besonderes. Gecovert haben sie „Ich trinke auf..." von Onkelz und dementsprechend sah es auch im Pogo aus... nicht mein Fall! Somit war das einzig Aufregende an Roimungstrupp, an was ich mich erinnern kann, dass bereits um 01:07 Uhr das Bier alle war, obwohl zuvor von Roughnecks noch mal zehn Kisten zusätzlich (!!) von ner Tanke geholt wurden (An dieser Stelle noch mal ein dickes Dankeschön dafür!!). Immerhin wurde jetzt zwar gratis Pfeffi ausgeschenkt, aber das ist nicht Dasselbe. Somit mussten die Schusterjungs ihren Auftritt vor einem zwangsweise bierfreiem Publikum absolvieren, was allerdings in keinster Weise geschadet hat, da die Meisten ausreichend vorgesorgt hatten. So spielten die Schusterjungs also in gewohnt stimmungsgeladener Weise ihr Set und das Publikum hat sie dementsprechend gefeiert. Dann haben sie noch „Skinhead Girl" auf Deutsch gesungen und ZAP, welcher Sänger der Casuals ist hat noch „Engel" gesungen *(Mehr oder weniger...☺ -Car)*, was für ein erneutes Stimmungshoch sorgte. Einziger Kritikpunkt hier waren die Leute, die die Band zuviel gefeiert haben und mit auf der Bühne rumgeturnt sind. Ich weiß, dass macht Spaß, stört aber die Band und die Leute, die eben jene sehen wollen. Als ich dann schon vor zum Auto bin, muss es laut Carsten noch eine Schlägerei gegeben haben, da die Schusterjungs schon auf der Bühne recht angefressen waren. Keine Ahnung warum. Aber der ZAP hat das dann später mit ein paar fixen Schlägen auf die Nase geregelt. Ich glaub Roimungstrupp waren in diese Sache verwickelt. Aber dafür lege ich meine Hand nicht ins Feuer. Alles in Allem also ein doch ausgesprochen stimmungsvoller, spaßiger und somit lohnender Abend gewesen! **(Lurchi)**


ZAP beim Schluckvorgang

Aus der „Mittelbayerischen Zeitung": „Der Roller überfuhr das Tier und wurde getötet ..."

Tod als erstes Symptom

Die vielen Alarmzeichen bei einem Herzinfarkt

Aus der „Main-Post"

Bewegung ist zu einer Zivilisationskrankheit geworden

Aus der Informationszeitschrift des Bundesselbsthilfeverbandes für Osteoporose in Düsseldorf „BfO"

Böhmische Kondome in deutscher Hand

Aus der „Sächsischen Zeitung"

US-Militär beendet Offensive

Erfolgsmeldung: 50 Tote

Aus „Sonntag aktuell"

Aus dem Ahlener „Blickpunkt": „In der Nacht von Freitag auf Samstag brachen unbekannte Täter an der Hoetmarer Straße in Sendenhorst einen VW Golf älterer Bauart auf und begannen, den Airbag auszubauen. Ihr Pech: Der Wagen hatte gar keinen Airbag."

Drei-Mann-Gespräch unter vier Augen

Aus der „Aachener Zeitung"

Lübeck: Raritäten sind eher selten

In Lübeck sind die Shipspotter vorher wissen sie, was die Trave ansteuert.

Aus den „Lübecker Nachrichten"

Aus einer Konzertkritik in der „Hessisch-Niedersächsischen Allgemeinen": „Durch die wahnsinnige Dichte und Intensität, in der man jedem Akkord sehnsüchtig nachzuhängen vermag und seine eigene Schaluppe auf dem endlosen Tränenmeer zu Wasser lässt, sind die Songs der Briten die perfekten Fuhrmänner durch rabenschwarze durchweinte Nächte."

Aus der Broschüre „Windsurfing – Workbook für Einsteiger": „Anders als beim Autofahren braucht man zum zügigen Anfahren auf dem Wasser nicht voll aufs Gas zu drücken."

Oberstleutnant Thomas Berger von der Strausberger Barnim-Kaserne im „Tagesspiegel": „Zur Akzeptanz von Vegetariern, Farbigen und ähnlichen Volksgruppen hat die Ethnologieabteilung sehr gute Ausbildungspläne entwickelt."

Gefährliche Würmer : Kinder - Hunde - Katzen -, sie teilen alles, auch die Würmer ... . Deshalb, regelmäßig entwurmen ...

Aus dem Rhauderfehner „General-Anzeiger"

Aus einer Theaterbesprechung in der „Eßlinger Zeitung": „Dass Grace angespuckt wird, bis der Speichelfluss versiegt, mit schwäbischer Gründlichkeit vergewaltigt und schließlich sogar angepinkelt, sticht sensible Geister im Schuh."

Aus dem Aachener „Super Sonntag": „In einem besonderen Brautkleid des Edel-Designers Giorgio Armani wird Schauspieler Tom Cruise demnächst wohl Katie Holmes vor den Traualtar führen."

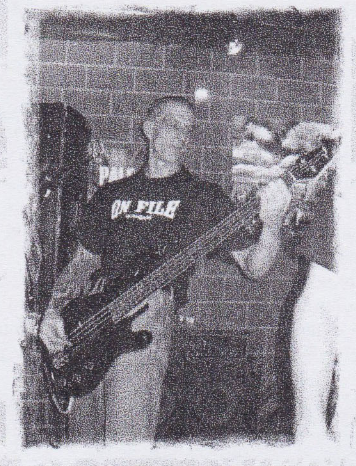
Babyfelle und Schaffelle, medizinisch gegerbt, maschinenwaschbar bei 30 °.

Aus der „Oberhessischen Presse"

Halunken (RIP)

-Oi! und Punkrock aus dem Siegerland-

Als ich in letzter Zeit irgendwann mal auf der Halunken Homepage gelandet bin stand dort geschrieben, dass sich die Band Ende 2005 aufgelöst hatte. Da ich davon bisher noch nichts gehört hatte wollte ich das mal im Interview aufklären. Nur leider ist das Interview nicht so optimal ausgefallen wie ich es mir gewünscht hätte. Na ja, aber da die Band nicht mehr existiert möchte ich das "Gespräch" dann doch mit ins Heft reinnehmen. Die Fragen hat mir der Halunken Bassist Vovo beantwortet.



Hi Vovo.

Auf Eurer Homepage habe ich gelesen dass Ihr Euch aufgelöst habt. Was *hattet Ihr für Beweggründe dafür?*

Nun es gab sicherlich mehrere Gründe und auch sehr verschiedene Gründe für unsere Endscheidung. Es wurde immer schwieriger, das zeitlich unter uns auf eine Reihe zu bekommen. Dann hatten wir uns im Laufe der Jahre auch musikalisch weiter entwickelt und wollten das auch umsetzen. Wir wollten aber nicht den Stil der Halunken ändern, denn das was wir mit den Halunken gemacht haben, war ehrliche und authentische Musik.

Bitte stellt Eure Besetzung noch einmal vor wie sie am Ende der Halunken war. Und verratet mir noch Euer Alter und in welchem Beruf Ihr arbeitet.

Jonas an den Drums, 18 Jahre, in der Ausbildung zum Glaser. Michi - Rhythmusgitarre, 20 Jahre, Werkzeugmacher. Andreas - Gesang, 28 Jahre, Techniker Werkzeugbau. Alex - Sologitarre, 29 Jahre, Ausbildung zum Ton-Techniker-Mediengestalter. Vovo - Bass, 35 Jahre, Maschinenschlosser.

Euch gab es ja nun doch schon eine ganze Weile. Werdet Ihr die Zeit oder bestimmte Dinge missen?

Natürlich werden wir einiges vermissen. Man hat in den Jahren Freundschaften zu anderen Bands aufgebaut. Die Fahrten zu den Gigs, das Bier auf den Fahrten. Viele der Fans sind zu guten Kumpels geworden. Die Gigs an für sich waren bis auf ein zwei Ausnahmen auch immer recht geil.

Wart Ihr zufrieden mit Euren Outputs und dem was Ihr in all den Jahren selbst erreicht habt? Wärt Ihr gerne weitergekommen als Ihr es bisher geschafft habt?

Im Großen und Ganzem sind wir schon zufrieden mit dem was wir gemacht und erreicht haben.

Wie würdet Ihr selbst den Weg beschreiben den die Halunken seit Ihren Anfangstagen zurückgelegt haben? Sind noch irgendwelche Wünsche offen geblieben die man mit den Halunken noch erreichen wollte?

Der Weg war von Anfang an recht Kurven reich, allerdings haben wir immer die Art von Musik gemacht die uns gefiel. Und nicht wie einige andere Bands, die Musik, die sich gut verkauft. Wünsche sind immer offen, sicher hätten wir gerne mit ein paar Bands Gigs gemacht oder ne Split, was sich aber leider nicht ergeben hat.

Habt Ihr in der Zeit jemals Zweifel gehegt an Eurem Way of life und Überlegungen gehabt ob Ihr das Richtige oder Falsche getan habt?

Was die Band angeht waren wir sicher nicht immer nur einer Meinung. Wir haben halt einen Weg gesucht mit dem wir alle zufrieden sind und den, denke ich, auch gefunden. Für mich selber kann ich sagen dass ich keine Minute vom Skinhead sein bereut habe. Es waren im Großen und Ganzen geile Jahre, sicher waren

ein paar Sachen dabei die ich besser anders gemacht hätte, "aber bereuen nie".

Könntet Ihr Euch vorstellen die Halunken auf Wunsch mancher Leute noch einmal wieder zu beleben?

Wieder beleben sicher nicht, doch den einen oder anderen Gig vielleicht. Mal sehen was wird. Im Moment hängt noch alles ziemlich in der Luft. Wir werden auf alle Fälle versuchen noch eine EP mit unveröffentlichten Songs raus zu bringen.

Werdet Ihr in Zukunft andere musikalische Projekte starten oder zieht Ihr Euch ganz aus der Zunft der Musikanten zurück? Oder werdet Ihr Euch anderweitig in der Szene betätigen?

Nun Alex, Michi und ich haben eine neue Band gegründet und damit im Moment jede Menge zu tun. Von der Musikrichtung her allerdings andere Wege eingeschlagen. ADDICTED TO VICE "100% Asskickin`Rock". Andi und Jonas haben eine schöpferische Pause eingelegt und widmen sich ihrem Privatleben. Ich versuche mich nebenbei noch um eine Nachwuchs Band zu kümmern, aus den Jungs wird bestimmt noch was. Übrigens "BRANDED" www.branded-band.de.

Der Raum Siegen hat nun mit Euch eine gute Band verloren. Gibt es Newcomer die diese Lücke schließen könnten oder überhaupt Bands die in Eurer Gegend erwähnenswert wären?

Auf dem Oi! Sektor gibt es hier zurzeit keine Band. Besten Dank für das "gute Band".

Wie seht Ihr die Entwicklung unserer Szene in den Jahren? Kann man zufrieden sein?

Das kommt auf den Blickwinkel drauf an. Es hat sich in den letzten 10 Jahren sicherlich einiges geändert. Früher gab's halt mehr Konzerte, Partys. Ein großes Übel sind mit Sicherheit die ganzen Szene-Spalter und Mode Affen. Bis weilen könnte man denken das Geld, die Gier und der Kommerz in der Szene Einzug gehalten haben, obwohl das eigentlich nicht im Sinne der Skinhead Bewegung ist. Oder?

Wird dies das letzte Interview sein was Ihr geben werdet? Wie hat Euch dieses ausgefragt werden gefallen?

Das letzte glaube ich nicht. Es kommen immer mal wieder Anfragen zu einem Interview. Das Letzte habe ich für ein Fanzine in Mexiko beantwortet. So lange es die Leute interessiert werde ich das auch weiterhin machen.

Wie verlief Euer letzter Gig in Wegeleben? Wird dies wirklich der allerletzte gewesen sein? Seid Ihr sonst mit den Angeboten für Auftritte die Ihr bekommen habt zufrieden gewesen?



Es waren leider nicht sehr viel Leute da hat aber trotzdem Spaß gemacht. Wir werden auf alle Fälle noch einen in unserer Region machen. Es war von Anfang an klar dass wir einen Gig in den neuen Bundesländern machen und einen in den Alten. Am liebsten würden wir natürlich hier in Siegen unser letztes machen, mit einer fetten Party danach. Allerdings ist es hier sehr schwer eine Räumlichkeit zu finden. Denn nach all den Jahren haben es einige Betonköpfe immer noch nicht mitbekommen das wir mit Politik nichts zu tun haben. "Toll, VEB Applaus für euer nicht verstehen " na ja VEBler sind halt nu mal so unwahrscheinlich Tolerant HA HA HA. Vielleicht findet sich ja doch noch was.

Was habt Ihr in Eurer Zeit mit den Halunken auf Tour so besonderes erlebt? Gibt es Dinge oder Erfahrungen die besonders erwähnenswert wären?

Erwähnenswert nun ja "der ALKOHOL" der Spaß die Partys.

Welche deutschen Bands würdet Ihr als erfolgreiche Newcomer die noch einiges vor sich haben bezeichnen?

Keine Ahnung.

Habt Ihr noch irgendwelche Erfahrungen oder Erkenntnisse die Ihr in der Zeit mit den Halunken gesammelt habt welche Ihr noch in den Startlöchern stehenden Bands mit auf dem Weg geben könntet/wollt?

Zieht euer Ding durch.

Wenn Ihr nun noch jemanden grüßen möchtet oder abschließende Worte loswerden möchtet habt Ihr jetzt die Gelegenheit dazu.

Wir grüßen alle Bands mit denen wir gespielt haben, (außer Broilers und sonstige Lutscher HAHAHA). Alle unsere Freunde, besonders TIM. Mekko UNITED KIDS, Wally, Alle SIEGERLÄNDER JUNGS und MÄDELS, Micha für die Farbe unter der Haut, Verlorene Jungs (waren geile Gigs mit euch).

halunken-web.de

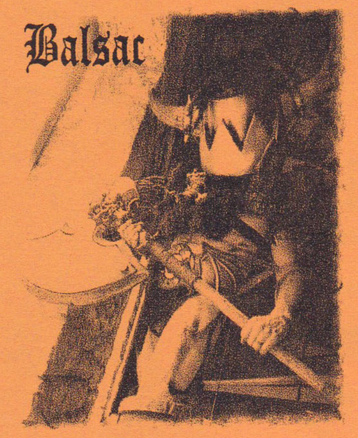
-Was lange wärt wird endlich gut! Gell Markus- ;-)

GWAR

im Island zu Leipzig am 16.4.05



Endlich kommen die „Scumdogs of the Universe" mal wieder zu uns. Die Autobahn war schön frei, und wir nach gut vier Stunden am Ziel. Der Schuppen machte nen echt netten Eindruck und die Preise sind für jemanden der aus Bayern kommt mehr als ok. Nach ca. zwei Stunden füllte sich auch langsam die Halle wobei ich bei einer Band wie GWAR schon dachte das etwas mehr Besucher kommen dürften, war mit gut 100 bis 150 Leute Schicht im Schacht (war '97 oder '98 in München nicht anders). Keine Vorband. Ca. 22:30 wird dann endlich nem Gummitypen der Kopf abgehackt und die musikalische Begleitung eröffnet. Die Gaudimonster haben nix verlernt und mit „Ham on the bone" wird den "Spritz mich voll! Fans" erklärt, das die „Carnival of Chaos", „We will kill everything" Schnulzenzeit vorbei ist. Zwar ist Slymenstra nicht mehr dabei, aber die Show ist trotzdem saugeil. Eingefleischte Fans warteten zwar auf Gor-Gor und Grambo vergebens, dafür wurden wir dann mit einem neuen Programm überrascht.



Michael Jackson schaut jetzt noch lebensechter aus, seine piepsige Stimme ebenso und seine kindlichen Opfer machen klar dem Gehört das Gesicht über die Ohren gezogen. Arnold Schwarzenegger und G. W. Bush geht's auch an den Kragen. Und Paris Hilton versucht sogar mit abgetrenntem Unterleib noch ne gute Figur zu machen. Aber da kann die Braut noch so viel mit ihrem Darm rumshaken die will keiner mehr, hahaha. Bei „Bring back the bomb" geht's dann auch dem guten Bin Laden an das Camel reitende Gesäß. Ebenfalls wurden dann noch ein Superboter sowie die Biere der ersten Reihe vernichtet nach dem der Sänger Orderus Aroungus ein Bier antrank und dann ins Publikum weiter gab. Danach holte er sich ungefähr das Zehnfache zurück und schüttete sich das deutsche Gebräu rein als müsse es bis zur nächsten Deutschlandtour reichen. Das Set war dann irgendwann durch, aber die Kriegsparty noch nicht vorbei. Als GWAR von der Bühne gingen war die Stimmung gut und die Menge forderte Zugabe. Die ließen sich dann auch nicht lumpen, kamen aber ohne Balsac wieder. Der gute hatte sich wohl am Kopf verletzt gehabt oder so. Nun also nur mit einem Gitarrist. Sie rockten aber trotzdem wie Sau. GWAR spielten also noch ein paar Klassiker und auch mein lang ersehntes „Sick of you" wurde gespielt. Einer der Slaves packte auf einmal so eine Knarre mit Zähnen und Augen aus um die letzten Flüssigkeitsreserven unters Volk zu bringen. Er hörte damit nicht einmal auf als die Zugabe bereits zu Ende gespielt war. Nein. Auch der letzte Gast sollte aus dem Konzertsaal gespritzt werden. War echt Hammergeil! Und die Fahrt hatte sich somit gelohnt. **(Markus)**



SK AD

IN HE

Du hast die Nummer 465 einer sich rasend schnell erhöhenden Auflage